HAMPEL

FINE ART AUCTIONS MUNICH

ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE

KATALOG I

MÖBEL & EINRICHTUNG

UHREN, SKULPTUREN & KUNSTHANDWERK
GEMÄLDE 19. JAHRHUNDERT

CATALOGUE I

FURNITURE & INTERIOR

CLOCKS, SCULPTURE & WORKS OF ART,
19TH CENTURY PAINTINGS

AUKTIONEN / AUCTIONS:

DONNERSTAG, 2. & FREITAG, 3. JULI 2020
Besichtigung: Samstag, 27. Juni – Mittwoch, 1. Juli

THURSDAY, 2 & FRIDAY, 3 JULY 2020
Exhibition: Saturday, 27 June – Wednesday, 1 July

KATALOG
CATALOGUE
I
DONNERSTAG
THURSDAY

FURNITURE
& INTERIOR

1

GROSSE LOUIS XV-KONSOLE

Höhe: 85,5 cm.
Breite: 142 cm.
Tiefe: 65 cm.
Frankreich, um 1740.

Holz, geschnitzt und vergoldet. Vier stark geschwungene Beine, aus gegenläufigen gemuschelten Voluten entstehend, welche von plastischen Blütenranken umwoben sind und in der Mitte durch ein Rocailletableau mit figürlicher Darstellung eines Vogels, welcher von einem Hund erschrocken wird, verbunden werden. Die durchbrochen gearbeitete Zarge mit hervorspringender Mittelschürze und stark plastischen Rocaillen mit Blütenbesatz. Profilierte, den Zügen des Möbels folgende, grau-braun-weiß geäderte Marmordeckplatte.
(1230723) (1) (13)

LARGE LOUIS XV CONSOLE

Height: 85.5 cm.
Width: 142 cm.
Depth: 65 cm.
France, ca.1740.

Wood; carved and gilt. Profiled grey, brown and white veined marble top following the outline of the console.

€ 18.000 - € 22.000 INFO | BID

2

LACKKOMMODE MIT VERNIS MARTIN

Höhe: 85 cm.
Breite: 108 cm.
Tiefe: 54 cm.
Vorne links unter der Abdeckplatte signiert „Chevalier", Meister Charles Chevalier (1700-1771). Auf der Oberfläche ein Inventarstempel mit der Nummer „8524". In schwarzer Schrift unter der Abdeckplatte „Sa-8148".
Frankreich, 18. Jahrhundert.

Weichholzkorpus, schwarz lackiert und gold gehöht. In vergoldeten Bronzesabots stehende, geschwungene Beine, in den zweischübigen Korpus sans travers übergehend, mit reich ziselierten vergoldeten Griffen und Schlossbeschlägen. Zwei Schlüssel vorhanden. Auf schwarzem Fond Bandelwerkkartusche mit differenzierter chinoiser Goldlackmalerei, eine Parklandschaft mit Figuren und einem Hund darstellend. Den Zügen des Möbels folgende Breche d'Alep-Abdeckplatte mit rundem Profil. Der Dekor des Frontbereichs sich auf den leicht nach hinten erweiternden Seiten wiederholend. Minimal besch. *(1230721) (1) (13)*

VERNIS MARTIN LACQUER COMMODE

Height: 85 cm.
Width: 108 cm.
Depth: 54 cm.
Table top signed "Chevalier" top left, master Charles Chevalier (1700-1771). Inventory stamp with no. "8524" on the top. "SA-8/48" in black under the table top.
France, 18th century.

Breche d'Alep marble table top with round profile following the outline of the commode. With two keys.

€ 40.000 - € 60.000

INFO | BID

3

LOUIS XV-LACKKOMMODE MIT VERNIS MARTIN

Höhe: 79,5 cm.
Breite: 81 cm.
Tiefe: 42,5 cm.
Frankreich, 18. Jahrhundert.

In ziselierten Bronzesabots stehende geschwungene Beine, der Aufbau von Bronzebändern umrahmt. Aufbau in Eiche mit umlaufendem Schwarzlackfond. Zweischübiger Korpus sans travers. Gegossene und ziselierte Rokoko-Handhaben und Schlüsselschilder. Die Zarge mit ornamentalem Beschlag versehen. Die nach hinten sich erweiternden Seiten und die Front schubübergreifend mit Kartusche versehen, diese mit chinoisem Landschaftsdekor in Goldlack und frontaler figürlicher Staffage mit feinen Prunusbäumen und chinoiser Architektur. Der teils plastische Goldlack oft weiß gehöht. Schloss wohl erg. Ein Schlüssel vorhanden. Überkragende, den Zügen des Möbels folgende, profilierte Marmordeckplatte in braun-weiß geädertem Marmor. Rest. *(1222196) (13)*

LOUIS XV COMMODE VERNIS MARTIN

Height: 79.5 cm.
Width: 81 cm.
Depth: 42.5 cm.
France, 18th century.

Two-drawer sans traverse commode in black lacquer and bronze-mounted on curved legs and bronze sabots. With one key.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

4

WILLIAM III-LACKKABINETT

Maße inkl. Stand: 164 x 98 x 76 cm.
Altes Etikett mit Monogramm „CES“ und Vermerk „Ascott Lodge“.
England, um 1690.

Der vergoldete Stand mit einem geschnitzten Fries, in dessen Zentrum ein Tamburin und Blasinstrumente in einer durchbrochenen Akanthuskartusche stehen, unterstützt von vier weiblichen Figuren, die Früchte und blumengeschmückte Girlanden halten; auf der die Beine verbindenden Zarge sind Tauben des Plinius und Füllhörner montiert. Der zweitürige Kabinettkorpus mit fein geätzten Messingbeschlägen. Der Innenraum mit einer langen Schublade, darüber zentrale Prospekttüren, die von drei weiteren Schubladen flankiert sind, darüber zwei größere Schübe; durchgehend verziert mit Szenen von höfischen Figuren auf Rotlackfond in Goldlack, Tieren und exotischen Vögeln in gebirgigen Pagodenlandschaften. Rest.

Provenienz:
Ascott Lodge, Bergshire, England.
Hyde Park Antiques, Ltd., New York.
Prager Privatsammlung.

Anmerkung:
Der reich verzierte Stand zeigt den Einfluss des großen Designers Daniel Marot (1661, Paris - 1752, Den Haag), dessen veröffentlichte Muster sowohl für die englischen als auch für die kontinentalen Möbeltischler des frühen 18. Jahrhunderts von größter Bedeutung waren. Als ausgebildeter Architekt war er 1685 gezwungen, Frankreich zu verlassen, als das Edikt von Nantes aufgehoben wurde, wodurch die französischen Protestanten ihrer religiösen und bürgerlichen Rechte beraubt wurden. Marot emigrierte nach Holland, wo er für Wilhelm von Oranien arbeitete und weitgehend für die Innenausstattung von dessen Palast in Het Loo verantwortlich war. Im Jahr 1694 folgte er dem Prinzen, zu diesem Zeitpunkt Wilhelm III. von England, nach London. Marot kehrte etwa 1698 nach Holland zurück und blieb dort bis zu seinem Tod. Seine berühmtesten Zeichnungen im Stil des französischen Hofes wurden 1703 veröffentlicht.
(1230691) (13)

WILLIAM III LACQUER CABINET

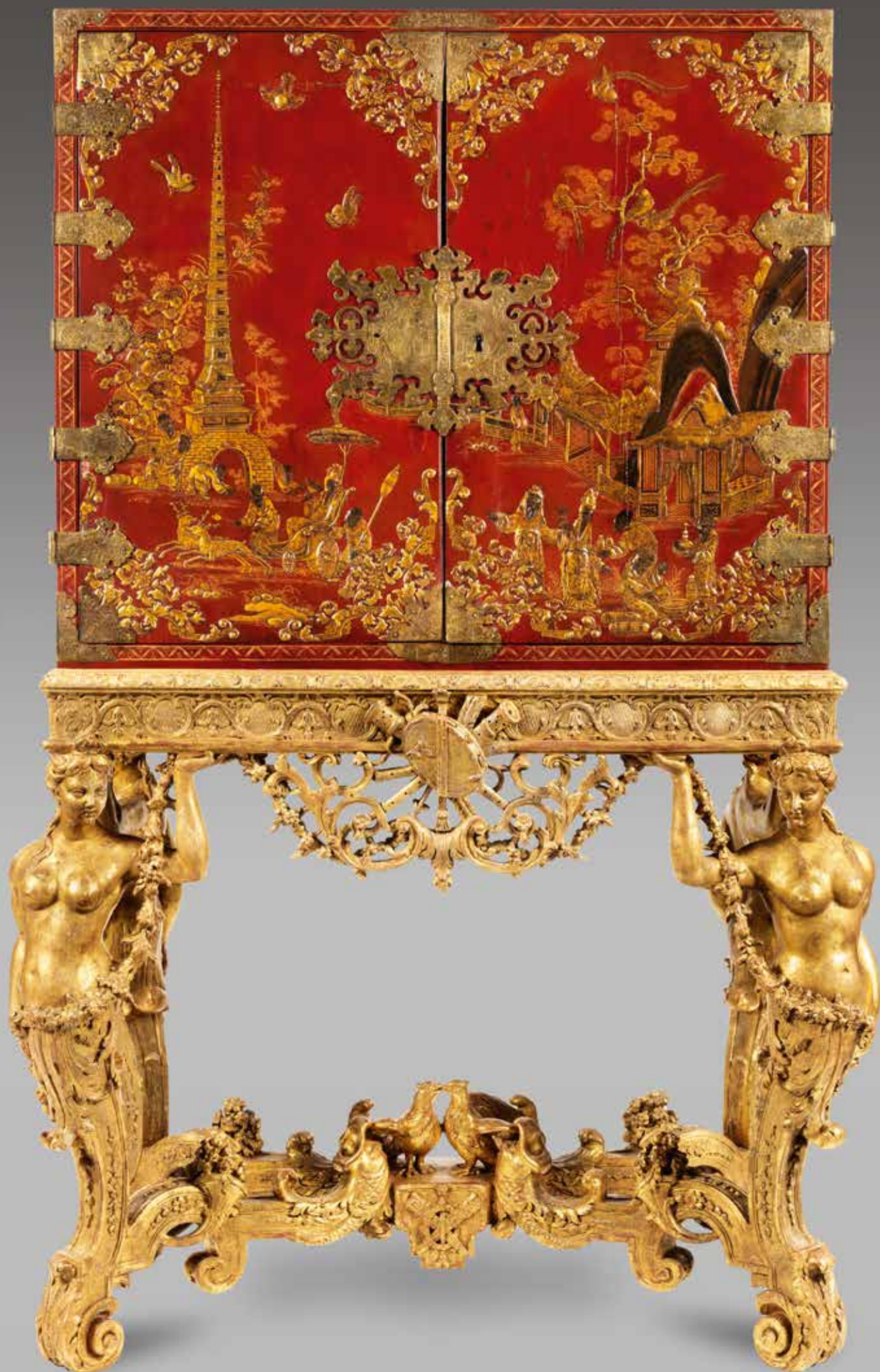
Dimensions incl. stand: 164 x 98 x 76 cm.
Old label with monogram “CES” and note “Ascott Lodge”.
England, ca. 1690.
Restored.

Provenance:
Ascott Lodge, Berkshire, England.
Hyde Park Antiques, Ltd., New York.
Prague private collection.

Notes:
Richly decorated stand shows influence by the great designer Daniel Marot (1661, Paris - 1752, The Hague).

€ 70.000 - € 90.000

INFO | BID



Detailabbildungen Lot 4

Detailabbildungen Lot 4

5

BUREAU MAZARIN

Höhe: 74,5 cm.
Breite: 120 cm.
Tiefe: 70 cm.
Frankreich, erstes Viertel 18. Jahrhundert.

Eichenholzkorpus mit reichem Boulle-Beschlag auf hinterlegtem Schildpattdekor. Niedrige gedrückte Kugelfüße, die zwei Hälften des Schreibtisches tragen, dessen Beine gekantet und konisch auslaufend sind und mit den Spitzen dem Betrachter entgegen schauen. Die seitlichen Drittel mit drei Schubfächern, der zentrale Mittelbau zurückgesetzt als Knie-Compartment mit zwei Schüben und einem weiter nach vorne springenden Mittelschub gestaltet. Deckplatte überkragend und mit ziselierter Bronzemontierung versehen. Allseitig mit belegtem Schildpatt versehen, welches mit einer Hintergrundfolie hinterlegt ist, darauf geschnittene gesägte Messingornamente sowie Zinnschlüsselschilder. Ein Schlüssel vorhanden. Rest.
(1220952) (13)

BUREAU MAZARIN

Height: 74.5 cm.
Width: 120 cm.
Depth: 70 cm.
France, first quarter of the 18th century.

Oak structure with opulent boulle fittings on tortoiseshell décor. Decorated all around with tortoiseshell with background foil underlay and surmounted by cut brass ornaments and pewter escutcheons. With one key. Restored.

Export restrictions outside the EU.

€ 38.000 - € 42.000

INFO | BID

6

JAPANISCHER KABINETTSCHRANK

Höhe: 83 cm.
Breite: 94 cm.
Tiefe: 47 cm.
Japan, 18. Jahrhundert.

Rechteckiger Weichholzkorpus mit zwei frontal an Scharnieren hängenden, hochrechteckigen Türen, dahinter Inneneinrichtung mit elf Schubfächern. Frontaler aufwändiger Lackdekor in rot gehöhtem Goldlack auf schwarzem Fond, abstrahierte Landschaften mit Fasanendekor, Chrysanthemen, Kleinvögeln und Architekturversatzstücken zeigend. Ringhenkel an Blütenbeschlägen. Kein Schlüssel vorhanden. Innen in schönem Zustand mit wenigen Gebrauchssp. Außen ebenfalls mit plastischem Lackdekor und Darstellungen von Parkszenen mit Palastanlagen. *(1221235) (1) (13)*

€ 2.700 - € 2.900

INFO | BID

Detailabbildungen

7

LOUIS XV-POUDREUSE

Höhe: 73 cm.
Breite: 79 cm.
Tiefe: 43 cm.
Unter der Zarge signiert „J.B. Tuart".

Eichenholzkorpus, mit verschiedenen Edelhölzern furniert und teilweise brandschattiert. Im ziselierten Ormolu-Sabots stehende geschwungene gekantete Beine, den einschübigen Korpus tragend. Darüber ausziehbare Schreibplatte mit gold punzierter roter Lederplatte. Geschweifte Deckplatte in vier Segmenten aufklappbar, das schmalere Segment mit Stiftablage sowie Behältnissen für Steusand und Tinte. Aufklappbares Schreibpult mit Blüten, asymmetrisch intarsiert und durch zahlreiche Stufen verstellbar. Sobald das Schreibpult aufgeklappt ist, lassen sich auf der Deckplatte die links und rechts liegenden Segmente per Scharnier öffnen und als waagerechte Tischverbreiterungen nutzen. Zwei Schlüssel vorhanden. Deckplatte messingumreift. *(1230722) (1) (13)*

LOUIS XV POUDREUSE

Height: 73 cm.
Width: 79 cm.
Depth: 43 cm.
Signed "J.B.Tuart" below the apron.

Oak structure, veneered with various fine woods and partially decorated with pyrography. Curved, edged legs on chased ormolu sabots with one-drawer structure surmounted by pull-out writing desk. With two keys. Table top with brass surround.

€ 16.000 - € 20.000

INFO | BID

8

TISCH IM LOUIS XV-STIL

Höhe: 70 cm.
Breite: 61,5 cm.
Tiefe: 46,5 cm.
Durch Gravur auf Messingreif signiert „Linke“
(François Linke, 1855-1946).
Frankreich, 19./ 20. Jahrhundert.

Leicht geschwungene Beine, in Akanthus-Bronzesabots stehend und mit vegetabilen Ormolu-Beschlägen dekoriert. Die Zarge geschlossen, mit Blütenfestons und Perlstabband verziert. Leicht überkragende, bronzeumrandete Deckplatte, intarsiert mit Spiegelfurnier und umrandenden klassizistischen Rosenranken und Bändern. Zentrales Blütenbouquet mit intarsierten, verschieden gefärbten Hölzern. *(1230113) (5) (13)*

€ 3.000 - € 5.000

INFO | BID

9

TERRAKOTTABÜSTE EINER FRAU

Höhe: 61 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Auf quadratischer Basis ein in reichen Falten gelegter Umhang, welcher sich um den Oberkörper einer nach links blickenden Frau mit Lorbeerkranz in ihrem Haar windet. Witterungssp., minimal besch.
(1230735) (1) (13)

€ 8.000 - € 12.000

INFO | BID

10

TEETISCH

Höhe: 72 cm.
Breite: 78 cm.
Tiefe: 62 cm.
Norddeutschland, 18. Jahrhundert.

Gebogte Beine mit bewegter, durch Palmettzier dekorierter Zarge, in plastischer Beschnitzung. Überkragende, den Zügen des Möbels folgende profilierte Deckplatte mit eingezogenen Ecken. Spätere hellblau geschwämmelte Fassung. *(1230788) (13)*

€ 800 - € 1.000 INFO | BID

11

LOUIS XIV-KOMMODE

Höhe: 87 cm.
Breite: 133,5 cm.
Tiefe: 64,5 cm.
Frankreich, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

Eichenholzkorpus, bombiert. Zwei große Schübe und zwei darüberliegende kleinere Schübe. Die Füße in durchbrochen gearbeiteten Akanthussabots in Ormolu stehend. Knielösungen ebenfalls in Ormolu dekoriert, so auch die an Akanthussternmontierungen hängenden Handhaben, welche am unteren Schub durch Füllhornmotive begleitet werden. Mittig jeweils ein Schlüsselschild in Rocaillen in Ormolu, ein Blindschild zwischen den oberen beiden Schüben. Überkragende profilierte Deckplatte in Breche d'Alep (rest.). Kein Schlüssel vorhanden. Die Schubfächer innen teilweise rissig. Erg. *(1221233) (1) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

zum Größenvergleich

12

FRAUENBÜSTE

Höhe: 83 cm.
Breite: 69 cm.
Tiefe: 29 cm.
Italien.

Terrakotta, gegossen, geformt. In reicher Gewandung mit ornamentalisierter Agraffe, das Brustbild einer Frau, nach links gewandt, mit wallendem Haar sowie Perlschmuck darin. Besch., rest. *(1230718) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

13

PAAR FIGÜRLICHE KANDELABER

Höhe: 25 cm.
Italien oder Frankreich, 18./ 19. Jahrhundert.

Sich möglicherweise an der Stilsprache des Francois Ladatte (1706-1787) orientierende Ausformung zweier Leuchter mit vergoldetem Akanthussockel mit gemuschelter Zier und zwei brünierten Nereiden als Schaft die zwei Brennstellen haltend.
(12305210) (13)

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

14

TERRAKOTTA-FIGURENGRUPPE „ALLEGORIE DER SCHÖNHEIT UND DES GLÜCKES“

Höhe: 41 cm.
Zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Hellbrauner, gebrannter Ton, rundplastisch modelliert als Einzelanfertigung, möglicherweise Vorarbeit für eine große Parkfigur. Die allegorische Figur der Flora steht im Kontrapost zusammen mit dem Knäblein auf querovaler Plinthe. Blumenkranz im Haar, lang gekleidet, mit entblößtem Oberkörper, das Kleid durch über die Schulter ziehendes Band hochgehalten. Mit geneigtem Kopf gilt der Blick einem Spiegel in der erhobenen Rechten. Ihr zu Füßen ein Putto, der ein blumengefülltes Füllhorn hält und zu ihr hochblickt. Das Kleid enganliegend, ein Velum zieht mit betont gebrochenen Falten über den Oberarm zum Rücken herab, und wird von der linken Hand der Figur gehalten. Besonders fein nachgearbeitet die Haarlocken, die Blumen und die weiteren Details. Der Künstler wäre wohl in Norditalien zu suchen oder im österreichisch-deutschen Raum unter dem Einfluss der italienischen Bildhauerei. In tadelloser Erhaltung. *(1230732) (1) (11)*

€ 5.000 - € 7.000 INFO | BID

15

ORMOLU-MONTIERTE SCHNEEBALLVASE

Gesamthöhe: 26 cm.
Meißen und Paris, um 1755.

Der stark balustrierte Porzellankorpus vollends belegt mit nachgebildeten Blüten des Schneeballstrauches (Viburnum) und zwei geschweiften, mit polychrom staffierten, galanten Szenen gefüllten Kartuschen, welche durch naturalistisch staffierte, vollplastische Blüten umrahmt werden. Der durch Goldkehle abgesetzte Standring und die Mündung durch ziselierte Ormolu-Montierung mit Rocaillen und plastischen Blüten montiert und durch geschweifte Handhaben miteinander verbunden. Minimal besch., Fuß mit Brandriss. *(1230522) (13)*

ORMOLU-MOUNTED SNOWBALL VASE

Total height: 26 cm.
Meißen and Paris, ca. 1755.

€ 10.000 - € 12.000 INFO | BID

16

PAAR ORMOLU-MONTIERTE SCHNEEBALLVASEN

Höhe: 20 cm.
Meißen und Paris, um 1755.

Der stark balustrierte Korpus jeweils vollends belegt mit Nachbildungen des Schneeballstrauches (Viburnum). Zweiseitige Kartuschen mit galanten, polychrom staffierten Parkszenen umrandet von plastischen, naturalistisch dekorierten Blüten. Standring und Mündung mit fein gegossenen Rocaille-Ormolu-Montierungen. Rest., minimal besch. *(1230521) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

Lot 16

Lot 15

17

EXZEPTIONELLES BUREAU PLAT

Höhe: 81,5 cm.
Breite: 183 cm.
Tiefe: 96,5 cm.
Schloss signiert „B. Theau/Serrurier/Paris".
Paris, um 1885.

Das nach einem Modell von Johann Heinrich Riesener (1734-1806) entstandene Möbel in aufwändiger Ormolumontierung stehend. Die fein ziselierten Sabots gehen über in den Bein- und Kniebeschlag. Zwischen den Beinen die geschweifte Zarge mit Kniecompartiment und Ormolukartuschen und -schlossschildern. Überkragende Deckplatte mit Bronzezier und gold punziertem, weinrotem Leder. (†)

Anmerkung:
Riesener war bekannt für seine Furnierarbeiten, seine neuen Techniken und seine floralen Marketerien.
(12200344) (13)

EXCEPTIONAL BUREAU PLAT

Height: 81.5 cm.
With: 183 cm.
Depth: 96.5 cm.
Lock signed "B. Theau/Serrurier/Paris".
Paris, ca. 1885.

The bureau plat was created after a model by Johann Heinrich Riesener (1734-1806) with opulent ormolu-mounting. (†)

Notes:
Riesener was renowned for his veneers, his new techniques and his floral marquetry.

€ 18.000 - € 30.000

INFO | BID

Detailabbildungen

18

BUREAU PLAT IM LOUIS XV-STIL

77 x 113 x 62,5 cm.
Signiert und datiert „Henry Dasson 1882".
Paris, 19. Jahrhundert.

Vier in Bronzesabots stehende geschwungene Beine mit geschweiftem Korpus und überkragendem Bronzerand und eingelegter dunkelgrüner Lederschreibplatte. Eichenholzkorpus mit Rosenholzmarketerie und Mahagonierahmen. Frontseitige Schübe und die Schlüsselschilder in vergoldeter ziselierter Bronze. (†)

Anmerkung:
Werke aus der Werkstatt Dasson (1825-1896) wurden von der Königlich Englischen Familie erworben. (12200343) (13)

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID

19

PAAR LOUIS XV-DECKELVASEN

52 x 23 cm.
Frankreich, spätes 19. Jahrhundert.

Im Stil Louis XV gestaltete elegante Objekte in rot-weiß gesprenkeltem Marmor mit Ormolumontierung. Über runden Sockeln die gefußte Balusterform mit eingezogenem Deckel. Seitliche Volutenhandhaben und Ormolumontierung in durchbrochen gearbeiteter Trellis- und Foliageform mit Blüten. (†) *(1220033) (13)*

€ 3.500 - € 4.500

INFO | BID

20

FEIN INTARSIERTE STRASSBURGER KOMMODE

Höhe: 83 cm.
Breite: 125 cm.
Tiefe: 62,5 cm.
Straßburg, um 1760.

Auf Weichholz furnierter dreischübiger Korpus mit drei weiteren, über dem obersten Schub liegenden Schüben. Korpus leicht bombiert, auf vier kurzen gekanteten Beinen stehend, mit geschwungener Zarge. Allseitige differenzierte und partiell gefärbte Würfelintarsienmarketerie. Die Schübe mit vergoldeten und ziselierten Barock-Bronzen, die Schübe übergreifende, geschwungene Kartusche mit Blattwerkintarsien. Den Zügen des Möbels folgende, profilierte rot-braune, weiß gesprenkelte Marmordeckplatte, vermutlich aus der Zeit. Ein Schlüssel vorhanden. Alters- und Gebrauchssp., rest. *(1230602) (1) (13)*

FINELY INLAID STRASBOURG COMMODE

Height: 83 cm.
Width: 125 cm.
Depth: 62.5 cm.
Strasbourg, ca. 1760.

Veneered softwood structure with three lower drawers and three smaller drawers above the top drawer. Bombe commode on four short angular legs with serpentine apron. With one key.

€ 12.000 - € 15.000

INFO | BID

21

PAAR WANDLEUCHTER IM LOUIS XIV-STIL

Höhe ohne die Kerzen: 38,5 cm.
Italien, 19./ 20. Jahrhundert.

Messing, gegossen, vergoldet, ziseliert. Rückwandung gebildet durch einen Satyrmaskaron, umspielt von Rollwerk und Akanthusblättern. Aus dem Kopf wachsen, statt der Hörner, drei Brennstellen an geschweiften Armen aus Akanthusblättern mit umgekehrten Traufschalen und Vasentüllen. Ehemals elektrifiziert.
(1230662) (13)

€ 4.800 - € 6.000

INFO | BID

22

PAAR TRANSITIONS-KONSOLTISCHE

87 x 65 x 34 cm.
Lüttich, um 1760.

In Weichholz gearbeitete Konsolen aus zwei geschwungenen Beinen, umspielt von Lorbeerfestons und Kreuzbandmotiven. Die Beine verbunden durch einen Mittelsteg mit halbplastisch gestalteter Vase, die Zarge mit Knitterschleifen und Kreuzbandmotiv an Lorbeerfeston. Überkragende profilierte, den Zügen des Möbels folgende, braun-weiß geäderte Marmordeckplatte. Rest.
(1230603) (1) (13)

€ 4.000 - € 6.000

INFO | BID

23

OBERRHEINISCHE KOMMODE

Höhe: 85 cm.
Breite: 130 cm.
Tiefe: 70 cm.
Oberrhein, 1725 – 1730.

Nuss-, Nusswurzelholz und Birkemaser auf Weichholzkorpus furniert. Fadeneinlagen in Zinn und messingummantelte Schubladenprofile. Fünfschübige Fronten arbalète zwischen zwei Pilastern. Vordere Löwenfüße in Bronze bearbeitet. Reicher Bronzebeschlagsatz. Original Schlösser. Ein Schlüssel vorhanden. Erneuerte Marmorplatte. Rest. *(1230601) (1) (13)*

UPPER RHINE COMMODE

Height: 85 cm.
Width: 130 cm.
Depth: 70cm.
Upper Rhine, 1725 – 1730.

Softwood structure with walnut, walnut burr and birch veneer. Pewter thread inlays and drawer profiles with brass surrounds. Rich bronze fittings. With one key.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

24

AUFWENDIG GESTALTETE LOUIS XV-KONSOLE

Höhe: 95 cm.
Breite: 154 cm.
Tiefe: 78 cm.
Italien, 18. Jahrhundert.

Weichholz, geschnitzt, vergoldet. Aus zahlreichen Rocaillen und Akanthusblättern aufgebauter Korpus, dessen vier geschwungene Beine mittig mittels eines Kreuzsteges zusammenlaufen und in durchbrochenen Rocaillen bekrönt werden. Die Zarge mit herabhängender Mitte und stark plastisch herausgearbeiteten Akanthusblättern. Den Formen des Möbels folgende Alabasterplatte, welche stark passig aufgebaut ist.
(12106633) (2) (13)

ELABORATELY DECORATED LOUIS XV CONSOLE TABLE

Height: 95 cm.
Width: 154 cm.
Depth: 78 cm.
Italy, 18th century.

Softwood; carved and gilt.

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

25

KOMMODE

Höhe: 82 cm.
Breite: 115 cm.
Tiefe: 58 cm.
Frankreich, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Korpus in Eiche, mit Rosenholz und weiteren Edelhölzern furniert. Die vorderen der vier geschwungenen wie gekanteten Beine in ziselierten Bronzesabots stehend. Nach hinten sich trapezförmig erweiternder zweischübiger Korpus sans traverse mit übergreifender mäandrierender Kartusche und darin liegendem ebonisierten Fond. Dieser mit drei kleinen intarsierten Vasen mit weit ausgreifenden Blumen. Der Dekor sich auf die Seitenwandung erweiternd. Knielösungen mit ziselierten Ormolu-Beschlägen. Profilierte, den Zügen des Möbels folgende, grau-weiß geäderte Deckplatte. *(12214735) (13)*

COMMODE

Height: 82 cm.
Width: 115 cm.
Depth: 58 cm.
France, 2nd half of the 18th century.

Oak structure, veneered in rosewood and other fine woods.

€ 10.000 - € 15.000

INFO | BID

26

PAAR TISCHGEFÄSSE IN DUNKELROTEM PORPHYR

Höhe: je 13 cm.
Länge: 26,5 cm.
Tiefe: 14 cm.
Italien.

In antik-römischer Wannenform mit reliefierten Löwenköpfen und Ringen zu beiden Seiten, jeweils über vier vergoldeten Löwentatzen mit hochziehenden Akanthusblättern. Italienische Grand Tour-Objekte.
(1231437) (3) (11)

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

27

GROSSER PRÄCHTIGER KAMINVORSATZ IN BRONZE UND EISEN IM LOUIS XV-STIL

Höhe: 57 cm.
Länge: 170 cm.
Tiefe: 30 cm.
19. Jahrhundert.

Langziehende, durchbrochen gearbeitete Front mit Rocaille-C-Bögen, mittig betont durch eine erhöht stehende Barock-Palmette über Voluten. An den Seiten vollplastisch gegossene Sitzfiguren einer Columbina sowie eines Harlekin, auf Muscheln und Kartuschen. Dahinter hochziehend Halterungen für Kaminbesteck. Der Boden nach hinten ziehend in Eisenblech, gehalten von volutierenden Bronzespangen. *(12308914) (3) (11)*

€ 4.000 - € 5.000 INFO | BID

28

KOMMODE AUS DER ÜBERGANGSZEIT (ABB. FOLGENDE SEITEN)

87 x 66 x 40 cm.
Gestempelt: „N. Petit“ (Nicolas Petit, 1732-1791), Meister ab 1761.
Paris, um 1770.

Aufbau in Eiche mit verschiedenen teils schattierten Edelhölzern furniert. In ziselierten Bronzesabots stehende leicht geschwungene gekantete Beine. Darüber zweischüber Korpus sans traverse mit nach vorn springendem risalitartigen Mittelbau. Übergreifender vegetabilornamentaler Dekor und zentralen Intarsien Instrumente und Vögel darstellend. Seiten mit intarsierten Vasenmotiven. Den Zügen des Möbels folgende gekehlte grau weiß geäderte Marmordeckplatte. Fein ziselierte Ormolubeschläge wie Kartuschenrahmungen, Ringmotive in den Zwickeln, Ringhandhaben und Schlüsselschilder. Ein Schlüssel vorhanden.

Vergleichsliteratur:
A. Droguet, Nicolas Petit, Paris 2001. (1230087) (13)

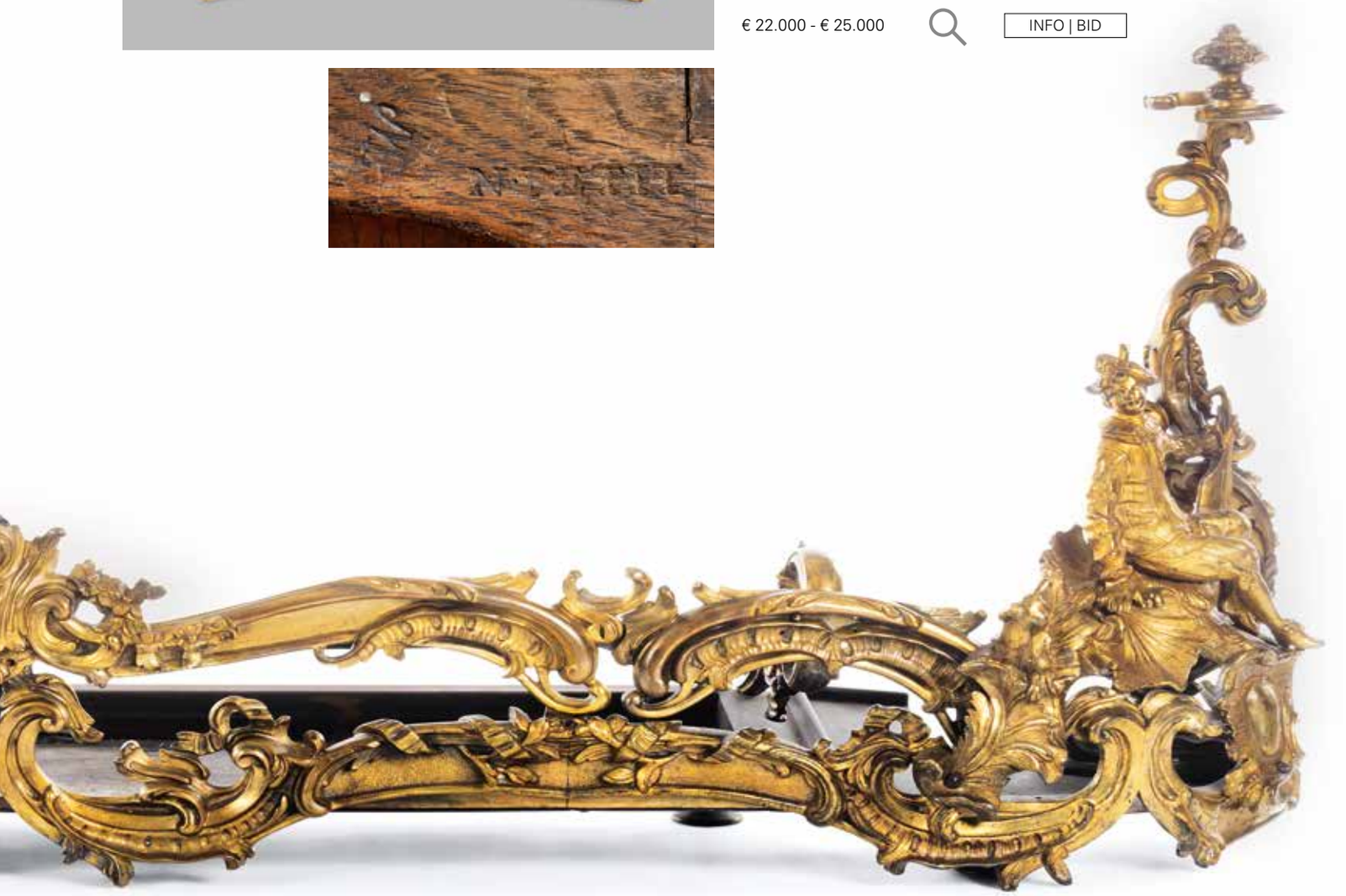
COMMODE TRANSITION TIME (ILL. FOLLOWING PAGES)

87 x 66 x 40 cm.
Stamped: “N. Petit” (Nicolas Petit, 1732-1791), master since 1761.
Paris, ca. 1770.

Oak structure, with various fine woods, partially decorated with pyrography. With one key.

Literature for comparison:
A. Droguet, Nicolas Petit, Paris 2001.

€ 22.000 - € 25.000 INFO | BID



29

DREI SIZILIANISCHE GUÉRIDONS

Höhe: 114 cm.
Durchmesser: 58 cm.
Sizilien, 18. Jahrhundert.

Die drei Elemente jeweils in gleicher Form geschnitzt und gefasst. Über drei Volutenfüßen mit zusammenlaufendem Tableau mit weiß-gold gefasstem, tordierten aufsitzenden Schaft und Trellismustergrund. Die Beine in abstrahierter Delfinform, in gegenläufiger C-Form geschwungen und zusammenlaufend in einer weiß-gold gefassten Vase mit umlaufend angeordnetem, durchbrochen geschnitztem Zierwerk. Die Beine in einer bewegten Zarge mit Blüten- und Blattfestons endend und in Akanthusblättern mit Voluten auskragend. Mit rot-weiß geädertem Marmor beschlagene Deckplatten, den Zügen des Möbels folgend.
(1230391) (13)

THREE SICILIAN GUÉRDIONS

Height: 114 cm.
Diameter: 58 cm.
Sicily, 18th century.

The three elements have been carved and painted in the same shape respectively. The tabletop resting on three converging volute feet joined in a twisting, white and gilt shaft decorated with a trellis pattern.

€ 35.000 - € 45.000 INFO | BID

30

ENTFÄLLT

31

KLEINER DAMENSEKRETÄR

Höhe: 101 cm.
Breite: 60,5 cm.
Tiefe: 47 cm.
Frankreich, um 1760.

In vier vegetabilen Bronze-Ormolu-Sabots stehende gekantete, leicht geschwungene Beine mit darüberliegender dreischübiger Zarge und herausziehbarem Handarbeitsbrettchen. Der mittlere Schub als Scheinschub mit darüberliegender hochklappbarer, lederbezogener Deckplatte mit vier darunterliegenden, unterschiedlich großen Kompartiments in gelbem Seidenbezug mit integriertem Spiegel, welcher von einer gold punzierten Lederleiste umrahmt ist. Die Schreibplatte ebenfalls mit altem Lederbezug und Resten von Goldpunzierung, von Palisander umrahmt, rechteckig mit abgeschrägten Kanten und risalitartig nach vorne gerichtetem, Ormolu umzogenem Abschluss. Zweitüriger, zweifach horizontal geteilter Aufsatz mit fein intarsierten Louis XVI-Türchen und flankierenden gegossenen Ormolu-Ornamenten. Durch Nägelchen gehaltener Ormolu-Bandabschluss und intarsierte Deckplatte mit gemuscheltem geometrischen Dekor und flankierenden gefärbten Blütenintarsien. Ein Schlüssel vorhanden.
(12214734) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 9.000 - € 12.000 INFO | BID

32

PAAR GROSSE BOURGAUTÉ-LACKVASEN MIT VERGOLDETEN MONTIERUNGEN

Höhe: je 50 cm.
Um 1820.

Die Bronzen vergoldet. Die Vasenkörper kugelförmig mit kehlig eingezogenem Rundfuß und hohem, nach oben sich weitendem Hals. Getreppter vergoldeter Bronzesockel mit umziehendem Lorbeerkranz, die Lippe mit umlaufenden Akanthushängeblättern. Die schwarzgrundige Lackierung, unter Einschluss von Perlmutt und Goldflitter, zeigt chinesische Landschaftsmotive und Figuren, umlaufend am Vasenkörper sowie am Hals. *(1221367) (11)*

A PAIR OF LARGE BOURGAUTÉ LACQUER VASES WITH GILT MOUNTINGS

Height: 50 cm each.
Ca. 1820.

Bronzes gilt.

€ 4.000 - € 5.000 INFO | BID

33

POUDREUSE

139 x 104 x 60 cm.
Signiert „Charles Bernel, 4 passage St. Pierre Amelot, Paris".
Paris, erste Hälfte 20. Jahrhundert.

Vier in Bronzesabots stehende schlanke Beine, sich in einer geschweiften Zarge mit drei Schüben und Kniekompartiment vereinend. Überkragende nierenförmige Deckplatte mit rückwärtiger Psyche und zwei Brennstellen. Reich in Rosenholz furniert und mit Kreuzbandintarsien versehen. (†) *(12200346) (13)*

€ 6.000 - € 10.000

INFO | BID

34

SCHAUKABINETT IM LOUIS XVI-STIL

124 x 40 x 122 cm.
Gemarkt „mobilier decoration ancient et modern Mercier Frères St. Antoine Paris“.
Paris, spätes 19. Jahrhundert.

In bronzenen Löwentatzensabots stehender kantiger Korpus mit zweigeschossigem Aufbau. Sockelzone mit Ormolulambrequin. Darüber Mittelschwingtüre mit Rosenholzfurnier und ovaler Louis XVI-Ormolukartusche mit bruniertem Relief, eine Muse mit zwei Amoretten zeigend. Daneben zwei Schiebetüren. Darüberliegendes offenes, teilweise durch eine Galerie abgegrenztes Kompartiment, von Ochsenaugenrelief und querrechteckigem Relief überfangen. Überkragende, von grauen Schlieren durchzogene, weiße Marmordeckplatte. (†)
(12200345) (13)

LOUIS XVI STYLE DISPLAY CABINET

124 x 40 x 122 cm.
Marked “mobilier decoration ancient et modern Mercier Frères St. Antoine Paris”.
Paris, late 19th century. (†)

€ 7.000 - € 10.000

INFO | BID

35

KABINETTSCHRANK
IN DER ART VON LINKE

155,5 x 125 x 46 cm.
Paris, Ende 19. Jahrhundert.

In vier Bronzesabots stehende vier Füße mit Zentraltür mit zwei Kompartiments, Marketerie in Veilchenholz mit Ormolubronzezier. Eingezogener oberer Abschluss mit Deckplatte in Breche d'Alep. (†)
(12200347) (13)

€ 7.000 - € 10.000

INFO | BID

36

ZYLINDERBÜRO IM LOUIS XV-STIL

Höhe: 129 cm.
Breite: 110 cm.
Tiefe: 56 cm.
Frankreich.

Eichenholzkorpus, in verschiedenen Edelhölzern furniert. In durchbrochen gearbeiteten Ormolu-Sabots stehende, leicht geschwungene Beine, in die dreischübige Zarge übergehend. Ausziehbare Lederdeckplatte unter Rollzylinder mit Ormolu-Akanthusgriffen und geschwungenen Kartuschen, mit Blütenkorbintarsien und Ormolu-Schlüsselschild, ein Schlüssel vorhanden. Hinter der gold punzierten Lederdeckplatte drei offene Kompartiments sowie vier Schübe mit vergoldeten Knäufen. Oberes Geschoss zweischübigig mit über dem mittleren Schub liegendem geschweiften Uhrengehäuse mit Ormolu-Verzierung und Zifferblatt. Dieses mit weißem Email, arabischen Stunden und Minuten, im Viertelstundentakt, zwei Zeiger für Stunden und Minuten. Aufzugslöchlein über der Vier und der Acht. Die Uhr durch den aufklappbaren Ring herausnehmbar. Das Möbel frei stellbar, da allseitig mit Spiegelfurnier versehen. Rest., besch. *(1230111) (5) (13)*

LOUIS XV STYLE CYLINDER BUREAU

Height: 129 cm.
Width: 110 cm.
Depth: 56 cm.
France.

Free standing, decorated with mirror veneer all around. With one key. Restored, damaged.

€ 12.000 - € 15.000

INFO | BID

37

ELEGANTES LOUIS XV-HANDARBEITSTISCHCHEN

Höhe: 83,2 cm.
Durchmesser der obigen Schale: 26 cm.
Frankreich, 1765-1770.

In verschiedenen Edelhölzern furnierter Holzkorpus mit drei Mäanderfüßen, welche in die geraden gekanteten, nach unten leicht geschwungenen Beine übergehen. Diese durch zwei Rundtableaus verbunden, welche von gegossenen und ziselierten vegetabilen Galerieumrandungen gesichert werden und durch vegetabile, teils gefärbte Intarsien verziert sind. Der eigentliche Korpus nach oben hin durch eine vergoldete Bronzeschale an Scharnier zu öffnen und innen mit Textil ausgekleidet. Die Außenwandung dreifach in quadratischen Kartuschen mit geschwungenen Ecken dekoriert und jeweils durch Voluten mit Akanthusblatt-Ormolu-Bronzen flankiert. Die Kartuschen gefüllt mit intarsierten vegetabilen Formen, welche ehemals eventuell gefärbt und brandschattiert waren. Die Deckplatte mit einer nach oben hin gebogten Ormolu-Fahne und zentraler, durch Rosenblüten staffierter Porzellanschale dekoriert. Alters- und Gebrauchssp.

Literatur:
Vgl.: The Wallace Collection – Catalogue of Furniture II, ganzseitige Vergleichsabbildung auf S. 1071 und S. 1077. Einmal mit drei Sevresporzellantableaus, statt der unteren beiden Etagen mit Intarsien, einmal vertiefte Deckplatte mit zwei Brennstellen. Formal jedoch im gleichen Aufbau wie das vorliegende Tischchen. (1230392) (13)

ELEGANT LOUIS XV NEEDLEWORK TABLE

Height: 83.2 cm.
Diameter of top bowls: 26 cm.
France, 1765-1770.

The tabletops are decorated with an ormolu flag bent to the top and a central porcelain bowl decorated with rose petals. Signs of ageing and wear.

Literature:
Compare: The Wallace Collection – Catalogue of Furniture II, full-page comparative ill. on pp. 1071 and 1077.

€ 50.000 - € 70.000

INFO | BID

Detailabbildungen Lot 37

Lot 37
Elegantes Louis XV-Handarbeitstischchen im geöffneten Zustand.

38

LOUIS XV-KAMINSCHIRM

106 x 111 x 28 cm.
Italien, um 1750.

Auf zwei plastisch ausgestalteten Volutenfüßen der geschweifte Schild des Kaminschirms umrandet von gekehltem Profil und von Muschelung bekrönt. Die gesamte Fläche mit polychromer Staffage auf Goldgrund dekoriert, welche an den Manierismus gemahnende Dekorationsmalerei mit symmetrischer Gliederung, Festons und einer zentralen bühnenhaften Sockelformation zeigt. Die Malerei kann an Fedele Fischetti (1732-1792) zugeschrieben werden, welcher zum Beispiel den Palast von Caserta und für die Dekoration des Speisesaals im Belvedere di San Leucio sorgte und dessen Malerei Anklänge an Fresken in Pompei wachruft. Die Malerei von horizontalen Rissen durchzogen.

Provenienz:
Palazzo Sacchetti, Rom. (1231592) (13)

€ 7.000 - € 9.000 INFO | BID

39

PAAR KLEINE AUFSATZKABINETTE (ABB. RECHTS UND FOLGENDE SEITEN)

Höhe: 156 cm.
Breite: 64 cm.
Tiefe: 44 cm.
Deutschland, um 1780.

Beide Kabinette Weichholz schwarz und rot lackiert, gold gehöht. Gedrückte Kugelfüße durch U-Stege verbunden. Gekantete Balusterbeine mit hängender Zarge und leicht überkragender Deckplatte. Darauf einschübige Zwischenetage mit Schreibpult mit mehrschübiger Ausstattung und roter Lederschreibplatte. Aufsatz zweitürig mit innenliegender zehnschübiger Inneneinrichtung mit zentraler Tür und Bogensegmentkompartiment. Allseits schwarzer bzw. innen roter Lackfond mit chinoisem Golddekor. *(12300822) (13)*

A PAIR OF FINE CABINETS (ILL. RIGHT AND FOLLOWING PAGES)

Height: 156 cm.
Width: 64 cm.
Depth: 44 cm.
Germany, ca. 1780.

Softwood with black and red lacquer and gilt décor.

€ 12.000 - € 14.000 INFO | BID

Lot 39
Paar kleine Aufsatzkabinette in geöffnetem Zustand, innen roter Lackfond mit chinoisem Golddekor.

40

LOUIS XV-KOMMODE

88 x 140 x 70 cm.
Frankreich, 18. Jahrhundert.

In ziselierten Bronzesabots stehender dreischübiger Korpus mit geschweifter bronzedekorierter Zarge und ausgestellten Beinen mit ziselierten Bronzen. Die Schübe mit reichen Bronzebeschlägen und Schlüsselschildern in Rocailleform. Furnier in teils gefärbtem Rosenholz und weiteren Hölzern. Überkragende profilierte rot-weiß-geäderte Marmordeckplatte. Kein Schlüssel vorhanden. *(1231593) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

41

KAMIN PENDULE

Höhe: 80 cm.
Breite: 56 cm.
Tiefe: 26 cm.
Signiert „Balthazard".
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Das Gehäuse aus Bronze, vergoldet und brüniert. Ganz dem Stil des Rokoko verpflichteter Aufbau mit aus Voluten sich entwickelnder vergoldeter Basis mit Akanthusblattbesatz. Das Uhrwerk ebenso umrandet und getragen von vier brünierten, reich bewegten Figuren, welche teils aus den Umrissen des Gehäuses hinausstreben.
Das Zifferblatt weiß emailliert, römische Stunden und arabische Minuten, gesägte und vergoldete Zeiger für Stunden und Minuten. Zwei Aufzugslöchlein über der IIII und der VIII. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet. *(1210192) (2) (13)*

PENDULUM MANTLE CLOCK

Height: 80 cm.
Width: 56 cm.
Depth: 26 cm.
Signed "Balthazard".
France, 19th century.

Bronze case; gilt and burnished. Working order not tested.

€ 25.000 - € 35.000 INFO | BID

42

PAAR WANDAPPLIKEN IM LOUIS XIV-STIL

Höhe: 43 cm.
Wohl Frankreich.

Bronze, gegossen, vergoldet. Symmetrischer Aufbau des Rückenschildes mit Bandelwerkdekor, plastischen Puttiapplikationen und Strahlenkränzen sowie ausladenden Flügeln. Fünf auswachsende Brennstellen mit weiten Traufschalen und mit Lorbeerblattfries umrahmten Vasentüllen. (†) *(12200330) (13)*

€ 6.000 - € 10.000 INFO | BID

43

ELEGANTE VITRINE

Höhe: 191 cm.
Breite: 110 cm.
Tiefe: 39 cm.
Schloss signiert „P. Sormani/ 10r. Charlot/ Paris".
Paris, spätes 19. Jahrhundert.

Vier geschweifte, in Bronzesabots stehende Beine, den verglasten Korpus furniert in Veilchenholz tragend, welcher vertikal dreifach gestaffelt ist. (†)

Anmerkung:
Paul Sormani (1817-1877) gründete seine Firma 1847 in der 7 Cimetière Saint-Nicholas in Paris und war spezialisiert auf besonders feine Möbel im Stil Louis XV und Louis XVI. (12200348) (13)

ELEGANT DISPLAY CABINET

Height: 191 cm.
Width: 110 cm.
Depth: 39 cm.
Lock signed "P. Sormani/ 10r. Charlot/ Paris".
Paris, late 19th century.

Glazed triple-layered cabinet with kingwood veneer on four curved legs in bronze sabots. (†)

Notes:
Paul Sormani (1817-1877) founded his company in 1847 at 7 Cimetière Saint-Nicholas in Paris and was specialised in especially fine pieces of furniture in the style of Louis XV and Louis XVI.

€ 15.000 - € 20.000 INFO | BID

Detailabbildung
Lot 43

44

PAAR KOMMODEN

Höhe: 82,5 cm.
Breite: 78 cm.
Tiefe: 41,5 cm.
18./ 19. Jahrhundert.

Der Korpus in Veilchenholz furniert, leicht geschwungene Beine mit aufmontierten Bronzesabots und durchbrochen gearbeiteten Knielösungen in Messing. Zweischübig mit zwei Bügelhandhaben und barock geschweiftem Schlüsselschild. Das Spiegelfurnier gestaltet mit geometrischem Muster. Die Deckplatte in Giallo-Marmor beschlagen. *(1220921) (2) (13)*

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

45

KOMMODE MIT TABERNAKELAUFSATZ

Gesamthöhe: 144,5 cm.
Breite: 110,5 cm.
Tiefe: 66 cm.
Süddeutschland, um 1770.

In Weichholz gearbeiteter Korpus, auf vier gedrückten Kugelfüßen stehend, mit dreischübigem, zweifach hervorschwingendem Korpus. Die Schübe frontseitig mit Bandelwerkintarsien und in Rokoko-Form gegossenen, sekundären Beschlägen. Deckplatte die symmetrische Bandelwerkdekoration wiederaufnehmend. Separat aufsitzend ein Tabernakelaufsatz mit sieben Schüben und zentraler Tabernakeltür mit symmetrischem Intarsiendekor. Partiell etwas rissig, erg., ein Schlüssel vorhanden. *(1230682) (13)*

€ 1.800 - € 2.500 INFO | BID

46

ANRICHTE IM BOULLE-STIL

Höhe: 102,5 cm.
Breite: 158 cm.
Tiefe: 45 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Eichenkorpus mit ebonisierter Oberfläche und Dekoration im Boulle-Stil, mit hinterlegten Schildpattplättchen und gesägten sowie ziselierten Messingplättchen. Dreitüriger Aufbau mit risalitartig hervorspringendem Mittelstück, dieser in der Mitteltür mit vergoldetem Satyrmaskaron und hervorkragender Plinthe. Die seitlichen Türen flankiert durch ziselierte Messingbronzen, weibliche Karyatiden mit Akanthusblattornamenten zeigend. Drei Schlüssel vorhanden. Rissig, besch.
(1230669) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 3.500 - € 5.000

INFO | BID

47

BAROCK-KABINETT

Höhe: 45 cm.
Breite: 86,5 cm.
Tiefe: 29 cm.
Paris, 17. Jahrhundert.

Rückwärtig kontrastreich intarsierter Holzkorpus, an drei Seiten mit Schildpatt belegt. Die geometrisch gesetzten Schildpattfelder durch Elfenbeinlinien getrennt. Frontseitige Einteilung in neun Schubfächer, deren querrechteckige Form durch Profilränder gerahmt sind und deren Schlüsselschilder ein barockes Metallschlüsselschild ziert. Die zu einem Schubfach zusammengefassten unteren zwei Schubfächer auf der linken Seite mit zentralem Schloss. *(1230152) (13)*

Export restrictions outside the EU.

€ 7.000 - € 10.000

INFO | BID

48

PIETRA DURA-SPIELTISCH

Höhe: 71,5 cm.
Durchmesser: 58 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Auf drei Greifenfüßen stehende, geschwungene Beine, welche in Hermen enden und in der Mitte durch Akanthusbögen mit Putto zusammenlaufen. Darüber akanthusblattprofilierte Zarge mit überkragender Pietra dura-Deckplatte, in polychrom gelegten Steinen mit mittigem Schachbrett und Trompe l'œil, in dreidimensionaler ornamentaler Umrandung. *(12106616) (2) (13)*

€ 3.500 - € 4.500

INFO | BID

Detailabbildung
Lot 49

49

ELEGANTE VITRINE IM TRANSITIONS-STIL

Höhe: 164,5 cm.
Breite: 69 cm.
Tiefe: 38,5 cm.
Frankreich, Ende 19. Jahrhundert.

In vergoldeten Bronzesabots stehende gekantete und geschwungene Beine, den kastenförmigen hochrechteckigen Korpus mit dreiseitiger Verglasung tragend. Innen mit rotem Samt tapeziert. Außen mit feinem Furnier und ziselierten vergoldeten Bronzen. Kein Schlüssel vorhanden. (†) *(12200342) (13)*

€ 2.000 - € 4.000

INFO | BID

50

DECKENLEUCHTER VON HENRY DASSON, 1825 – 1896

Höhe: 58 cm.
Durchmesser: 47 cm.
Signiert.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Bronze, vergoldet, fein ziseliert. Mit sechs Brennstellen an vegetabilen Armen mit ausladenden Traufschalen und Vasentüllen, Blätter und plastische Faunsköpfe sowie Weinreben zieren den Leuchter. (†)

Anmerkung:
Henry Dasson besaß eine Werkstatt in der Rue Vielle du Temple 106, welche er 1871 für 14.000 Francs von der Witwe des Ebenisten Charles-Guillaume Winckelsen (1812-1871) erworben hatte. Schon bald wurde er als hervorragender Ebenist und Bronzier bekannt und stellte 1878 auf der Pariser Weltausstellung aus. (12200335) (13)

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

51

VITRINE IM TRANSITIONS-STIL

151 x 74,5 x 41 cm.
Frankreich, spätes 19. Jahrhundert.

In vergoldeten Bronzesabots stehende, schlanke geschwungene Beine, den hochrechteckigen kastenförmigen Korpus tragend. Furnier in Rosenholz mit fein ziselierten Bronzebändern und Beschlägen. Dreiseitig verglaster Korpus, leicht überkragende Deckplatte in weißem Marmor mit grauen Schlieren. Kein Schlüssel vorhanden. (†) *(12200341) (13)*

€ 3.000 - € 5.000

INFO | BID

52

SCHATULLE VON ABRAHAM ROENTGEN, 1711 – 1793

Höhe: 13,5 cm.
Breite: 22 cm.
Tiefe: 16 cm.
Neuwied, um 1750-1760.

Anbei ein Gutachten von Dr. Dietrich Fabian vom 22. Februar 1997.

Von Abraham Röntgen gestaltete Schatulle über rechteckigem Grundriss. Eichenholzkorpus, ausgekleidet mit Kirschholz, außenseitig furniert mit Nussmaserfurnier, umrandet mit feinen Messingadern und eingefasst in Olivenholz. An der Oberseite des Deckels und des Sockels runde, mit Messingblech überzogene Holzleiste. Im Deckel eingelassene Kartusche, graviert mit Akanthus- und Blumenmotiven. Deckelinnenfeld aufgedoppelt und mit einer feinen viertelrunden, mit Messingblech überzogenen Holzleiste umrandet. Sockel mit Geheimschublade aus Kirschholz und Palisanderfurnier. Eingelassener Schlüssellochbeschlag mit Türchen, fein graviert mit Akanthus- und Blumenmotiven. Öffnen des Türchens durch Druck auf der Unterseite des Bodens (evtl. rest.), nach Öffnen des Deckels Auslösung der Geheimschublade durch Druck auf den rechten rautenförmigen eingelassenen Druckknopf. Ein Schlüssel vorhanden.

Literatur:
Vgl. Dietrich Fabian, Abraham und David Roentgen. Das noch aufgefundene Gesamtwerk, 1996, S. 245-254. (1222031) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 7.000 - € 9.000

INFO | BID

53

PAAR PORPHYRVASEN AUF HOHEN POSTAMENTEN

Höhe: 200 cm.
Breite: 42 cm.
Tiefe: 42 cm.
Italien.

Kombinationsarbeit in Porphyr und Marmor mit vergoldeten Bronzen. Quadratische Basis mit profiliertem Marmorfuß. Pfeilerschaft gekantet und nach oben konisch auslaufend mit akzentuierendem Marmorprofil und gekehltem ausgestelltem Marmorkapitell. Die eleganten Vasen auf profilierter und gekehlter Basis mit vergoldetem vollplastischem Blütendekor. Vase selbst auf Wulstfuß in kannelierter Form mit Deckel mit plastischem Blütenknauf. Handhaben in vergoldetem Akanthus, vergoldete Blattformen als Zierreif, die Mündung schmückend. *(1220817) (2) (13)*

A PAIR OF PORPHYRY VASES ON PEDESTALS

Height: 200 cm.
Width: 42 cm.
Depth: 42 cm.
Italy.

Made out of a combination of porphyry and marble with gilt-bronze.

€ 16.000 - € 25.000

INFO | BID

54

PAAR KLASSIZISTISCHE KONSOLTISCHE

97 x 135,5 x 68 cm.
Italien, um 1780.

Weichholz, geschnitzt vergoldet und gefasst. Vier anbombierte kannelierte Beine mit abschließenden Arkantusblattkapitellen. Gerade Zarge mit blaugrundigem Mittelmedaillon und geschnitzter überkragender Schleife sowie klassizistischen geschnitzten Elementen an den Eckkapitellen und dazwischen tieferliegenden Kartuschen, welche braungrundig gefasst sind. Überkragende Deckplatte. Polychrom marmoriert. Teils rissig. *(1221361) (13)*

A PAIR OF CLASSICAL CONSOLE TABLES

97 x 135.5 x 68 cm.
Italy, ca. 1780.

Softwood; carved, gilt and polychrome. Four fluted bombe legs with acanthus leaf capitals and jutting covering plate. Marbled in polychrome shades. Cracked in places.

€ 5.000 - € 6.000

INFO | BID

55

PAAR APPLIKEN IM LOUIS XIV-STIL

Höhe: 88 cm.

Messingbronze, gegossen, vergoldet. Rollwerkkartusche mit fruktalem Behang und Cherubimaufsätzen, welche plastisch aus einem Strahlenkranz hervortreten. Fünf Rollwerkarme mit Akanthusblättern und ziselierten Lanzettblättern und Vasentüllen. Ehemals elektrifiziert. *(1220412) (13)*

€ 6.000 - € 10.000

INFO | BID

56

BUREAU PLAT

75,5 x 118,5 x 66,5 cm.
Signatur: „G. Durand".
Frankreich, um 1900.

Korpus in Eiche mit Mahagoni furniert. Über den vier Beinen dreischübige Zarge, überkragende Deckplatte mit goldpunzierter Lederplatte. Ziselierte Ormolu-Beschläge. Ein Schlüssel vorhanden. *(1231201) (5) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

57

EMPIRE-ARMLEHNSESSEL

99 x 69 x 42 cm.
Italien, Anfang 19. Jahrhundert.

In Mahagoni und Mahagonifurnier gearbeitetes Sitzmöbel mit konisch auslaufenden mit Fischgrät verzierten Beinen. Sitzfläche in U-Form mit plastisch ausgestalteten vergoldeten Sphingen mit zwischen den Flügeln liegender Armpolsterung. Rücklehne Trapezförmig. Mit gestreiftem fliederfarbenen Bezug.
(1231591) (13)

€ 3.500 - € 4.500 INFO | BID

58

BAROCKER BERGKRISTALL-LÜSTER

Höhe: 96 cm.
Durchmesser: 60 cm.
Italien, Mitte 18. Jahrhundert.

Eisen, geschmiedet, goldlackiert und gefasst. Bergkristall geschliffen und montiert. Korb aus bewegten Gliedern gefertigt, daran Arme mit acht elektrifizierten Brennstellen und überfangender Blattwerkkrone. Zentrum mit gefasstem vollplastischen Vogel auf Glasbaluster. Mindestens die zentrale untere Kugel in Glas ergänzt. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet. *(1231533) (13)*

BAROQUE MOUNTAIN CRYSTAL CHANDELIER

Height: 96 cm.
Diameter: 60 cm.
Italy, mid-18th century.

Wrought iron with gold and polychrome lacquer. At least the central glass sphere has been replaced. Working order not tested.

€ 13.000 - € 15.000 INFO | BID

59

PAAR ZIERVASEN

Höhe: 47 cm.
Frankreich oder Italien, 19. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, vergoldet, grauer Marmor geschnitten und poliert. Runder profilierter Stand mit gelapptem Fuß. Zylindrische Marmorkuppa in à jour gestalteter Blattumrandung mit plastischem Weintraubenbesatz und Akanthushandhaben, oben abschließend mit plastisch geschnitzter und vergoldeter Blattzier. Minimal rest. *(1231594) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

60

KOMMODE

Höhe: 87 cm.
Breite: 127 cm.
Tiefe: 57 cm.
England, 19. Jahrhundert.

Eichenkorpus, mit Mahagoni furniert. Konisch auslaufende Füße mit bronziertem Dekor. Rechteckiger Korpus, von Rundsäulen flankiert, mit vergoldeten Kanneluren. Dreischübiger Korpus mit die Schübe umlaufenden Bronzekartuschen sowie kantigen Bronzehandhaben und von Lorbeerblatt umsäumte Schlüsselschilder. Separierter oberer Schub, von geprägten Messingbandornamenten gesäumt. Abschließende, den Zügen des Möbels folgende Marmordeckplatte in rot-weiß geädertem Marmor. Drei Schlüssel vorhanden. *(1230183) (13)*

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

61

PAAR GROSSE CASSOLETTE-VASEN

Höhe: 59 cm.
Sockel Durchmesser: je 14,5 cm.
Frankreich, Ende 19. Jahrhundert.

Über rundem Bronzestandring der in grün-weiß gesprenkeltem Marmor getreppte Fuß. Darüber Bronzeschaft mit birnförmigem Korpus in Marmor mit seitlich ansetzenden Putti, einen Aulos blasend, und von ihnen ausgehend vegetabile Bronzereliefs als Festons. Deckel mit Zapfenknauf. Ein Aulos fehlend. (†) *(12200320) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

62

PAAR FRANZÖSISCHE EMPIREVASEN

Höhe: 35,7 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Porzellan, gegossen, glasiert, polychrom staffiert und goldradiert. Aus zwei Teilen bestehende Korpi montiert. Quadratische marmorierte Basis mit Korpus in gefußter Eiform mit Delfinhandhaben und Spulenhals. Jeweils mit hochrechteckigen polychrom staffierten Kartuschen französische Ansichten zeigend. Min. besch. *(1230471) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

63

KABINETTSCHRANK

Höhe: 151,5 cm.
Breite: 110 cm.
Tiefe: 57,5 cm.
Italien, um 1760 unter der Verwendung von Bestandteilen aus dem 17. Jahrhundert.

Vier konisch auslaufende, kannelierte und mit vergoldetem Akanthusblattfries verzierte Beine, diese verbunden durch geometrische Kartuschenfriese. Gefüllte Plinthe mit zentraler ovaler Lorbeerblattkartusche mit darüberliegender zweischübiger Sockelzone, in Mahagoni furniert. Darüber der rechteckige kastenförmige Korpus mit zentraler, architektonisch gestalteter Doppeltür mit rundbögigen Kartuschen, gefüllt mit in Silber getriebener Puttozier, welche von korinthischen Säulen flankiert wird. Dahinterliegendes Kompartiment mit Spiegelkabinett, rückwärtigen dorischen Säulenbögen und vier nach vorne eingesetzten Schüben zur linken und zur rechten Seite, mit elfenbeinernen Zugriffen und getriebener ornamentaler Silberzier. Das Kompartiment unterfangen durch eine Doppelschublade mit Elfenbeinrisaliten, ebonisierter Oberfläche und zwei elfenbeinernen Zugriffen, ebenfalls überfangen durch einen architektonisch aufgefassten Doppelschub mit Elfenbeinbalustern und gesprengten Giebeln als Abschluss. Das Mittelkompartiment links und rechts begleitet von jeweils vier Schüben mit Silberknäufen und getriebenem Silberbeschlag, Putti in Rankenwerk darstellend. Die Türen des Kabinettkastens innen ebenfalls mit Puttibeschlag ausgekleidet und mit Akanthusblattfries umrandet. Der Kabinettkasten überfangen durch eine zweischübige Zone, flankiert von reliefierten Blüten und überfangen durch den profilierten Zargenabschluss. Außen, ganz dem Stil Louis XVI verpflichtet, mit symmetrischer ornamentaler Intarsienzier, Wirbelblüten und Rauten darstellend. Die Verbindung zweier unterschiedlicher Stile lässt darauf schließen, dass der eigentliche Kabinettkastenkorpus in seiner noch stark dem Barock behafteten Manier in einen, dem Zeitgeschmack besser verpflichteten, Louis XVI-Korpus eingepasst worden ist. Zwei Schlüssel vorhanden. Rest. *(1230441) (2) (13)*

CABINET

Height: 151.5 cm.
Width: 110 cm.
Depth: 57.5 cm.
Italy, ca. 1760, reusing some 17th century parts.

With two keys. Restored.

Export restrictions outside the EU.

€ 15.000 - € 18.000 INFO | BID

Lot 63
Kabinettschrank in
geöffnetem Zustand

64

PAAR LOUIS XVI-KOMMODEN MIT DEM WAPPEN DER FAMILIEN SFOR UND SCALIGERI

87,5 x 124 x 57 cm.
Italien, Ende 18. Jahrhundert.

Konisch kantige Beine mit darüberliegendem dreischübigen Korpus, davon die unteren beiden Schübe sans traverse. Scheibenknäufe und Lorbeerkranz-Ringhandhaben, allseitig fein intarsiert mit vegetabilen Ornamenten, Waffenmotiven und in Rotunden eingestellten intarsierten Wappen der Familien Sfor und Scaligeri. Kein Schlüssel vorhanden. Rest. *(1230841) (3) (13)*

A PAIR OF LOUIS XVI COMMODES WITH COAT OF ARMS OF THE FAMILIES SFOR AND SCALIGERI

87,5 x 124 x 57 cm.
Italy, end of the 18th century.

Conical angular legs supporting structure with three drawers; the two lower drawers sans traverse. Without key. Restored.

€ 14.000 - € 18.000

INFO | BID

Detailabbildung
Lot 64

65

PAAR EMPIRE-SPIEGELKONSOLEN

260 x 102 x 50 cm.
Italien, um 1810.

Über rechteckigem gekehlten Sockel mit gekehlter Kante eine frontale Mittelstütze in Form eines Adlers, auf Kugel stehend. Überfangen von Deckplatte mit Kreuzbandprofil Giallo-Marmor. Rückwärtig emporstrebender Spiegel, oben wie unten mit Empire-Ornamentik abschließend und von Halbsäulen flankiert. Rest. *(1210195) (2) (13)*

A PAIR EMPIRE MIRROR CONSOLES

Italy, ca. 1810.

€ 25.000 - € 35.000 INFO | BID

66

PAAR HOHE KOMPOSIT-OBELISKEN

135 x 26 x 26 cm.
Italien.

Porphyrbeschlagene gesockelte Obelisken mit vergoldeten ziselierten Bronzen. Über vier gedrückten Kugelfüßen stehende, blockhafte Basis mit horizontalen Profilendungen. Aufstehende, auf Kugelfüßen montierte Obelisken mit poliertem ägyptischem Porphyr nach oben hin mit eingezogener Spitze. Basis mit ausfüllenden Reliefs Lorbeerkränze und alternierend figürliche Darstellungen in antiker Manier zeigend. Obeliskenkorpus mit lorbeerblattumwundenem Pfeil in vergoldeter Bronze. *(1221532) (13)*

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

67

GROSSE CHINESISCHE LACKSCHATULLE

Höhe: 14 cm.
Breite: 36,5 cm.
Tiefe: 25,5 cm.
China, Mitte 19. Jahrhundert.

Auf gedrückten ebonisierten Kugelfüßen der rechteckige Korpus mit ausgestellten Zargen, abgerundeten Ecken und Scharnierdeckel. Allseitiger figürlicher, teils in Goldlack, teils als Perlmutteinlegearbeit ausgeführter Dekor auf Schwarzlackfond umrandet von geschweiften Kartuschen und Wellenfond. Innen mit roter gesteppter Seideneinrichtung. Minimal besch.
(1220471) (13)

€ 1.200 - € 1.500 INFO | BID

68

PAAR CASSOLETTES

13 x 19,5 x 13,5 cm.
Russland, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Auf bronzenen Kugelfüßen stehend die rechteckige weiß gefleckte dunkelgraue Marmorplinthe mit vier vergoldeten Greifenwesen mit Satyrphysiognomie, das weiß-rot geäderte Marmorbassin tragend.
(1230772) (13)

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

69

EMPIRE-KONSOLE

Höhe: 97 cm.
Breite: 130 cm.
Tiefe: 65 cm.
Frankreich, Anfang 19. Jahrhundert.

Eichenholzkorpus mit Mahagonifurnier sowie vergoldeten Bronzen. Rechteckiger Grund mit eingezogener geschwungener Mitte. Die gerade Zarge auf zwei abstrahierten Sphingenbeinen stehen, diese fein vergoldet und ziseliert. Die Zarge frontseitig und seitlich mit vergoldeten Empire-Bronzen. Die Bronzen vermutlich nach Entwürfen von Pierre Philippe Thomire (1751-1843) gestaltet. Massive Deckplatte in grau-weiß und grün geädertem sizilianischem Marmor, als Platten montiert und ornamental gestaltet. Minimal besch.

Provenienz:
Laut Einlieferertradition aus dem Erzbischöflichen Palast in Sizilien. (1230842) (3) (13)

EMPIRE CONSOLE

Height: 97 cm.
Width: 130 cm.
Depth: 65 cm.
France, beginning of the 19th century.

Oak structure with mahogany veneer and gilt bronzes. Sicilian Jasper top. Minimal damage.

Provenance:
According to the tradition of the owners the console originates from the archiepiscopal palace in Sicily.

€ 14.000 - € 18.000

INFO | BID

70

MAINZER BIEDERMEIER-SOFA

Lehnenhöhe: 104 cm.
Breite: 200 cm. Tiefe: 75,5 cm.
Um 1820.

Weichholz mit Kirschholzfurnier. Rechteckige Kufenfüße, risalitartig unter dem rechteckigen Korpus hervorspringend, dieser mit U-förmig gebuchteter Polsterung und rückwärtigem Bogenabschluss. Seitliche Wulstlehnen mit kreisrundem Abschluss, dieser mit plastischem vergoldeten geschnitzten Blütengebilde verziert. Professionell ergänzte dunkelblaue, fein gestreifte, textile Polsterung. Korpus mit gegenläufigen halbplastischen Delfinfiguren, welche dunkelgrün patiniert und vergoldet sind. Minimal rest.
(1230181) (13)

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

Lot 71 Zusatzabbildungen

71

VERGOLDETE BRONZEGARNITUR

Mittelstück Höhe: 23 cm.
Paar Höhe: je 21 cm.
Frankreich, Mitte 19. Jahrhundert.

Bronze, gegossen, ziseliert und vergoldet. Zwei Ziervasen mit rundem flachem Korpus und eine Zierdeckelvase mit geschweiften Handhaben und figürlichem Zierknauf. (†) *(12200337) (13)*

GILT-BRONZE SET

Height of central part: 23 cm.
Height of pair: 21 cm each.
France, mid-19th century.

Bronze; cast; chased and gilt. (†)

€ 9.000 - € 12.000

INFO | BID

72

PAAR IMPOSANTE DECKELVASEN

Höhe: 67 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

In Anlehnung an Modelle von Pierre Philippe Thomire (1751-1843) gestaltete Zierobjekte auf quadratischer Basis mit gefußtem Eikorpus und Deckel mit Zapfenknauf. Seitlich ansetzende Dionysoshäupter als Handhaben. Die Schultern mit umlaufender Reliefzier. Tritonblasende Putti und schleifenüberfangene Medaillons im Louis XVI-Stil. Der Korpus jeweils in dunkelrot geädertem, rosafarbenem Marmor mit weißen Einschlüssen. Die applizierten Bronzen fein ziseliert und dezent vergoldet. *(12208110) (2) (13)*

A PAIR OF IMPRESSIVE LIDDED VASES

Height: 67 cm.
France, 19th century.

€ 14.000 - € 16.000

INFO | BID

73

PAAR MALACHIT GUÉRIDONS

Höhe: 82 cm.
Durchmesser der Malachitplatte: 24,5 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Bronze, gegossen, vergoldet, ziseliert. Eingelegte zusammengefügte Malachitplatte. Über drei Löwentatzenfüßen, in mehreren gegenläufigen C-Schwüngen gestaltete Beine, welche in einem durch Delfine gehaltenen Mittelschaft zusammengeführt werden. Die Beine auslaufend in figürlich gestalteten Nereidenputti und dazwischenliegender, durch Perlstab umrandeter Malachitplatte. *(12106635) (2) (13)*

A PAIR OF MALACHITE GUÉRIDONS

Height: 82 cm.
Diameter of the malachite top: 24.5 cm.
Italy, 19th century.

Bronze; cast, gilt, chased.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

74

PAAR HALBSCHRÄNKE IM EMPIRE-STIL

Höhe: 91 cm.
Breite: 102 cm.
Tiefe: 41 cm.
Italien, Ende 19. Jahrhundert.

Der Korpus furniert in Mahagoni, poliert und mit ziselierten vergoldeten Bronzen versehen. Querrechteckiger Korpus mit eingezogenem Mittelteil, dieser vorderseitig zweitürig verschlossen. Die Türen mit Empire-Kartuschen und aufgesetzten Empire-Reliefs. Die Kartuschen umrandet durch Lorbeerblattreliefs mit stilisierten Rosenblüten und figürlichen Reliefs, Genien zeigend. In den Zwickeln die Zarge mit weiteren, fein ziselierten Empire-Reliefs und abschließender überkragender, grün-weiß geäderter, rechteckiger Marmorplatte. Einlegeböden. Ein Schlüssel vorhanden. *(1220872) (3) (13)*

€ 4.500 - € 5.500

INFO | BID

75

PAAR HALBSCHRÄNKE IM EMPIRE-STIL

Höhe: 101 cm.
Breite: 104 cm.
Tiefe: 42 cm.
Italien, Ende 19. Jahrhundert.

Eichenholzkorpus mit Mahagonifurnier. Rechteckiger Grund mit plastisch ausgestalteter Bronzezier im Empire-Stil. Zweitüriger Korpus mit Einlagebrett und Kartuschen, umrandet von Lorbeerkranzrelief und mit eingestellten plastischen figürlichen Reliefs im antiken Stil. Zarge mit weiteren Bronzereliefs im Empire-Stil und überkragende, weiß-grün geäderte Marmordeckplatte. *(1220873) (3) (13)*

€ 3.500 - € 4.500

INFO | BID

76

PAAR ZWEIFLAMMIGE KERZENLEUCHTER

Höhe: 27 cm.
Breite: 18,5 cm.
19. Jahrhundert.

In rotem gesprenkeltem Porphyr, in schlanker Vasenform mit eingezogenem vergoldeten Bronzerundfuß auf quadratischer Porphyrbasis. Mit Wellenband umzogen, seitlich volutierende Arme in Blatt- und Blütenform, darüber vasenförmige Kerzentüllen. Die Bronzedekoration feuervergoldet. *(12106612) (2) (11)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

77

FEINE EMPIRE-KONSOLE

Höhe: 86,5 cm.
Breite: 80,5 cm.
Tiefe: 42 cm.
Italien, um 1800.

Der Holzkorpus mit Mahagonifurnier über rechteckigem Grund mit risalitartig hervorspringenden Ecklösungen und aufsitzenden Rundsäulen mit dorischem Kapitell. Ziselierte Ormolubeschläge im Empire-Stil mit aufliegender weißer Marmordeckplatte mit eingelegtem Ruinenmarmor in versetztem Rautenmuster. *(12106615) (2) (13)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

Detailabbildung

78

PAAR KLASSIZISTISCHE KERZENSTÄNDER

Höhe: je 31 cm.
Fußdurchmesser: 15 cm.
Russland, um 1800/ Anfang 19. Jahrhundert.

In vergoldeter Bronze. Jeweils weiter gewölbter Fuß mit umlaufendem Palmettenfries auf gehämmertem Grund. Schaft jeweils sich mittig oval weitend, über Schaftansatz mit Eulenmotiven. In der Mittelzone dreiseitig im Relief dargestellte, griechisch gekleidete, weibliche Gestalten mit Mondsichel, Fackel und Lorbeerkranz zwischen Palmetten. Die Tüllen oval godroniert. *(1221366) (11)*

€ 4.000 - € 5.000

INFO | BID

79

GROSSE BRONZEVASE

Höhe: 79 cm.
Italien, um 1900.

Über oktogonalem Sockel in Bronze gegossen und partiell vergoldet. Die balustrierte Vase auf einem Fuß mit kanneliertem und gezogenem Zungenmuster. Korpus mit umlaufendem Bacchanalrelief in patinierter Bronze, die Schulter mit ornamentalem Schlangenband und darüberliegendem Seerosendekor. Die Handhaben in plastischer Schwanenkopfform und ausgestellter Mündung mit Zungenfries. *(12106632) (2) (13)*

LARGE BRONZE VASE

Height: 79 cm.
Italy, ca. 1900.

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID

zum Größenvergleich

Detailabbildung

Detailabbildung

80

PAAR KONSOLEN IM EMPIRE-STIL

Höhe: 95 cm.
Breite: 133 cm.
Tiefe: 53 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Im Second Empire gestaltete Möbel auf rechteckigem Grund mit risalitartig hervorspringendem Mittelfeld und rückwärtigem Spiegeleinbau. Die Basis jeweils mit einer plastisch ausgeformten, die Flügel spannenden Schwanenfigur belebt. Vier schlanke Rundsäulen mit Lanzettblattkapitellen tragen die rechteckige Zarge mit ziselierten Empire-Bronzeapplikationen. Jeweils mit rechteckiger weißer, leicht grau geäderter Marmordeckplatte, den Zügen des Möbels folgend. Oberfläche der polierten Holzoberfläche partiell schadhaft.
(1221321) (13)

A PAIR OF EMPIRE-STYLE CONSOLES

Height: 95 cm.
Width: 133 cm.
Depth: 53 cm.
France, 19th century.

Piece of furniture designed in the Second Empire with a mirror at the back.

€ 16.000 - € 18.000

INFO | BID

81

PAAR SCHAUVASEN

Höhe: 35 cm.
Italien.

Im neoklassizistischen Stil gestaltetes Vasenpaar. Über weißem Carrara-Sockel in quadratischer Form der gestufte Fuß mit vergoldeten ziselierten antikisierenden Bronzebändern. Dazwischen weiße Zwischensegmente. Vase in gestufter bombierter Form mit ausladendem Hals und frontal auf der Schulter sitzendem Adler. Seitlich mit anliegenden Zapfenknäufen. Korpus vergoldet. Rest. *(1230523) (13)*

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

82

GROSSER RUNDTISCH IM EMPIRE-STIL

Durchmesser der Deckplatte: 106,5 cm.
Italien, 20. Jahrhundert.

Runder Holzfuß mit risalitartig hervorspringenden Tatzensegmenten und umlaufendem Mäanderband, konisch zulaufend kanneliert, mit genodetem Schaft und überkragender aufgeschraubter Runddeckplatte mit auskragendem Gesims und laufendem Hund-Ornament. Oberseitig mit vegetabiler schattierter Ornamentik, allseits belegt mit Beinplättchen. Besch.
(1230932) (3) (13)

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

83

PAAR EMPIRE-KANDELABER

Höhe: 62 cm.
Frankreich oder Italien, erstes Viertel 19. Jahrhundert.

Quadratische glatte vergoldete Bronzesockelzone mit aufmontiertem geäderten Marmorblock und vermittelndem Ormolu-Ornamentband. Darauf vergoldete Halbkugel mit Lorbeerkranz und brünierter weiblicher Genienfigur. In ihren Händen zwei Brennstellen als Fackeln, welche durch Profilreif verbunden sind auf dem eine weitere Brennstelle sitzt.
(1230897) (3) (13)

A PAIR OF EMPIRE CANDELABRA

Height: 62 cm.
France or Italy, 1st quarter of the 19th century.

€ 12.000 - € 14.000 INFO | BID

84

IMPOSANTER DECKENLÜSTER MIT KRISTALLBEHANG

Höhe: 120 cm.
Durchmesser: 120 cm.
Berlin, wohl Werner & Mieth, um 1810.

Vergoldete gebogene Bronzestreben mit fein geschliffenem Kristallglasbehang. Zwölfflammiger elektrifizierter Aufbau mit plastischer Akanthusblattzier und nach oben palmettartig ausladendem Deckenabschluss ebenfalls mit geschliffenem Behang. Der schöne Leuchter kann der Berliner Firma Werner & Mieth zugeschrieben werden, welche von 1791-1819 tätig war. *(1231111) (13)*

IMPRESSIVE CRYSTAL CHANDELIER

Height: 120 cm.
Diameter: 120 cm.
Berlin, probably Werner & Mieth, ca. 1810.

€ 30.000 - € 35.000

INFO | BID

Detailabbildung

85

**MICHELE ROCCA,
1670/75 PARMA – ZULETZT 1751
IN VENEDIG NACHWEISBAR**

TOILETTENSPIEGEL MIT FRONTGEMÄLDE
„VENUS NIMMT AMOR DIE AUGENBINDE AB“

Öl auf Karton.
32,5 x 28,5 cm.
Tisch-Aufsatzspiegel Höhe: 50 cm.
Breite: 36,5 cm.
Tiefe: 25 cm.
Geöffnet: 69 cm.
Verso Aufkleber Auktion Christie's,
Nummer „17467 / 279“.

Die Darstellung bezieht sich auf ein Venus-Thema. Gezeigt ist die Liebesgöttin, unbekleidet vor einer Baumgruppe sitzend, soeben dabei, dem Amorknaben mit verbundenen Augen nun die Binde zu lösen, damit er in dieser Abendstunde wieder seinen Auftrag erfüllen kann, Menschen verliebt zu machen. Ein Reigen dreier in den Lüften schwebender Amoretten mit rotem Velum betrachten die Szenerie, während ein kräftiger Putto links mit seinem Zeigefinger schelmisch auf die Szene deutet.
Gemalt in höchst feiner Ausführung, entsprechend den weiteren bekannten Werken des Malers, der sich in seinem Stil von Pietro da Cortona und Tommaso Conca inspirieren ließ.
1710 wurde er in Rom in die Congregazione de virtuose al Pantheon, sowie 1719 in die Accademia di San Luca aufgenommen. Michele Rocca wurde aufgrund seiner damaligen Bedeutung als „Parmigiano der Jüngere“ oder „Michele da Parma“ bezeichnet. Werke seiner Hand in zahlreichen öffentlichen Sammlungen und Museen, wie z. B. Kassel, Potsdam, Prato, Riga, San Giacinto oder Siena.
Das Gemälde in einem eleganten Toilette-Spiegelrahmen in vergoldeter Bronze des ausgehenden 18. Jahrhunderts, wohl französischer Kunstwerkstatt. Aufgrund der Lebensdaten des Malers wurde es wohl erst nach dessen Tod als Hauptschmuck in den Toilettenspiegel eingebaut. Der Aufbau in Form einer kräftigen, längsrechteckigen grauen Marmorplatte mit halbrund eingezogenen Ecken, umzogen von einer vergoldeten Bronzeeinfassung, über insgesamt sechs Stelzenfüssen mit Perlstab. Der schräg stehende Rechteckrahmen getreppt, mit Blatt- und Lorbeerkranzfries, aufstehend auf Akanthusvoluten, bekrönt durch einen Lorbeerkranz mit seitlich ausziehenden Hängeblättern, im Kranz zwei überkreuzte Amorfackeln. Das Frontgemälde lässt sich mittels eines kleinen Zugknebels als Spiegeltüre öffnen. Die Rückseite verspiegelt, im Inneren ein weiterer Spiegel; ausgeklappt ergibt sich ein dreiseitiger Toilettespiegel-Aufbau. Die kunsthandwerkliche Bearbeitung von hoher Qualität. Dies zeigt etwa auch die zusätzliche, breite und ebenfalls vergoldete Spangenverbindung der Füße an der gewölbten Unterseite der Marmorplatte.
Zwischen den Spiegeln Seidenbespannung (z.T. brüchig, die rückseitig offene Kartonabdeckung könnte wieder mit Seide belegt werden).

Literatur:
Michael Bryan in: Dictionary of Painters and Engravers, Biographical and Critical, Hrsg.: Armstrong & Robert Edmund Graves, 1889.
Thieme-Becker, Bd. XXVIII, S. 443. Dort mit zahlreichen Werkangaben. (1231072) (3) (11)

**MICHELE ROCCA,
1670/75 PARMA – LAST RECORDED
IN VENICE IN 1751**

TOILETTE MIRROR WITH PAINTING AT FRONT
“VENUS REMOVING AMOR´S BLINDFOLD”

Oil on card.
32.5 x 28.5 cm.
Tabletop mirror height: 50 cm.
Width: 36.5 cm.
Depth: 25 cm.
Opened: 69 cm.
Verso label auction Christie´s, no. “17467 / 279”

Literature:
Michael Bryan in: Dictionary of Painters and Engravers, Biographical and Critical, ed: Armstrong & Robert Edmund Graves, 1889.
Thieme-Becker, vol. XXVIII, p. 443. With numerous references to other works.

€ 15.000 - € 25.000

INFO | BID

86

PAAR BISKUITPORZELLAN-ZIERVASEN

Höhe: 50 cm.
Ende 18. Jahrhundert.

In Ormolu gestaltete Sockelzone mit Triglyphen und Lanzettblattdekor, darüber kannelierter Säulenschaftstumpf mit darüberstehender, ebenfalls kannelierter Deckelvase. Die weißen Partien in Bisquitporzellan mit getriebenen oder gegossenen Ormolu- bzw. vergoldeten Kupferornamenten. *(12305211) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

87

PAAR APPLIKEN MIT WEDGEWOOD-PLAKETTEN

Höhe: 39,5 cm.
England, 19. Jahrhundert.

Vergoldete und ziselierte Bronze mit antikisierenden, symmetrisch angesetzten Ornamenten. Zentrales Puttorelief in blau-weißem Biskuitporzellan mit umschließendem Bügelreif mit zwei Brennstellen.
(1230849) (3) (13)

€ 2.500 - € 3.500 INFO | BID

88

PAAR BLUE JOHN-ZIERVASEN

Höhe: 41 cm.
Frankreich, Anfang 19. Jahrhundert.

Vergoldeter Aufbau in ziselierter gegossener und getriebener Bronze mit Elementen aus Blue John. Quadratischer Stand mit Akanthusblattornamentband und aufstehender Campana-Vase mit Weinlaubfries und zwei Asthenkeln. *(1230812) (2) (13)*

A PAIR OF DECORATIVE BLUE JOHN VASES

Height: 41 cm.
France, beginning of the 19th century.

€ 16.000 - € 18.000 INFO | BID

89

RÖMISCHER PIETRA DURA-TISCH

79 x 204 x 105 cm.
Rom, 19. Jahrhundert.

Pietra dura-Deckplatte auf in klassizistischem Stil gestaltetem Unterbau aus gefasstem Holz mit Voluten und Ornamentdekor. Die Pietra dura-Deckplatte etwas überkragend und mit symmetrischen Steineinlagen – auch unter Verwendung von Lapislazuli – auf gelbem Fond Kreisornamente und Blumenvasen zeigend. *(1210202) (2) (13)*

ROMAN PIETRA DURA TABLE

79 x 204 x 105 cm.
Rome, 19th century.

Pietra dura table top on wooden substructure in classical style with volutes and ornamental décor. The pietra dura table top is overhanging and inlaid with symmetrical inlays in stone – including lapis lazuli on yellow background – depicting circular ornaments and flower vases.

€ 28.000 - € 32.000

INFO | BID

90

BÜSTE DER MINERVA

Höhe: 72 cm.
Italien, 19./ 20. Jahrhundert.

In grauem Marmor geschlagene Büste der mit Helm und Widderköpfen versehenen Göttin, der Kopf mit aufliegender Sphinxfigur. Wenige Best.
(1221362) (13)

€ 5.000 - € 6.000 INFO | BID

91

**FRANCESCO RIGHETTI,
1749 – 1819, ZUG.**

GROSSE BRONZE-DOPPELHENKELVASE

Höhe: 51 cm.
Durchmesser Fuß: 18,5 cm.

Bronze, gegossen, patiniert. Schwerer Bronzeguss dunkelolivgrün-braun patiniert. Über rundem Stand mit Perlstabrelief kurzer genodeter Schaft mit ovoidem Korpus. Doppelkonischer Hals, Handhaben in plastischen Voluten, in geflügelten Frauenköpfen endend. Korpus mit symmetrischem Feston- und Rosettendekor über Mattenrelief.

Vergleiche:
Tomasso Brothers Fine Art. Monumental cast of an important antique cinerary urn in the Vatican Museum, ca. 1805 (Bronze Höhe: 115cm). (1220181) (13)

€ 1.500 - € 2.500 INFO | BID

92

PAAR EMPIRE-PORPHYRDECKELVASEN

Höhe: ca. 57 cm.
Rom, Anfang 19. Jahrhundert.

In vergoldeter Bronze gestaltete, quadratische Basis mit klassischem Perlstabdekor und in Kartuschen liegenden vegetabilen Reliefs. Darüber gefußte Eiform in Porphyr mit eingezogenem Hals und gewulsteter Lippe sowie Steckdeckel mit plastischem Fruchtkorbknauf in Ormolu. *(1220874) (3) (13)*

A PAIR OF LIDDED PORPHYRY VASES IN EMPIRE STYLE

Height: ca. 57 cm.
Rome, early 19th century.

Square gilt-bronze bases with classic bead and reel décor and vegetal reliefs in cartouches in landscape format. Egg-shaped porphyry vase with foot, recessed neck and bulging lip and lid handle with three-dimensional fruit basket in ormolu.

€ 11.000 - € 13.000

INFO | BID

93

GROSSE MARMORVASE

Höhe: 48,5 cm.
Breite: 27,2 cm.

Gefußte ovoide Form mit abgeschrägter, nahezu horizontaler Schulter und gekanteten Handhaben sowie leicht auskragender Mündung. Minimal rest.
(1212131) (13)

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

94

PAAR GROSSE MOHRENGIRANDOLEN

Höhe jeweils: ca. 173 cm.
Venedig, 19. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst, vergoldet, ebonisiert. Über Rollwerksockeln jeweils die stehende Figur eines Knaben, welcher lediglich durch ein Lendentuch bekleidet ist und ein Füllhorn hält, aus welchem sechs barocke Leuchterarme erwachsen, diese elektrifiziert. Minimal besch. *(1220195) (13)*

€ 3.000 - € 5.000 INFO | BID

95

GROSSE MARMORVASE

Höhe: 47 cm.
Breite: 25 cm.
19. Jahrhundert.

Über quadratischer Plinthe die gefußte Eiform mit abgeschrägter Schulter und gekanteten Handhaben. Besch. *(1212132) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

96

SÈVRES-GUÉRIDON
(WEITERE ABB. FOLGENDE SEITEN)

Höhe: 73 cm.
Durchmesser der Tischplatte: 74 cm.
19. Jahrhundert.

Über drei Radfüßen die radial auseinanderstrebende Basis mit ebonisiertem Furnier und darauf stehendem Mittelbaluster, umspielt von ziselierten vergoldeten Bronzen. Deckplatte belegt mit großem zentralen Spiegeltondo aus Sèvre-Porzellan, umrandet von einer Fahne mit Ovalkartuschen, gebildet durch Sèvres-Porzellanplaketten, diese verbunden durch ornamental ziseliertes vergoldetes Metall. Die Sèvres-Plaketten mit blauem Fond und polychromer, teils figürlicher, teils floraler Staffage. Minimal besch.
(1230821) (13)

SÈVRES GUÉRIDON
(FURTHER ILL. FOLLOWING PAGES)

Height: 73 cm.
Diameter of tabletop: 74 cm.
19th century.

Diverging radiating base with ebonized veneer on three wheel feet, surmounted by central baluster surrounded by chased gilt-bronzes. Tabletop inlaid with central Sèvre porcelain mirror tondo and framed by a flag in oval cartouche comprising Sèvres porcelain plaques connected by ornamentally chased and gilt metal. Sèvres plaques on blue background and polychrome, partly figural and partly floral décor. With minimal damage.

€ 18.000 - € 24.000 INFO | BID

97

MARMORFIGUR DES PERSEUS NACH ANTONIO CANOVA

Höhe: 57 cm.
Italien/ Rom, um 1820/30.

Der Held aus dem griechischen Mythos, der Medusa, eine der drei Gorgonen, besiegt hat, hält hier ihren Kopf triumphierend in der linken ausgestreckten Hand, rechts das Schwert. Das Original wurde von Antonio Canova (1757-1822) zwischen 1800 und 1801 geschaffen. Von dem ersten Eigentümer der Figur wurde sie von Papst Pius VII erworben und befindet sich heute im Vatikanischen Museum. Die hier kleiner dimensionierte Statue (Höhe des Originals: 212 cm) von hoher qualitativer Ausführung in reinweißem Carrara-Marmor, im Kontrapost auf mitgemeißelter rechteckiger Sockelplatte stehend. Die Klinge des Schwerts abgebrochen, jedoch vorhanden, mit ersetzbarer fehlender Spitze. *(1221374) (11)*

€ 2.300 - € 2.500 INFO | BID

98

AUSDRUCKSSTARKER MARMORKOPF

78 x 37 cm.
Frankreich, erste Hälfte 20. Jahrhundert.

In hellem Marmor gearbeiteter Frauenkopf. Dieser auf blockhaftem quadratischem Stand mit nacktem Hals konkret nach vorn gerichtet. Die straff gebundenen Haare hinten zum Dutt zusammengebunden. Witterungssp. *(1221372) (13)*

€ 1.300 - € 1.500 INFO | BID

99

GROSSER TISCH IM LOUIS XVI-STIL

Höhe: 76 cm.
Durchmesser: 93 cm.
Die Umrandung der Deckplatte durch Gravur signiert „Linke", François Linke (1855-1946).
Frankreich, 19./ 20. Jahrhundert.

Gebeiztes nussbaumfurniertes Holz mit konisch auslaufenden kannelierten Beinen in Bronzesabots. Die vier Beine in gegenläufigen C-Schwüngen verbunden und in einem durchbrochen gearbeiteten Ormolu-Blumenkorb endend. Die Zarge geschlossen mit Ormolu-Beschlag, Blütenfestons und Putti als Satyrn. Leicht überkragende, von Messingprofil umrandete Deckplatte mit Würfelparkettierung, in unterschiedlichen Hölzern intarsiert. *(1230112) (5) (13)*

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

100

ALLEGORISCHER MARMORKOPF

86 x 48 x 48 cm.
Italien.

In feinem Carrara-Marmor gearbeiteter, weiblicher Kopf, welcher fest und kühl nach vorn blickt. Die Strenge des Blicks wird auch von der symmetrischen Haartracht und der symmetrischen Palmettbekrönung unterstrichen. *(1210191) (2) (13)*

ALLEGORICAL MARBLE HEAD

86 x 48 x 48 cm.
Italy.

Finely carved Carrara marble head of a woman with a steadfast and cool gaze straight ahead. Her stern look is emphasized by the symmetrical hairstyle and symmetrical palmette crown.

€ 22.000 - € 24.000 INFO | BID

zum Größenvergleich

101

ENDRE SZÁSZ,
1926 MIERCUREA CIUC, RUMÄNIEN – 2003
MOSDÓS, UNGARN

PRACHTVOLLER KLAPPSEKRETÄR
MIT FEINSTER TUSCHEMALEREI
AUF AHORN- UND WALNUSSFURNIER

Höhe: 150 cm.
Obere Breite: 75 cm.
Tiefe: 32 cm.
Sockelbreite: 71 cm.
Sockeltiefe: 37,5 cm.
Dreifach signiert und datiert „Endre Szász 1999".

Beigegeben ein Bericht über den Künstler von 2003, der ihn zudem auf Fotos bei der Bemalung dieses Sekretärs zeigt.

Auf rechteckiger Basis der Unterbau mit zwei seitlich geschwungenen schlanken Beinen, die in einem Rechteck mit umlaufendem Fries enden, der den lyraartigen Korpus mit aufklappbarer Schreibplatte trägt. Dieser einzigartige Sekretär aus Holz mit Ahorn- und Walnussfurnier von Tibor Lakatos, die surrelistische, symbolische Tuschebemalung des oberen Bereiches und die Innengestaltung durch den Künstler Endre Szász. Dahinter erstreckt sich ein fantastisches Gebirge. Darüber ein weiblicher Kopf mit Sonne und Zweigen vor schwarzem Grund sowie ein Schlüsselloch zur Öffnung des Sekretärs. Oberhalb der Darstellung ein Schub. Die Frontseite zeigt einen Schachbrettboden, der im unteren Bereich, neben der Signatur des Künstlers, auch Ort und Datum trägt „Várda, 24 Juli 1999".
Das prachtvolle bemalte Innenleben zeigt ein zentrales offenes Fach mit Spiegel, darüber eine große Schublade, die mittig wiederum signiert und datiert ist. Jeweils seitlich des Faches vier unterschiedlich große Schubladen, bemalt jeweils mit dem Kopf einer Frau und eines Tieres. Der untere Bereich stellt einen Lebensbaum dar mit dem Kopf einer jüngeren und einer älteren Frau. Die Rückseite des Sekretärs ist ebenfalls bemalt mit einer Halbfigur mit Kopfbedeckung, umgeben von Zweigen mit Blättern und kleinen Früchten, dazu im Schachbrettmuster erneut signiert und datiert. Minimale Risssp.

Anmerkung:
Endre Szász war zunächst Buchillustrator. 1959 gewann er in Leipzig für seine Arbeit eine Goldmedaille. In den 70er-Jahren lebte er in Toronto, danach in diversen Städten der USA und Europa. Seine Gemälde erzielten hohe Preise. Er war bekannt für seinen surrealistisch-symbolischen Stil und seine erstaunliche Technik, die ihm den Ruf als Paganini der bildenden Kunst einbrachte. Hier widmete er sich der Bemalung eines Möbelstückes. Ursprünglich planten Endre Szász und Tibor Lakatos zwei Möbelstücke mit dieser Tuschemalerei zu schaffen, aber es kam nur zu diesem einzigen, vollständig bemalten Möbelstück. (1220661) (18)

ENDRE SZÁSZ,
1926 MIERCUREA CIUC, ROMANIA – 2003
MOSDÓS, HUNGARY

MAGNIFICENT FOLDING BUREAU
WITH FINE INK PAINTING
ON MAPLE AND WALNUT VENEER

Height: 150 cm.
Top width: 75 cm.
Depth: 32 cm.
Width of base: 71 cm.
Depth of base: 37.5 cm.
Signed three times and dated "Endre Szász 1999."

Accompanied by a report about the artist dated 2003, which includes photographs of the painting of the bureau.

This unique wood secretary with maple and walnut veneer is by Tibor Lakato. The surrealist, symbolic ink painting in the top part and interior design are by the artist Endre Szász, signed and dated again within the chessboard pattern. With minimal signs of cracks.

€ 18.000 - € 22.000

INFO | BID

102

MEISSEN-KANNE
MIT PARISER VERMEILMONTIERUNG

Höhe: 19 cm.
Bodenseitige unterglasurblaue Schwertermarke, Vermeilmontierung mit Pariser Marke ca. 1745.
Meißen und Paris, ca. 1745.

Birnenförmiger Gefäßkörper mit S-bogigem angesetzten geschweiften Henkel sowie gewölbter Porzellandeckel, mit vergoldeter Silbermontierung. Zum Schnabel hin umlaufendes feines Profil mit Perlstab, blattförmiger Daumenrast sowie Henkelmontierung in Form einer Kartusche mit beidseitig geschlossenem Scharnier. Polychrome Bemalung, eine galante Szene, wohl nach Watteau, zeigend in Mangan, Kupferoxidgrün und Eisenrot: An der Vorderseite höfisch gekleidetes Paar im Park vor einem Baum sowie einer Parkvase, die Dame sitzend, lauscht einem Dudelsackpfeifer in elegantem Musikantenkostüm. An der Rückseite wird selbiges Paar vom Rücken her gezeigt, als originelle Idee gewissermaßen beim Verlassen des Parks. Das Paar stehend, ebenfalls zwischen einem Baum und einem Parkdenkmal, hier in Form eines Obelisken. Die freien Flächen mit Streublumen und Insekten dekoriert, Henkel und Gefäßrand mit feiner Goldbordüre bemalt, auf dem Deckel zwei im Park sitzende junge Frauen. Rest. *(1230417) (13)*

€ 4.700 - € 6.000 INFO | BID

zum Größenvergleich

103

PAAR FAMILLE ROSE-VASEN

Höhe: 58 cm.
China, 19. Jahrhundert.

Über sechseckigem Grund der gekantete balustrierte Korpus mit an der Schulter anliegenden gegenüberstehenden figürlichen Fantasiewesenhandhaben. Korpus und Hals mit bewegter blauer Kartusche auf rosafarbenem Fond, figürliche Gelehrtenszenen zeigend, im Verhältnis mit ihren Schülern. Der Fond mit Glückssymbolen, vor allem Pfirsichen, gestaltet und mit kleineren gefüllten Kartuschen verziert, innen türkis glasiert. Minimal besch., rest. *(1230873) (13)*

€ 2.500 - € 3.500 INFO | BID

zum Größenvergleich

104

KAMINVASEN-ENSEMBLE

Höhe der Deckelvasen: 24,5 cm.
Paris, Samson, 19. Jahrhundert.

Porzellan, gegossen, weiß glasiert und mit unterglasurblauem Fond versehen. Schauseitige, reich gebogte Kartuschen mit polychromer Darstellung von Vögeln in Vegetation mit Fantasiearchitektur. Der königsblaue Fond gold radiert mit Prunusblüten und Ling Zheng-Muster. Deckel der Deckelvase mit vergoldetem Fo-Hund, plastisch ausgestaltet. Bodenseitiger unterglasurblauer Doppelring, eine Entstehung in der Kanxi-Periode in China suggerierend. *(1230871) (13)*

€ 3.000 - € 6.000

INFO | BID

105

VIER APPLIKEN IM EMPIRE-STIL

Höhe: 78 cm.
Breite: 48 cm.

Messing, Bronze, gegossen und ziseliert. Figürlicher geflügelter Genienwandarm mit über dem Kopf gehaltenen Armen und zentraler Zeptertülle, um welche sich vier Brennstellen mit Akanthusblattzier anordnen. Ehemals wohl elektrifiziert. *(1230845) (3) (13)*

FOUR EMPIRE STYLE APPLIQUÉS

Height: 78 cm.
Width: 48 cm.

Brass, bronze; cast and chased. Formerly probably converted to electric.

€ 10.000 - € 12 .000

INFO | BID

Detailabbildung

106

PAAR FEINE EMPIREKANDELABER

Höhe: 40 cm.
Frankreich, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Messingbronze gegossen, Perlmutt geschliffen und ziseliert. Runder Standring mit umlaufendem Blattfries und perlmuttener Sockelplatte mit graviertem Rosengebinde. Balusterschaft mit antikisierenden Ornamenten und aufstehender Genienfigur zwei durch Blütenfestons verbundene Brennstellen haltend. Minimal besch. *(1230899) (3) (13)*

€ 4.000 - € 6.000

INFO | BID

107

INTERESSANTES BECKEN IM IMARISTIL

Höhe: 86 cm.
Durchmesser: 44 cm.
Italien, 20. Jahrhundert.

Dreieckiger Sockel mit stilisierten und ziselierten Bronzedelfinen. Vergoldet mit umlaufendem Akanthusblattreif. Zylindrischer Porzellanschaft mit indianischen Blumen und polychromer Aufglasurmalerei sowie Vergoldung. Montiertes Porzellanbecken mit figürlicher Szene und umlaufendem vergoldetem Bronzereif.
(1220818) (2) (13)

INTERESTING IMARI BASIN

Height: 86 cm.
Diameter: 44 cm.
Italy, 20th century.

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

Detailabbildungen

108

ITALIENISCHER BAROCK-TISCH

Höhe: 71 cm.
Breite: 87 cm.
Tiefe: 58,5 cm.
Italien, 17. Jahrhundert.

Ebonisierter Holzkorpus mit Weineinlagen und Nussbaumfurnier sowie gesägte Elfenbeinplatten, partiell geschwärzt, eingelegt in hinterlegten Schildpattfond. Vier profilierte Füße mit gekanteten Balusterbeinen, welche in ebensolcher Form durch einen H-Steg verbunden sind. Die Beine verjüngend zulaufend und die querrechteckige Tischplatte, mit aus den Seiten hervorspringenden Pilasterprofilen, tragend. Die Deckplatte mit geometrischen frühbarocken Mustern, Akanthusblätter und Blüten zeigend. Elfenbein und Schildpatt partiell rissig. Beigegeben eine Glasabdeckplatte (kleine Chips). *(1230151) (13)*

ITALIAN BAROQUE TABLE

Height: 71 cm.
Width: 87 cm.
Depth: 58.5 cm.
Italy, 17th century.

Ebonised wooden structure with inlays and walnut veneer, cut partially blackened ivory panels set panel inlaid in tortoiseshell ground with underlay. Ivory and tortoiseshell cracked.

Export restrictions outside the EU.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

109

PAAR KAMINVASEN IM LOUIS XVI-STIL

Höhe: je 32,5 cm.
19. Jahrhundert.

Vasenkörper in vierkantiger Form, in Porzellan, kobaltblau glasiert, quadratischer Halsring und Bronzemontierung mit ganzseitig hochziehenden Henkelattaschen und herabhängenden Blattfestons, quadratischer Sockel in Bronze vergoldet. *(12100425) (1) (18)*

€ 1.500 - € 1.800 INFO | BID

110

PAAR KANDELABER IM LOUIS XVI-STIL

Höhe: 80 cm.
Breite: 44 cm.
Wohl Frankreich, 19. Jahrhundert.

Kombinationsarbeiten aus weißem Marmor und Bronze. Über vier Bronzefüßchen stehende kreisrunde Marmorbasis mit Risalitvorsprüngen und drei aufstehenden Bronzevoluten, aus denen ein Aufbau mit zahlreichen Brennstellen erwächst. Jeweils eine fehlende Applikation im Sockelbereich. (†) *(12200324) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

111

GROSSE MARMORSTATUE

Höhe: 164 cm.
Breite: 60 cm.
Tiefe: 38 cm.
Italien, um 1820.

In Carrara-Marmor gearbeitete ganzfigurige Darstellung einer auf einem gekanteten Sockel stehenden weiblichen Figur mit ihrem Spielbein den Rand der Basis knapp überschreitend, der Fuß des Standbeins berührt die Kante des Vordersockels. In Tunika und vertikal gefältetem Untergewand gekleidet, hebt die Frau mit ihren horizontal gestaffelten Haaren den linken Saum der Tunika, die rechte Hand hielt eventuell vormals ein Attribut. Oberfläche mit Sinterungssp. Besch. *(1221373) (13)*

LARGE MARBLE BUST

Height: 164 cm.
Width: 60 cm.
Depth: 38 cm.
Italy, ca. 1820.

Surface with signs of sintering. Damaged.

€ 5.000 - € 7.000 INFO | BID

112

PIETRA DURA-KABINETTSCHRANK MIT ZWEI STÜHLEN

Höhe des Schranks: 208 cm.
Breite: 88,5 cm.
Tiefe: 47 cm.
Lehnenhöhe der Stühle: 97 cm.
Sitzhöhe: 46 cm.
Florenz, um 1870.

Nussholz, Birnholz, ebonisiert, palisanderfarbige polychrome geschnittene Steine, Scagliola, Bronze, vergoldet. Der Kabinettschrank auf vier Spuhlenfüßen stehend mit zweitürigem unteren Korpusteil und darüberliegendem Schub. Aufsatz mehrschübig mit Zugknäufen in Cherubimform, fein ziseliert und vergoldet. Darüberliegende Galerie in Ormolu mit bekrönendem Ädikularahmen, welcher eine Uhr birgt, deren Zifferblatt mit römischen Stunden und einem Zeiger. Zwei Schlüssel vorhanden. Der Korpus frontseitig mit symmetrisch eingelegten, alternierenden polychromen Steinen in Pietra dura-Manier, mit vorgesetzten korinthischen Säulen. Dabei zwei ebonisierte Stühle ebenfalls in Pietra dura gearbeitet. *(12111723) (13)*

PIETRA DURA CABINET WITH TWO CHAIRS

Height of wardrobe: 208 cm.
Width: 88.5 cm.
Depth: 47 cm.
Height of backrests of the chairs: 97 cm.
Height of seats: 46 cm.
Florence, ca. 1870.

Walnut, pear wood, ebonized; rosewood-coloured polychrome cut stones, scagliola, bronze, gilt. With two keys.

€ 14.000 - € 16.000 INFO | BID

113

EMPIRE-SEKRETÄR

230 x 130 x 45 cm.
Österreich, Anfang 19. Jahrhundert.

In weiß lackiertem und teilvergoldetem Holz. Partiell marmoriert und verspiegelt. Rechteckiger Stand mit fünfschübigem Unterbau flankiert durch vergoldete Akanthuszier. Darüber mit Empireelementen und Marmorkartuschen verzierte Fächer mit darüberliegendem verspiegelten Säulenkompartiment. Sternelemente an Zarge, Ecklösungen als vollplastische Adleroberkörper gestaltet. *(1231492) (3) (13)*

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

In geöffnetem Zustand

CLOCKS & WATCHES

114

RELIGIEUSE

Höhe: 52,8 cm.
Unter dem Zifferblatt Signaturkartusche „J Thuret Paris“ (Isaac Thuret, Horloger du Roi ab 1684, gest. 1706).
Paris, Ende 17. Jahrhundert.

Gehäuse:
Über gedrückten ebonisierten hölzernen Kugelfüßen der kastenförmige, verglaste Korpus mit symmetrischen, ornamental gesetzten Schildpattfeldern und flankierenden, durch korinthische Kapitelle bekrönte Pilaster, welche durch ebonisierte Holzleisten gegliedert werden. Oben mit Kreissegmentgiebelabschluss und drei bekrönenden vergoldeten Flammvasen.

Werk:
Schlossscheibenschlagwerk mit Stunden- und Halbstundenschlag auf Glocke.

Zifferblatt:
Messingring auf Samtgrund mit schwarz emaillierten, römischen Stunden und gravierten arabischen Minuten. Ein Aufzugslöchlein über der VI.

Funktionen:
Gesägte vergoldete Zeiger für Stunden und Minuten.

Ein Schlüssel zum Aufziehen vorhanden, ein Pendel vorhanden, ein separater einzusteckender Schlägel für die Glocke vorhanden, ein Schlüssel zum Öffnen der verglasten Tür vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet.

Literatur:
Vgl.: Dictionnaire Des Horlogers Français, Tardy, Paris 1972, S. 614. (1230223) (1) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID

115

RELIGIEUSE

Höhe: 44 cm.
Unter dem Zifferblatt und auf der Rückplatine signiert „Louis Sendrier Paris (ligiert), gestorben 1755".
Paris, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

Gehäuse:
Auf gedrückten Messingfüßchen der profilierte Sockel mit aufstehendem, dreiseitig verglasten Uhrenkasten mit aufsperrbarer Vorder- und Rücktür. Die schmalen Ränder mit eingelegten Schildpattplättchen in ornamental gegliederter vergoldeter Bronze. Umlaufende, durchbrochen gearbeitete Ormolu-Galerie mit flankierenden ausladenden Balustern und bombiertem schildpattbesetzten Dachabschluss mit bekrönender vergoldeter und ziselierter Puttogruppe mit einem Hahn kämpfend und so auf das Schlagwerk anspielend.

Werk:
Achttagegehwerk mit Fadenaufhängung. Schlossscheibenschlagwerk mit Stunden- und Halbstundenschlag auf Glocke.

Zifferblatt:
Ornamental ziseliertes und partiell mattiertes, kreisrundes Messingzifferblatt mit zwölf Emailkartuschen mit blauen römischen Stunden. Aufzugslöcher bei der V und VII. Unter dem Zifferblatt Emailkartusche mit Signatur.

Funktionen:
Gebläute gesägte Zeiger für Stunden und Minuten.

Ein Pendel, kein Aufzugsschlüssel, ein Schlüssel für die verglaste Fronttür vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet.

Literatur:
Vgl.: Dictionnaire Des Horlogers Français, Tardy, Paris 1972, S. 593. (1230229) (1) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 4.000 - € 5.000

INFO | BID

116

ELEGANTES KAMINUHREN-ENSEMBLE

Uhr: 48 x 37 cm.
Paar Kandelaber: 56 cm.
Auf dem Zifferblatt Bezeichnung in Blau „Lechopie à Paris".
Paris, 18./ 19. Jahrhundert.

Der Uhrenkorpus auf oblongem Alabastersockel mit darauf stehenden, berittenen Ziegenböcken. Die sie reitenden Putti rücklings mit ihren Schwingen, das Tonnengehäuse tragend, dieses mit ehemals verglaster Lünette und weißem Emailzifferblatt mit arabischen Stunden und Minuten. Flankiert durch zwei tropfenförmige Vasen mit Schlangenhenkeldekor und umlaufendem Perlstabrand sowie größtenteils noch vorhandener, gegossener floraler Ornamentdekoration und drei Brennstellen als Rosenblüten, jeweils in Bronze, vergoldet. Das Uhrengehäuse bekrönt durch eine trinkende Frau. Stunden- und Minutenzeiger, Aufzugslöchlein über der Sieben und der Fünf. Kein Pendel und kein Schlüssel vorhanden. (†) *(12200350) (13)*

€ 9.000 - € 12.000

INFO | BID

117

LOUIS XVI-KAMINUHRGARNITUR

Uhr Höhe: 58 cm.
Sockel: 38 x 24 cm.
Seitenelement Höhe: je 52 cm.
Sockel: je 16,5 x 16,5 cm.
Signiert „Lemire".
Rückplatine graviert „Medaille d'Argent".
Frankreich, 18./ 19. Jahrhundert.

Weißer Marmor mit Ormoludekoration. Die dreiteilige Garnitur auf hohen Eichelfüßen stehend mit gestufter Basis und Ormolurelief. Mittelpart mit bruniertem Amorknaben und verglastem Uhrengehäuse. Die Seitenelemente mit vierflammigen Leuchtern mit brüniertem Putto. (†)

Anmerkung:
Charles Gabriel Sauvage Lemire (1741-1827) wurde als Sohn eines Bronzehandwerkers geboren und begann seine Karriere 1759 in einer Werkstatt in Niderviller, wo er 1781 Direktor der Manufaktur wurde. Seit 1802 arbeitete Lemire in Paris und arbeitete für die Skulpturenmanufaktur Dihl und Guérhard. Er stellte seine Werke von 1808-1819 in den Pariser Galerien aus.

Werke aus Lemires Hand sind zu finden im Musée de Tours, Musée de Marseille und Musée historique de Lorraine à Nancy. (12200318) (13)

€ 5.000 - € 8.000

INFO | BID

Detailabbildung
Amorknabe

118

KAMINUHR IM LOUIS XVI-STIL

50 x 54 x 20 cm.
Zifferblatt und rückwärtig signiert „Raingo Freres à Paris, no. 3422".
Paris, spätes 19. Jahrhundert.

Über vier Ormolufüßchen die rechteckige rote Marmorbasis. Diese gestuft und mit ornamentalen Goldbronzen versehen. Uhrengehäuse in Ormolu, Zifferblatt mit Zeiger für Stunden und Minuten, weiß emailliert, schwarze römische Stunden. Neben dem Gehäuse lagernde, weibliche allegorische brünierte Bronzefigur. Rest. (†)

Anmerkung:
Raingo Fres. oder Frères wurde 1823 von Zacharie Joseph Raingo gegründet und wurde zum Beispiel auf der Ausstellung in Paris 1834 geehrt. Sie arbeiteten unter anderem mit François Linke (1855-1946) zusammen. (12200349) (13)

€ 2.500 - € 4.500

INFO | BID

119

GROSSE KOMMODENUHR

Höhe: 64 cm.
Breite: 38 cm.
Tiefe: 19 cm.
Rückwärtig nummeriert „5117 M".
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Weißes Emailzifferblatt mit zwei gesägten Lilienzeigern, Aufzugslöchlein über der Vier und der Sieben mit arabischen Stunden und Stabindizes, in verglaster Lünette und Tonnengehäuse. Die rote Marmorbasis auf vier vergoldeten Bronzefüßen ruhend und allseitig von ziselierten fruktalen und vegetabilen Dekorationsformen geschmückt. Darauf stehend die allegorische Figur der Liebe, zu ihren Füßen der Pfeileköcher des Amor sowie auf dem Boden sitzende Tauben. Die allegorische Figur in Bronze, brüniert, die restlichen Bronzegebilde ziseliert und vergoldet. Das Uhrengehäuse von Lorbeerblattfestons begleitet. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. Ein Pendel vorhanden, kein Schlüssel vorhanden, Glocke fehlend. (†) *(12200319) (13)*

€ 3.500 - € 5.500

INFO | BID

120

KAMINUHR IM EMPIRE-STIL

58 x 42 x 16 cm.
Zifferblatt signiert „Le Dieu a Paris".
Paris, spätes 19. Jahrhundert.

Bronze, gegossen, vergoldet. Über vier Löwentatzenfüßen rechteckige Ormolubasis mit gestuftem Sockel und dreigeteiltem Relief, unter anderem mit Lorbeerkränzen. Darüber das verglaste Zifferblatt mit Zeigern für Stunden und Minuten. Figürliche Ormoludarstellung des Herkules, dessen Keule zur Linken des Uhrwerks lagert, und dem nemeischen Löwen. Glocke fehlend. (†) *(12200329) (13)*

€ 3.500 - € 4.500 INFO | BID

121

KAMINUHR MIT AMOR UND PSYCHE

72 x 46 x 17 cm.
Rückwärtig mit Marke „Medaille d'Argent S. Marti et Cie 1889".
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Kombinationsarbeit aus ziselierter Bronze und geädertem Marmor. Über vier gekanteten Beinen die querrechteckige Marmorbasis mit gestuftem Aufbau und schauseitigem Bronzerelief, die Geschichte von Amor und Psyche darstellend. Um das Uhrengehäuse Bronzereliefring und brünierte Bronzefiguren, Amor und Psyche darstellend. Das Ziffernblatt weiß emailliert mit römischen Stunden und durchbrochenen Zeigern. (†) *(12200321) (13)*

€ 3.500 - € 4.500 INFO | BID

122

FIGÜRLICHE TISCHUHR

Höhe: 46,5 cm.
Frankreich, Anfang 19. Jahrhundert.

Über vier vergoldeten Bronze-Löwentatzenfüßen der am Rand gekehlte Stand mit kanneliertem vergoldeten Säulenstumpf und aufstehender weiblicher Figur mit vergoldetem Rock und Perlenkette und auf dem Kopf liegendem, quastenbesetzten Kissen, auf dem das Tonnengehäuse liegt. Dieses bekrönt von plastischer fliegender ziselierter Vogelfigur.

Zifferblatt:
Weißes Emailzifferblatt mit schwarzen römischen Stunden und arabischen Minuten im 15-Minuten-Takt. Aufzugslöchlein über der IIII und der VIII. Zwei vergoldete gesägte Zeiger für Stunden und Minuten. Kleine Emailverluste. Ein Pendel und ein Schlüssel vorhanden.

Werk:
Achttagegehwerk mit Federantrieb und Schlag auf Glocke. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet. Verglasungen fehlen. *(12302211) (1) (13)*

€ 4.500 - € 6.000 INFO | BID

123

GROSSE EMPIRE-PENDULE

54,5 x 50 x 11 cm.
Frankreich, wohl 19. Jahrhundert.

Gehäuse:
Über acht doppelkonischen Füßen vergoldete Flachreliefs mit risalitartig hervorspringender Mitte, darüber stehendes Gehäuse mit hochrechteckigem Gehäusekasten mit glanzvergoldeter Oberfläche und mattierten antikisierenden Flachreliefs. Flankierende Hermen im Profil mit aufstehenden angeketteten Putti. Bekrönung durch aufsitzende Vögel und Athene noctua als Hinweis auf Athene, die Stadtgöttin Athens, deren Abbild auch in den Hermen wiederzufinden ist.

Zifferblatt:
Weiß emailliertes Zifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten im 15-Minuten-Takt und Stabindizes. Aufzugslöchlein über der IIII und der VIII.

Funktionen:
Vergoldete, durchbrochen gesägte Zeiger für Stunden und Minuten.

Werk:
Achttagegehwerk, Pendel mit Fadenaufhängung, Halbstunden- und Stundenschlossscheibenschlagwerk auf Glocke. Ein Pendel und ein Schlüssel vorhanden.

Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet.
(1230224) (1) (13)

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

124

EMPIRE-PENDULEVASE

Höhe: 42 cm.
Frankreich, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Gehäuse:
Im Charles X-Stil gestaltete Pendulevase in vergoldeter und brünierter Bronze. Über vier Löwentatzenfüßen stehende, quadratische gekehlte und profilierte Basis mit aufsitzendem Korpus in abgeflachter Vasenform mit griechischen Ornamenten, plastischen steigenden Drachenhandhaben und fruktalkanneliertem Knaufabschluss. Rückwärtig verglast.

Zifferblatt:
Weiß emailliertes Zifferblatt mit schwarzen römischen Stunden und arabischen Minuten im 15 Minutentakt. Zwei Aufzugslöchlein. Vergoldete, fein gesägte Zeiger für Stunden und Minuten. Keine Glaslünette.

Werk:
Schlagwerk auf Glocke, Achttagegehwerk mit Federantrieb. Ein Pendel vorhanden. *(1230222) (1) (13)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

125

KAMINUHR MIT REITENDEM ORIENTALEN

38,5 x 25 x 10 cm.
Zifferblatt in schwarzem Email signiert „Piolaine, à Paris“ (Michel-François Piolaine, Meister ab 1789).
Paris, erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Gehäuse:
Bronze, brüniert, ziseliert, vergoldet. Über Löwentatzenfüßen von Schwingen getragene, rechteckige Basis mit Putti vor Altar mit Tauben vor brüniertem Grund. Aufstehender, vollplastisch ausgeführter, brünierter Korpus eines Esels, dessen aufliegende, mit Quasten besetzte Schabracke als Uhrenkasten dient. Aufsitzende vergoldete Figur, das Zaumzeug des geschmückten Tieres haltend und den Betrachter anblickend.

Zifferblatt:
Weißes Emailzifferblatt mit schwarzen römischen Stunden und arabischen Minuten im 15-Minuten-Takt. Aufzugslöchlein über der IIII und VIII.

Funktionen:
Gesägte und vergoldete Zeiger für Stunden und Minuten.

Werk:
Achttagegehwerk, Pendel mit Fadenaufhängung, Halbstunden- und Stundenschlossscheibenschlagwerk auf Glocke. Ein Schlüssel und ein Pendel vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Literatur:
Vgl.: Dictionnaire Des Horlogers Français, Tardy, Paris 1972, S. 523. (12302213) (1) (13)

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

126

BAROCKE STANDUHR MIT CHINOISERIE-MALEREI

Höhe: ca. 264 cm.
Breite: 65 cm.
Tiefe: 38 cm.
Zifferblatt bezeichnet „H. Heuer".
Deutschland, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Hohes dreifaches Uhrengehäuse mit dreiseitig, auf schwarzem Grund goldbemalten Chinoiserien und dreiseitig verglastem Aufsatz, der in der Mitte von zwei Säulen flankiert wird. Als Aufsatzbekrönung drei Vasen. Messingzifferblatt, teilweise graviert, mit applizierten Eckverzierungen sowie im oberen Bereich Signatur „H. Heuer Berlin". Aufgesetzter versilberter und gravierter Zifferblattring mit arabischer Minute und römischer Stunde. Kleines Hilfszifferblatt für Minute. Zeiger durchbrochen geschnitten. Stundenschlag, Wiederholungsschlag, ein Schlüssel sowie Pendel und Gewichte vorhanden. Die Malerei wohl von David Pennewitz (oder Bennewitz) aus Plaue, der auch für Sophie Dorothee tätig war und der Königin 1720 einen Schreibtisch lieferte. Kastenrückseite mit kleineren Absplitterungen. Laut Einlieferer funktionsfähig.

Literatur:
Abbildungen von Lackgetäfel von Bennewitz in: Walter Stengel, Alte Wohnkultur in Berlin und in der Mark (in Kopie vorliegend).

Anmerkung:
Im Schloss Plaue a. d. Havel bestand eine bedeutende Lackwerkstatt, die der Lackierer David Pennewitz unter dem preußischen Minister Friedrich von Goerne 1713 neben einer Fayencefabrik betrieb. (1220441) (18)

BAROQUE GRANDFATHER CLOCK WITH CHINOISERIE PAINTING

Height: ca. 264 cm.
Width: 65 cm.
Depth: 38 cm.
Dial inscribed "H. Heuer".
Germany, 1st half of the 18th century.

Tall triple-fold watch case with gold chinoiserie painting on black background on three sides and top unit glazed on three sides, flanked by two columns at centre. There was an important lacquer workshop at Plaue Palace on the Havel which was operated by the painter David Pennewitz under the Prussian minister Friedrich of Goerne 1713 alongside a Faience manufactory.

Literature:
Illustrations of lacquer panels by Bennewitz in: Walter Stengel, Alte Wohnkultur in Berlin und in der Mark (copy enclosed).

€ 10.000 - € 15.000

INFO | BID

127

KAMINUHRGARNITUR

Höhe der Leuchter: 73 cm.
Italien, Anfang 19. Jahrhundert.

Bestehend aus einer Uhr und zwei Girandolen, jeweils kombiniert aus weiß geädertem, grünem Marmor mit vergoldeten ziselierten Bronzen. Die Leuchter mit fünf Brennstellen und einer zentralen erhöhten Brennstelle, welcher eine ziselierte stilisierte Flamme eingesetzt ist. Der Marmorschaft in Akanthusfassung über blockhafter Basis mit Empire-Reliefs in vergoldeter Bronze. Die Uhr auf vier Scheibenfüßen stehend mit zweistufiger Marmorbasis mit in Relief gearbeitetem Bronzeadler mit Lorbeerkranz, Blitzen und Zepter als Zeichen des Zeus. Darauf stehend die Lieblingstochter des Zeus, Athene, mit ihrem Schild und Speer in patinierter teilvergoldeter Bronze. Der Schild mit römischen Stunden, Gorgonenhaupt und zwei Aufzugslöchlein sowie gebläuten Zeigern für Stunden und Minuten. Ein Schlüssel vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. *(1220815) (2) (13)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

128

AUSSERGEWÖHNLICHE VERGOLDETE TISCHUHR IN BRONZE IN FORM EINER SÄNFTE

Höhe: 28 cm.
Breite: 12 cm.
Tiefe mit Tragestangen: 21 cm.
Das verglaste Zifferblatt trägt die Herstelleraufschrift „Lavson & Son / Paris".
Ende 19. Jahrhundert.

Turmartiger Aufbau des Sänftenkastens mit zwei seitlichen Tragestangen, dreiseitig verglast. Die Rückseite mit einer dekorierten Türe versehen, das Reliefdekor im Neorokoko-Stil. Bekrönung in Form eines Aufsatzes mit vier Volutenspangen, die eine erhöhte Bourbonische Lilie tragen. Gehwerk mit oben liegender Unruhe, Halbstunden- und Stundenschlag auf Tonfeder, Rückplatine poliert. Zugehöriger Aufzugs- und Regulierschlüssel vorhanden. Werk läuft. *(1231192) (11)*

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

129

SELTENE BERLINER TISCHUHR DES BAROCK

7,8 x 10,4 x 10,2 cm.
Signiert „Albrecht" (David Nicolaus Albrecht, 1680 – 1740).

Horizontale Tischuhr. Gehäuse in Gelbguss, vergoldet. Quadratische Kastenform auf gestelzten Rundpfeilerbeinen mit gequetschten Kugelfüssen, darüber geflügelte Eckfiguren – kleine Sirenen – über Voluten. Die Seiten mit Reliefs religiöser Thematik besetzt: „Jesus zwischen den Aposteln mit dem Heiligen Thomas, die Seitenwunde prüfend", sowie „Die drei Marien am Grab Jesu" (jeweils wiederholt). Gehäuseoberseite besetzt mit graviertem Messingziffernblatt mit geschwärzten römischen Stunden und Innenring mit arabischen Stundenzahlen. Einzeigeruhr, der Zeiger in Stahlschnitt. Unterseite als verschließbarer Boden, mit vortretender Glocke. Werkplatine und Spindelabdeckung sowie Regulierdekor durchbrochen gearbeitet und ebenfalls vergoldet. Einige Teile in Stahl, gebläut. Glockenhammer in Stahl. Jüngerer Schlüssel vorhanden. Rest. Erg.

Anmerkung:
Eine weitere Tischuhr des Meisters in der Sammlung des Stadtmuseums Berlin. (Inventarnummer 18480). (1231191) (11)

RARE BERLIN BAROQUE TABLE CLOCK

7,8 x 10,4 x 10,2 cm.
Signed "Albrecht" (David Nicolaus Albrecht, 1680 – 1740).

Horizontal table clock. With one key of later date. Restored.

Notes:
A further table clock of the master in the collection of the Stadtmuseum Berlin (inventory no. 18480).

€ 10.000 - € 15.000 INFO | BID

zu Lot 131

130

WIENER BERGKRISTALLUHR

Höhe: 17,8 cm.
Das Rückplatine signiert „Vilh. Siebenmann in Vienne".
Wien, um 1870.

Bergkristall geschnitten und poliert, Silber gegossen, ziseliert und emailliert. Über ovalem Standring der gemugelte Fuß in Bergkristall, mit aufstehendem figürlichen Schaft, das kreuzförmige Bergkristallgehäuse tragend mit innenliegendem vergoldeten Uhrwerk und Zifferblatt mit römischen Stunden und polychromem floralen Zentrum. Ein Schlüssel vorhanden. Montierung etwas locker. *(12208114) (2) (13)*

€ 3.500 - € 5.000

INFO | BID

131

KLEINE TISCHUHR IM LOUIS XVI-STIL

Höhe inkl. Sockel: 23,8 cm.
Höhe des Etuis: 28 cm.

Vergoldet und blau emailliert, mit Steinen besetzt, in der Art von Fabergé, Fabrikation neu, reich dekoriert mit Glockenspiel. In einem Schreinetuikasten. *(1211242) (11)*

€ 1.500 - € 1.800 INFO | BID

132

RUSSISCHE TISCHUHR

Höhe: 12,5 cm.
Gewicht: 506 g.
Standring mit russischen Feingehalts- und Meistermarken.
Russland.

Silber, vergoldet, guillochierte und emaillierte Metallfolie, Nephritgehäuse, Zifferblatt mit römischen Stunden, arabischen Minuten und Stabindizes. Gesägte Zeiger für Stunden und Minuten. Ein Schlüssel vorhanden. In Holzschatulle. *(1211243) (13)*

€ 900 - € 1.200 INFO | BID

133

KAMINUHR

Höhe: 40 cm.
Sockel Durchmesser: 20 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Über gedrückten Ormolufüßchen der dreifach gestufte, durch Bronzeornamentbänder verzierte Sockel mit acht aufstehenden korinthischen Säulchen mit Ormolukapitellen. Darüber Gehäuse mit verglastem Zifferblatt. Dieses weiß emailliert mit durchbrochen gearbeiteten Zeigern für Stunden und Minuten. Stunden und Minuten in arabischen Ziffern. Gehäuse als weißer Marmordeckel umspielt mit Füllhörnern und plastischen Armorknaben. Pendel fehlt. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet. (†) *(12200317) (13)*

€ 2.000 - € 4.000 INFO | BID

134

ELEGANTE PARISER VASENUHR

Höhe: 50,5 cm.
Breite: 46 cm.
Das Zifferblatt bezeichnet „Le Paute Hr de Roi“ und über der Sechs „À Paris“.
Paris, 19. Jahrhundert.

Weißes Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten, zwei Zeiger für Stunden und Minuten, Aufzugslöchlein über der Vier und der Acht. Alabasterkorpus, geschnitten und poliert, auf Rollwerkfüßen mit quadratischer Basis und Lorbeerblattfries. Die Vase montiert in ziselierter und vergoldeter Bronze mit frontseitigem verglasten Zifferblatt und seitlich ausladenden Akanthushenkeln sowie oben abschließendem Perlstabrand. Rest., Schlüssel und Pendel fehlen. (†) *(12200336) (13)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

135

KARTELLUHR

57 x 33 x 15,5 cm.
Nicht signiert.
Wohl Frankreich, 18. Jahrhundert.

Gehäuse:
Weichholz, geschnitzt und vergoldet. Bewegte Form des Rokoko, aufgebaut in Rocaillen und geschnitzten wie vergoldeten Rosenblüten und Blättern. Unter dem Uhrengehäuse freie Kartusche zur Linsensicht.

Zifferblatt:
Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten im Fünfminutentakt sowie Stabindizes. Email schadhaft.

Funtionen:
Gebläute Zeiger für Stunden und Minuten. Aufzugslöchlein über der III, VI und XI. Stark konvexe Verglasung.

Werk:
Schlag auf zwei Glocken, ein Linsenpendel und ein Schlüssel vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. *(1230482) (13)*

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

136

KAMINUHR IM LOUIS XVI-STIL

Höhe: 43,5 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Achttagegehwerk, Pendel mit Fadenaufhängung, Halbstunden- und Stundenschlossscheibenschlagwerk auf Glocke. Stunden-, Minutenzeiger und Zeiger für Kalendrierung. Bronze vergoldet, skelettiert. Der Uhrenkasten hochrechteckig, in vergoldeter verglaster Bronze, auf länglichem Marmorsockel auf Bronzefüßchen, der an den Vorder- und Schmalseiten mit fruktalen Festons mit Schleifendekor versehen ist. Bekrönung durch weiße Marmorziervase mit vegetabiler Bronzezier.
Das Zifferblatt weiß emailliert mit römischer Stunden-, arabischer Minutenangabe und umlaufender Kalendrierung, die Zeiger durchbrochen gearbeitet und vergoldet, der Kalenderzeiger gebläut. Zifferblattdeckel verglast, umzogen von einem Perlstab in Vergoldung. *(12100427) (1) (13)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

137

BULGARI CHRONOGRAPH DIAGONO IM ALUMINIUM-GEHÄUSE

BULGARI Chronograph „Diagono“,
Referenz AC 38 TA, in Aluminium.
Durchmesser: 38 mm.

Mit schwarzer Lünette und schwarzem Kautschukband. Silbernes Zifferblatt mit schwarzem Register und Fenster für das Datum.
Automatikwerk. *(1221992) (2) (20)*

€ 600 - € 800 INFO | BID

138

SPINDELTASCHENUHR

Durchmesser: 6,2 cm.
Niederlande, 18./ 19. Jahrhundert.

Gemugeltes Metallgehäuse mit schwarzem geprägten Lederbesatz, darin die Taschenuhr mit Spindelwerk. Römische emaillierte Stunden und arabische Minuten, dezentraler Kalender auf gesägtem vergoldeten Grund. Zeiger für Stunden und Tage. Verglast. Ein Schlüssel vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft.
(12304813) (13)

€ 800 - € 1.200

INFO | BID

139

TASCHENUHR LÉPINE

Durchmesser: 5,3 cm.
Rückplatine mit gravierter Signatur „Lépine à Paris".
Paris, 18. Jahrhundert.

Schildpattfurnierte Schutzhülle. Darin die Taschenuhr mit verglaster rückwärtiger Miniatur und frontseitigem Zifferblatt, umrandet von Brillanten. Weißes Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten, Zeiger für Stunden und Minuten mit Brilliantbesatz. Ein Schlüssel vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. *(12304814) (13)*

Export restrictions outside the EU.

€ 1.000 - € 1.500

INFO | BID

140

GENFER TASCHENUHR

Durchmesser: 4,6 cm.
Die Rückplatine graviert „Antoine Joly a Genève".
Genf, um 1770.

In Gelbgold getriebener Louis XV-Mantel mit inwandigem tuschebezeichneten Etikett und seitlichem Drücker und rückwärtiger Figurenstaffage. Darin fein gearbeitetes, durchbrochen gesägtes Uhrwerk mit verglaser Front mit weißem Emailzifferblatt und fein gesägten vergoldeten Zeigern für Stunden und Minuten. Zifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten. Rückwärtig Aufzugslöchlein. Ein Schlüssel vorhanden. Zifferblatt mit Sprung. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. *(1230489) (13)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

141

KLEINE EMAILLIERTE SPINDELUHR VON MORCAND

Durchmesser Zifferblatt: 1,9 cm.
Höhe Gehäuse ohne Aufhängung: 3,4 cm.
Signiert „Ch. Moricand, Geneve".

Feine kleine Spindeluhr in einem birnenförmigen emaillierten Goldgehäuse. Email-Zifferblatt mit arabischen Breguetziffern. Spindeluhrwerk mit Kette.
(1230488) (20)

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

142

LONDONER TASCHENUHR

Durchmesser: 5,2 cm.
Die vergoldete Rückplatine in Gravur signiert „H. Godfrey, London".
London, um 1700.

Das Werk vergoldet und fein ziseliert mit Schlag auf Glocke. Weiß emailliertes Zifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minuten im 15-Minuten-Takt. Zeiger für Stunden und Minuten. Montierte verglaste, durchbrochen gearbeitete Hülle mit zentralem Linsenschliff. Ein Schlüssel vorhanden. Rückwärtig zwei versteckte Aufzugslöchlein. Nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft. *(12304810) (13)*

€ 800 - € 1.200 INFO | BID

143

GOLDENE TASCHENUHR

Durchmesser: 4,9 cm.
Rückplatine signiert „Roux".
Wohl Schweiz, letztes Viertel 18. Jahrhundert.

Verglastes Gehäuse in Gelb- und Rotgold. Weißes Emailzifferblatt mit gebläuten Zeigern und arabischen Ziffern für Stunden, Minuten und Tage. Schlag auf Glocke zur vollen Stunde. Zwei Schlüssel vorhanden. Nicht auf Funktionsfähigkeit getestet. *(12304812) (13)*

€ 600 - € 800 INFO | BID

144

SPINDELUHR MIT MINUTENREPETITION

Durchmesser: 4,3 cm.

Goldene Spindeluhr mit Minutenrepetition von Nelly, Paris, mit Damenportrait in Email auf der Rückseite. Emailzifferblatt mit Breguetziffern und pfeilartigen Zeigern. Spindelwerk mit Kette und Minutenrepetition. *(12304811) (20)*

€ 800 - € 1.200 INFO | BID

145

TASCHENUHR VON PATEK PHILIPPE IN PLATIN MIT BRILLANTEN

Durchmesser: 43 mm.

Feine Taschenuhr in Platin. Mit feiner Uhrenkette in Platin und mit 22 kleinen Brillanten. Silbernes Zifferblatt mit Brillanten-Stundenindizes und kleiner Sekunde. Feinstes Ankerwerk mit Genfer Streifen, Nr. 890183, Gehäuse-Nr. 418619, ca. von 1939. (12208130) (2) (20)

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

SCULPTURE & WORKS OF ART

zum Größenvergleich

146

RÖMISCHE STATUE EINES MANNES IN RÜSTUNG

Höhe: 88 cm.
Römisches Reich, 2./ 3. Jahrhundert n. Chr.

In weißem Marmor. Großes Fragment eines Reliefs mit ehemals mehreren Figuren. Wohl linker Reliefabschluss, Gewandstatue eines Römers mit Brustharnisch, darauf das Gorgoneion. Der Rock gegürtet mit Herkulesknoten. Arme und Kopf fehlen. *(1230991) (3) (13)*

ROMAN STATUE OF A MAN IN ARMOR

Height: 88 cm.
Roman Empire, 2nd/ 3rd century AD.

€ 15.000 - € 25.000 INFO | BID

147

MARMORTORSO

Höhe: 79 cm.
Italien.

Auf rechteckigem braunen Marmorsockel montierter weißgrauer Marmortorso eines Mannes in kontrapostischer Darstellung. Best. *(1231001) (13)*

MARBLE TORSO

Height: 73 cm.
Italy.

€ 20.000 - € 30.000 INFO | BID

148

BÜSTE DER CERES

75 x 50 cm.
Italien, wohl 17. Jahrhundert.

Auf gekehlter Rundbasis die in weißem Marmor gearbeitete Büste einer jungen Frau mit klassischem Gewand, Lorbeerkranz und leicht nach links gerichtetem Blick, die Haare in hochgesteckten Strähnen gestaltet. Best. *(1231003) (13)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

149

BÜSTE EINER FRAU – JULIA DOMNA (GEST. 217)

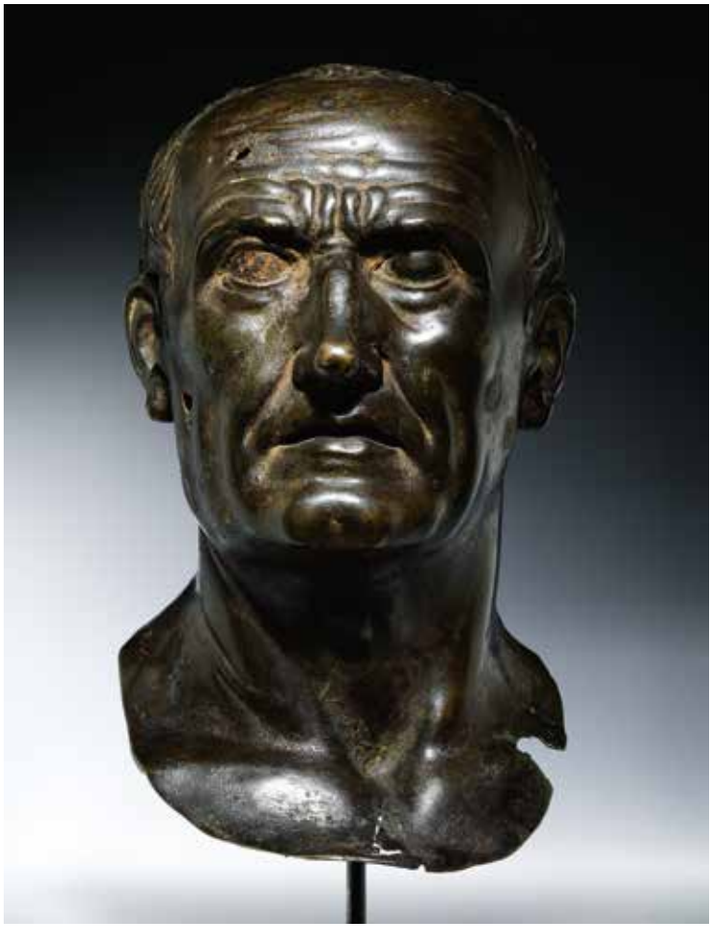
76 x 47 cm.
Italien.

In Carrara-Marmor gearbeitete Replik nach der römischen Antike. Auf gekehltem Profilsockel. Gefaltete Gewandung, mit der typischen Haarpracht, leicht nach rechts gerichteter Blick. Best.

Anmerkung:
Ein Marmorkopf der Julia Domna befindet sich in der Glyptothek München. (1231002) (13)

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID



150

BRONZEKOPF DES „MARIUS“

Höhe: ca. 39 cm.

Lebensgroßes Bronzebildnis des römischen Feldherrn und Staatsmannes Gaius Marius. Er wurde 158/157 v.Chr. aus einfacher Familie nahe Arpinum geboren und bekleidete siebenmal das Amt des Konsuls von Rom. Als Feldherr feierte er Siege über die Kimbern und Teutonen, sowie gegen den Numidischen König Jugurtha. Während des Bürgerkrieges starb er an einer Krankheit 86 v.Chr. Die Gestaltungsähnlichkeit mit einem in Marmor geschaffenen Kopf, dem sogenannten „Marius“, ist unverkennbar. Dabei handelt es sich um ein Werk wohl aus der späteren augusteischen Zeit, in der Bildnisse bedeutender Persönlichkeiten Roms des 2. Jahrhunderts v. Chr. geschaffen wurden, wohl für eine damalige Porträtgalerie. Als Gegenstück gilt allgemein der Kopf seines politischen Gegners Sulla. Etwa zwanzig Marmorköpfe des Marius sind bekannt geworden. Eindeutig jedoch steht dieser Kopf mit einem Marmorwerk in den Münchner Antikensammlungen in Verbindung. Dies nicht allein wegen der physiognomischen Übereinstimmung, sondern auch wegen des identischen Büstenansatzes. Der Marmorkopf befindet sich in der Münchener Glyptothek. Die Herkunft ist gut dokumentiert: In der Sammlung des Palazzo Barberini in Rom ist der Kopf 1650 nachweisbar, kam Anfang des 19. Jahrhunderts nach München in die Sammlung der Glyptothek. Die Entstehungszeit des Bronzekopfes lässt sich nicht eindeutig klären. Jedenfalls erscheint ein Nachguss oder eine nach dem Marmororiginal geschaffene Bronze nur zwischen den beiden genannten Zeitpunkten möglich. Die Wiederholung einzelner Details, wie etwa kleine Marmorabsplitterungen an den Brauen oder Ohren, deuten darauf hin, dass es sich nicht um eine Neugestaltung handelt. Die am Marmorkopf fehlende Nasenspitze wurde bei der Ausformung für den Guss ergänzt. Abgüsse oder Nachbildungen solcher Portraitköpfe waren in Italien beliebt. Bekannt war dort dieser Marius-Kopf mindestens seit 1650. So ist die Entstehungszeit in jeglicher Folge dieses Zeitraumes möglich. Der Kopf weist einige Beschädigungen auf, die offen geblieben sind. Die Patina variiert zwischen dunklem Grünbraun und Schwarzbraun. *(12306612) (11)*

BRONZE HEAD OF “MARIUS”

Height: ca. 39 cm.

Life-size bronze portrait of the Roman general and statesman Gaius Marius. He was born in 158/157 BC from a simple family near Arpinum and was consul of Rome seven times. The compositional similarities with the so called “Marius” created in marble are obvious. The latter is a work created in the late Augustan period when portraits of important personalities of Rome of the 2nd century AD were created, probably for a former portrait gallery. The marble head is held at the Glyptothek in Munich. The lost tip of the nose on the marble head was filled in for the bronze casting. Replicas or copies of such portrait heads were very popular in Italy. The “Marius” head was known there since at least ca. 1650 and it can therefore be assumed that the head was created any time after this. The head is damaged in places, with open areas. The patina varies between hues of dark greenish-brown and blackish-brown.

€ 18.000 - € 20.000

INFO | BID

151

KOPF EINES KINDES

Höhe: 38 cm.
Römisches Reich, 1. Jahrhundert n. Chr.

Auf profiliertem Marmorrundsockel montiert der in weißem Marmor gearbeitete Kopf eines Kindes mit stilisierter Haartracht und nach vorn gerichtetem Blick. Best. *(1230993) (3) (13)*

HEAD OF A CHILD

Height: 38 cm.
Roman Empire, 1st century AD.

White marble head of a child with stylized hairstyle looking straight ahead. Mounted on profiled round marble base. Chipped.

€ 15.000 - € 25.000

INFO | BID

152

MARMORKOPF EINES JÜNGLINGS

Höhe: ca. 35 cm.

Das Gesicht ebenmäßig klassisch geformt, dagegen zeigt das Haar eingedrehte, dicht gedrängte Locken, mit zentralen Bohrungen. Die Pupillen ausgearbeitet, das Gesicht geglättet. Der Stil verweist auf griechische Werke, die auch im Rom des ersten Jahrhunderts und noch danach als Vorbilder gedient haben. *(1230212) (11)*

MARBLE HEAD OF A YOUTH

Height: ca. 35 cm.

Harmonious classic face with tight curls and central boreholes. Smooth face with elaborately carved pupils. The style suggests Greek works which were copied in Rome from the 1st century AD and later.

€ 20.000 - € 25.000

INFO | BID

153

MARMORKOPF DES RÖMISCHEN KAISERS TRAJAN

Höhe: 27 cm.
Höhe inkl. Sockel: 47 cm.

Beigegeben ein von der Antwerpener Galerie „Minerva“ ausgestelltes dreiseitiges Begleitschreiben, mit zwei Fotoabbildungen und der Einordnung des Werkes ins erste Jahrhundert, vom 30. März 1998. Dort ist eine Zuweisung an Trajan nicht vermerkt.

Marmorkopf aus feinkristallinem Marmor, den Kaiser Trajan darstellend. Kaiser Trajan (53-117 n. Chr.) regierte von 98 bis zu seinem Tode 117 das Römische Reich. Er führte den Namen „Imperator Caesar Nerva Traianus Augustus“. Er war der erste Kaiser, der aus der Provinz stammte. Unter seiner Herrschaft erreichte die römische Macht ihre größte Ausdehnung. Er trieb die Romanisierung in den Provinzen voran, was in Judäa zu Aufständen und letztlich zur Zerstörung Jerusalems führte; der Trajansbogen in Rom ist Dokument dieses Ereignisses. Weitere Schilderungen seiner Unternehmungen zeigen die Reliefs der „Trajanssäule“ in Rom. Unter den zahlreichen seiner Marmorbildnissen findet sich ein Trajans-Kopf, Fragment einer überlebensgroßen Statue, in der Münchner Glyptothek. Erwartungsgemäß kennt die Archäologie eine ganze Reihe von Trajanbildnissen in Marmor. Stilistisch ist die Haartracht zumeist so dargestellt, dass das kurze Haar in gleichlangen Strähnen in die Stirn hereingekämmt erscheint. Der Münchner Kopf (GL 336) entspricht stilistisch weitgehend dem hier vorliegenden Exemplar, das auch daran orientiert erscheint. Als typisches Merkmal sind die stark vortretenden Brauenbögen zu nennen, wodurch die Augenpartien tiefliegend erscheinen.

Anmerkung:
Die abgeschlagene Nasenspitze war zum Zeitpunkt der beiliegenden Beschreibung des Vorbesitzes 1998 ergänzt worden, inzwischen wurde die Ergänzung wieder entfernt. (1230211) (11)

MARBLE HEAD OF ROMAN EMPEROR TRAJAN

Height: 27 cm.
Height incl. base: 47 cm.

Accompanied by a three-page document from the Antwerp Gallery “Minerva” from 30 March 1998 with two-colour illustration and dating of the work to the first century AD. The report does not identify the portrait head as Trajan.

The head is carved from fine crystalline marble depicting the Emperor Trajan. Among the many marble portraits of this Emperor a fragment of a larger than life sculpture is held at the Glyptothek in Munich. The style of the head on offer for sale here seems largely identical to the Munich head (GL 336) and seems to be modelled after it. A typical feature is the strongly pronounced brow arch making the eyes appear to be deep-set.

Notes:
At the time of the enclosed document in 1998, the lost tip of the nose had been repaired by the previous owner, however, the restoration has since been removed.

€ 20.000 - € 25.000

INFO | BID

154

PUTTO IN FEINKRISTALLINEM MARMOR

Höhe: 60 cm.
Mittelitalien/ Rom, 16. Jahrhundert.

Auf einer fragmentarischen Sitzbasis nach rechts gewandt mit ausgestreckten Armen, wobei die Unterarme fehlen. Der Blick leicht nach oben gerichtet, was darauf hindeutet, dass es sich um den Teil einer größeren Altargruppe handelt. Die beiden Fußspitzen abgebrochen, am Rücken alter eingearbeiteter Eisenring für ehemalige Befestigung. Modern gesockelt.
(1231412) (11)

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

155

STEINRELIEF MIT DARSTELLUNG CHRISTI, AUS DEM SARKOPHAG SICH ERHEBEND

Höhe: 40 cm.
Breite: 48 cm.
Tiefe: 13 cm.
Italien, 16. Jahrhundert.

Grauer Kalkstein. Die Darstellung im Hochrelief flankiert von zwei Füllhörnern, die an ein oberes profiliertes Gesims heranreichen, gefüllt mit Früchten. Am Unterrand, zwischen den Füllhörnern, ein Maskaron mit Haaren in Form von Blattwerk. Auf modernem Metallsockel präsentiert. *(1231403) (3) (11)*

€ 5.000 - € 6.000 INFO | BID

156

MARMORADLER

Höhe: 62 cm.
Italien, 17. Jahrhundert.

In weißgrauem Marmor vollplastisch ausgestaltete Figur eines Adlers mit ausgestellten Schwingen, seine Klauen über einer fantastischen Schlange mit dämonischem Maul. Kopf oberseitig abgeflacht und mit einem Löchlein versehen. Der Dämonenkopf als Hinweis auf eine Interpretationsmöglichkeit des Adlers hin zu Johannes dem Evangelisten, wodurch auch die ehemalige Funktion der Skulptur als Lesepultunterbau zu interpretieren wäre. *(1230525) (13)*

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

zum Größenvergleich

157

KOPF EINES SATYR

Höhe: 40 cm.
Italien, 17. Jahrhundert.

Nach vorn gerichteter Blick des jungen Satyr mit wildem Haar und buschigen Augenbrauen. Auf sekundärem Rundsockel über weißem Marmorprofil. Besch.
(1231013) (13)

SATYR HEAD

Height: 40 cm.
Italy, 17th century.

€ 10.000 - € 15.000

INFO | BID

158

KYKLADISCHE KANDILA – VIERHENKEL-VASE

Höhe: 24 cm.
Durchmesser: 20 cm.
3.200 – 2.800 v. Chr.

Äußerst seltene und erstaunlich gut erhaltene, große Alabastervase. Der Gefäßkörper in gedrückter Kugelform, mit an vier Seiten vorstehenden schlanken Nasen, querdurchbohrt zur Hängung mittels durchziehbarer Schnüre. Der Rundfuß eingezogen, nach oben sich verjüngend, der breite und hohe Hals glatt, verjüngt sich ebenfalls nach oben. Innenhöhlung durch Ausschleifen, wobei die Schleifriefen noch sichtbar sind. Insgesamt allseitig alte, braune bis weißliche Patina mit Sinterverkrustung.
Der Gefäßtyp ist bekannt, durch Funde von Exemplaren in Marmor, Alabaster und Ton, in jeweils nahezu derselben Ausformung. (z. B. Tongefäß mit linearer Dekoration, Kykladen II – 2800-2300 v.Chr., Chalandriani, Syros, Archäologisches Nationalmuseum Athen).
An der Mündung ein ca. 9 x 4 cm großes Stück ausgebrochen und wieder eingesetzt, sonst nur kleine Absplitterungen am Lippenrand.

Provenienz:
Deutsche Sammlung.
Zuvor amerikanischer Vorbesitz, erworben in den 1960-er Jahren.

Anmerkung:
Beiliegende Ausfuhrbescheinigung Bundesdenkmalamt Wien, vom 13. Febr. 2020, mit Eintrag Herkunft USA. (1231331) (11)

€ 8.000 - € 12.000 INFO | BID

159

ENTÄLLT

160

BÜSTE EINER DAME

Höhe: 50 cm.
Italien, wohl 17. Jahrhundert.

In beigem Stein gearbeitete Büste in klassizistischem Gewand den Blick nach links gewandt. Das symmetrisch in Wellen gestaffelte Haar von einem Haartuch überzogen. *(1231483) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

161

PANZERSTATUE EINES IMPERATORS ODER FELDHERRN

PROVINZIALRÖMISCHE STEINFIGUR ALS EHRENSTATUE, WOHL AUS DEM HISPANO-GALLISCHEN RAUM DES 3. JAHRHUNDERTS.

Höhe: 180 cm.

Die imposante, in Lebensgröße in grauem Marmor gemeißelte Statue zeigt die Gestalt eines geharnischten Kriegers. Die Figur ist aus einem Steinblock gearbeitet, in Dreiviertel-Vollplastik, wobei die Rückpartie noch in der Rückplatte zu denken ist. Die Beinstellung in leichtem Kontrapost, der Panzer in markanter Steinmetzarbeit gemeißelt, der Kopf leicht nach links gewandt, um den Hals zieht ein gefaltetes aus dem Harnisch vortretendes Hemd. Ein Schild wird unter dem linken angewinkelten Arm gehalten, der Griff des fragmentierten Kurzschwertes über dem Gürtel neben dem rechten Oberarm, der Unterarm fehlt. Auffallend ist die völlige Freistellung der Beine, was als eine jüngere Behandlung der Figur zu erkennen ist.
Der Stil der Bildhauerarbeit zeigt die Figur als Werk aus einer der Provinzen des römischen Imperiums, von einer lokalen Werkstatt geschaffen. Man wird nicht fehlgehen in der Annahme, dass auch aufgrund des Vorbesitzes hier die weströmischen Provinzen Hispano-Galliens zu vermuten sind.
Was die Datierung sowie die Klärung der Darstellung betrifft, so fehlen Nachrichten über den Fundort. Es können hier jedoch einige Beobachtungen genannt werden: Die Brust ist gepanzert, unterhalb des Gürtels Laschen in zweifacher Reihung, sowie Pteryges (Lederstreifen) am Gürtel. Dies ist nicht unerheblich für die Datierung, denn diese Ausstattung kam erst seit dem 2. Jahrhundert in Gebrauch (vgl. Trajans- und Hadriansstatuen in Perge, Museum Antalya). Demnach ist als frühester Zeitpunkt der Datierung das 2./3. Jahrhundert anzunehmen.
Bei der Darstellung selbst stellt sich die Frage, ob es sich hierbei um einen Imperator, einen Centurio, Feldherrn oder das Sinnbild des Kriegsgottes Mars handelt. Denn für jede dieser Deutungen finden sich archäologische Fundbeispiele. Gegen eine Darstellung des Kriegsgottes spricht, dass die Figur weder das Schwert in der Hand hält, noch Beinschienen aufweist. Dagegen wurden viele Beispiele in trajanischer Zeit als Kaiserstatuen gedeutet. In den nördlichen Grenzprovinzen des Imperiums lassen sich nicht wenige solcher Kaiserbildnisse in unterschiedlichen Größen und Ausführungen nachweisen, die aus Kalk- oder Sandstein der Region von lokalen Bildhauern gearbeitet oder in Bronze gegossen worden sind. Allerdings stellt sich auch die Frage, ob die Figur als Ehrenstatue eines Amtsträgers oder Offiziers fungiert hat? Diese wurden nicht nur in Rom und im Mittelmeerraum, sondern auch im Norden des Imperiums mit Statuen geehrt.
Auffallend für das vorliegende Objekt ist der gravierende Unterschied zwischen der provinziellen und daher üblicherweise naiv-harten Gestaltung von Körper, Panzerdetails und Kopf und der dagegen nahezu naturalistischen Behandlung der Beine. Diese Diskrepanz klärt sich erst bei Seitenansicht der Gesamtfigur. Hier wird deutlich, dass sie aus einem flächigen Hintergrund als „Dreiviertel-Vollplastische Statue" geschaffen wurde, die Rückenpartie ist also noch in der Rückwand zu denken. Eine auch durch die Verwitterungsmerkmale erkennbare Zäsur zieht zwischen Rückwandplatte und Figur etwa in Dreivierteltiefe des Körpers senkrecht herab. Dies bedeutet, dass die untere Partie sowie die Beine zu einem späteren Zeitpunkt freigemeisselt worden sind. Dabei wurden die Beine entsprechend nachgearbeitet. Ähnliches gilt wohl auch für die Gestaltung des Kopfes.
Für die Gesamtgestaltung ließen sich in der trajanischen Glyptik zahlreiche prominente Vorbilder nennen. Abgesehen von den berühmten Standfiguren der Imperatoren in Rom und zentralen Stätten der Macht fanden sich zahlreiche mehr oder weniger provinzielle Vergleichsbeispiele. So war Ausgangspunkt für eine Typenuntersuchung der lebensgroße Torso einer ebenfalls lebensgroßen Kölner Panzerstatue (Abb. 1 und 2, s. Lit.). Im Falle dieses Kölner Torsos wurde zunächst an die Ehrenstatue eines Centurio gedacht. Manche dieser Beispiele sind als Ehrenstatuen für einen praefectus classis zu deuten, der aus dem Centurionat zu hohem Posten aufgestiegen war.
Neben dem genannten Exemplar in Köln sind hier stellvertretend weitere Funde zu nennen, so etwa in Osterburken, am Odenwald-Limes Römermuseum, Statue des Mars (Abb. 3 rechts); ferner in Trier, Rheinisches Landesmuseum, Torso einer Statue des Mars mit Ergänzungen; in Budapest, Aquinicumi Múzeum, Statue eines Amtsträgers im Panzer, oder in München, Archäologische Staatssammlung, Statue des Mars aus Eining, Landkreis Kelheim.
Fazit: Nach allen Gesichtspunkten der Erörterung lässt sich die lebensgroße Figur am ehesten als Huldigungsstatue für einen hochrangigen römischen Feldherrn in den weströmischen Provinzen des 2./3. Jahrhunderts deuten, als ideelle Stellvertretung des zeitlich regierenden Imperators in der Ära Trajans oder dessen Nachfolger.

Literatur:
Peter Noelke, „Kaiser, Mars oder Offizier? Eine Kölner Panzerstatue und die Gattung der Ehrenstatuen in den nördlichen Grenzprovinzen des Imperium Romanum". In: Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 59, 2012. Dort weitere ausführliche Literaturnennungen. (1200676) (11)

STATUE OF AN EMPEROR OR COMMANDER IN ARMOUR

STONE FIGURE FROM THE ROMAN PROVINCES, PROBABLY THE HISPANIC-GALLIC REGION OF THE 3RD CENTURY.

Height: 180 cm.

The impressive life-size statue is carved out of a single block of grey marble in the shape of an armour-clad warrior. It is carved in three-quarter relief and three-dimensionally, however, the back has to be imaged within a back panel. The style of the sculpture suggests that it was created by a local workshop in one of the provinces of the Roman Empire. It is likely to assume that the place of origin lies in the Western Roman provinces of Hispania or Gaul, not least due to its prior provenance. The chest is armour-clad, with double-layered strips or lappets worn below the belt and a leather strap ("pteruges") on the belt. This is significant for the sculpture´s dating, as this type of uniform only came into use from the 2nd century onwards (see statues by Trajan or Hadrian held at Perge, Museum Antalya). It can therefore be assumed that the earliest date of creation for the sculpture on offer for sale here is the 2nd/3rd century. Considering all aspects it is most likely that the sculpture is to be understood as a tribute to a high-ranking Roman commander of the Western Roman provinces of the 2nd/3rd centuries, an ideal representative of the reigning emperor of the era of Trajan or its successor.

Literature:
Peter Noelke, „Kaiser, Mars oder Offizier? Eine Kölner Panzerstatue und die Gattung der Ehrenstatuen in den nördlichen Grenzprovinzen des Imperium Romanum", in: Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 59, 2012. With detailed bibliographical references.

€ 120.000 - € 160.000

INFO | BID

162

GROSSER MASQUERON

Höhe: 110 cm.
Italien, 17./ 18. Jahrhundert.

Auf profilierter separater Basis aus Stein herausgearbeitetes Masqueron mit geöffnetem Mund und symmetrischer Haar- und Barttracht. Besch.
(1230992) (3) (13)

LARGE MASQUERON

Height: 110 cm.
Italy, 17th/ 18th century.

Carved stone masqueron with open mouth and symmetrical hair and beard on profiled separate base. Damaged.

€ 10.000 - € 20.000 INFO | BID

Vgl. University of Arizona Museum of Art, Tucson

163

GROSSE SKULPTUR DER MARIA MIT DEM KINDE (ABB. FOLGENDE SEITEN)

Höhe: 175 cm.
Breite: 60 cm.
Tiefe: 35 cm.
Frankreich, wohl Troyes, 1350 - 1400.

In Sandstein gearbeitete Darstellung der Jungfrau Maria mit dem Kinde. Über vorne abgekantetem profilierten mitgearbeiteten Sockel die stehende Figur Mariens. Die figurnegierende Gewandung, deren Gestaltung Anklänge des folgenden „Weichen Stils" erahnen lässt, wird nur durch ihren leichten S-Schwung aufgehoben und durch die beiden Schuhe, welche sich unter dem Gewandsaum abzeichnen. Ihr Umhang wird von einer Hand in einen S-Schwung versetzt, indem er angehoben wird; die andere Hand unterstützt den Körper des Jesuskindes mit gerecktem Hals, welches zu Maria gewandt ist, deren Blick dem Betrachter gilt. Symmetrische, fein geschnittene Haartracht unter dem Umhang sichtbar, überfangen von Lilienkrone.

Vergleiche:
Ein Vergleichsstück, dessen S-Schwung noch nicht so ausgeprägt ist, befindet sich im Worcester Art Museum, Worcester, Massachusets, USA. Eine Maria mit dem Kind im Metropolitan Museum of Art, welche auf um 1310-1320 datiert wird, (Inventarnummer 32.100-406) blickt das Jesuskind im Gegensatz zu unserer Skulptur an. Man könnte daher vermuten, dass unsere Skulptur nicht unbedingt in Paris selbst, sondern in einer anderen französischen Bildhauerwerkstatt, etwa in Troyes, entstanden sein mag. Darauf deuten Parallelstücke wie die „Maria mit dem Kind" im University of Arizona Museum of Art, Tucson, USA, welche auch über einen ähnlichen Sockel verfügt, den nach vorne gerichteten Blick Mariens zeigt und das Jesuskind in ähnlich steifer Haltung, abgestützt an der Brust Mariens wiedergibt. Diese Gruppe wird nach Troyes lokalisiert und auf 1350-1400 datiert. (1231084) (13)

BIG SCULPTURE OF THE VIRGIN AND CHILD (ILL. FOLLOWING PAGES)

Height: 175 cm.
Width: 60 cm.
Depth: 35 cm.
France, probably Troyes, 1350 - 1400.

Depiction of the Virgin and Child carved in sandstone.

Examples of comparison:
A comparable example with a less pronounced S-curve is held at the Worcester Art Museum, Worcester, Massachusetts, US. In the painting Virgin and Child held at the Metropolitan Museum of Art, dated to ca. 1310-1320 (inv. no. 32.100-406) Maria is looking at the Christ Child in contrast to the sculpture on offer for sale in this lot. It can therefore be assumed that the sculpture was not necessarily created in Paris but in another French workshop such as in Troyes. A comparable example of the Virgin and Child at the University of Arizona Museum of Art, Tucson, US, features a similar base and depicts the Virgin looking straight ahead and the Christ Child in a similarly stiff pose supported on the Virgin's breast. This figural group is regarded as having been created in Troyes and is dated to ca. 1350-1400.

€ 35.000 - € 45.000 INFO | BID

164

RENAISSANCE-SCHATULLE AUF DIE HEILIGE ADELHEID VON BURGUND

16 x 21,5 x 13,6 cm.
An der Basis vorn die gravierte Datierung „1540".
Wohl im 16. Jahrhundert in Frankreich oder Deutschland entstanden.

Eine schriftliche ausführliche Stellungnahme von Dr. Nelly de Hommel-Steenbakkers vom 07. April 2020 liegt in Kopie vor. Sie hält eine Datierung für die Mitte des 16. Jahrhunderts für gerechtfertigt.

Auf vier gedrückten Kugelfüßen stehende gekehlte und profilierte Basis mit rechteckigem Korpus. Ecken mit plastischen Doppelbalustern verziert. Scharnierdeckel mit profilierten Kanten und Fallriegelschloss. Auf Elfeinbeinplättchen feine vielfigurige polychrome, teils noch vom original Glas geschützte Malerei auf allen sichtbaren Seiten des Korpus und des Deckels. Deckel mit rundem Portraittondo der Heiligen Adelheid und entsprechender Umschrift um das gekrönte Haupt „SANCTA ADELAIDA ORA PRO NOBIS". Daneben zwei auch von de Hommel-Steenbakkers nicht identifizierte Wappen mit Helmzier. Einmal mit weißem steigendem Drachen auf rotem Grund und einmal mit zwei Halbmonden auf gelbem Grund mit rotem Band mit drei weißen Lilien. Deckel sonst mit polychromer Rankenwerkzier mit dazwischensitzenden, teils fantastischen Tieren.
Das vielfigurige Programm des Korpus die Legende der Heiligen Adelheid aufzeigend. Rückwärtig sieht man links ein architektonisches Festungsgebilde, in welchem die Folter Adelheids dargestellt ist. Adelheid wurde mit 15 an Lotharius verheiratet, welcher jedoch drei Jahre später starb, als er am 22.11.950 in Turin (vermutlich) vergiftet wurde. Berengarius II versuchte, Adelheid zu einer Hochzeit mit seinem Sohn zu bewegen, diese jedoch verweigerte sich und wurde in Garda (hier dargestellt) inhaftiert und gefoltert. Berengarius II ist hier ganz links im Bildfeld zu sehen, wie er der Folterung zusieht. Adelheid gelingt es jedoch, über den Gardasee mit einem Boot (hier rechts im Bildfeld) zu fliehen, um Otto I von der Burg Canossa aus eine Nachricht zu übermitteln mit der Bitte, ihr zu helfen. Die Bildtafel auf der rechten Kurzseite erzählt die chronologisch darauffolgende Szene. Logisch wäre, dass eine Schlachtenszene dargestellt ist, welche Otto den Großen zeigt, wie er in Italien für Ordnung sorgt und hernach König der Franken und Langobarden wurde, die Kaiserkrönung und die damit verbundene Verbindung des Deutschen Reiches und Reichsitalien gelang ihm erst 962, wonach Berengar nach Bamberg verstoßen wurde. Dagegen sprechen arabische Krieger, welche fliehen. Sie sind an ihren Helmen und Scimitaren zu erkennen. Frontseitig ist links des Schlosses die Vermählung zwischen Adelheid und Otto I zu sehen, welche durch einen Bischof vollzogen wurde, rechts ihre Krönung 951. Die linke Kurzseite zeigt Adelheid bei der Almosengabe zusammen mit Franziskanermönchen gegenüber Bedürftigen. Von Adelheid ist überliefert, dass Sie verschiedene Klöster gegründet hat. Innen mit grüner Samttapezierung. Malerei stellenweise etwas berieben, Elfenbein etwas rissig, einige Gläser fehlen.

Literatur:
Vgl.: Amalie Fößel, Adelheid, in: Amalie Fößel (Hrsg.), Die Kaiserinnen des Mittelalters, Pustet, Regensburg 2011, S. 35-59.
Vgl.: Werner Goez, Kaiserin Adelheid, in: Lebensbilder aus dem Mittelalter. Die Zeit der Ottonen, Salier und Staufer, Primus, Darmstadt 2010, S. 66-82.
(1230225) (1) (13)

RENAISSANCE CASKET WITH SAINT ADELAIDE OF BURGUNDY

16 x 21.5 x 13.6 cm.
Engraved date "1540" on the base at the front.
Probably created in France or Germany in the 16th century.

Accompanied by a copy of a detailed written statement by Dr Nelly de Hommel-Steenbakkers dated 07 April 2020. She considers the dating to the mid-16th century is justified.

Lid with round portrait tondo of Saint Adelaide with corresponding Latin inscription "SANCTA ADELAIDA ORA PRO NOBIS" around the crowned head of the saint. There are two coat of arms with helmets that are unidentified by de Hommel-Steenbakkers. Lined with green velvet on the inside. Paint rubbed in places, ivory slightly cracked, several glasses lost.

Literature:
Compare: Amelie Fößel, Adelheid, in: A. Fößel (ed.): Die Kaiserinnen des Mittelalters, Pustet, Regensburg 2011, pp. 35-59.
Compare: Werner Goez, Kaiserin Adelheid, in: Lebensbilder aus dem Mittelalter. Die Zeit der Ottonen, Salier und Staufer, Primus, Darmstadt 2010, pp. 66-82.

Export restrictions outside the EU.

€ 20.000 - € 30.000

INFO | BID

165

PAAR LEUCHTERENGEL

Höhe inkl. Sockel: 57,5 cm.
Höhe ohne Sockel: 49,5 cm.
Italien, 17. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, gefasst, vergoldet. Auf sekundärem profilierten oktogonalen Holzsockel die auf einer Erdnabe stehende Figur je eines geflügelten Wesens, einen balustrierten Leuchter haltend. Fassung partiell entfernt, Dorn und Sockel erg., ein Flügel schadhaft.
(12309613) (3) (13)

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

166

BILDSCHNITZER DES 16. JAHRHUNDERTS

SITZENDE MARIENFIGUR AUS EINER VERKÜNDIGUNGSSZENE

Höhe: 46 cm.
Breite: 28 cm.
Süddeutschland/ Schwaben, Bereich Ulm, um 1500.

Lindenholz. Die Figur nach links auf einer Bank sitzend. In der linken Hand, über dem Schoß, ein Gebetbuch, die rechte Hand hält einen (nicht mehr erhaltenen) Gegenstand. Zeitgenössische Kleidung mit gefaltetem Rock, in großen Schwüngen herabziehenden Manteltuch sowie eng gegürtetem Mieder. Das anmutige Gesicht nach links geneigt, gerahmt von über die Schultern herabziehendem langen Lockenhaar. Über der Stirn ein geflochtener Reif. Betont breitflächige und elegant geschwungene Gewandfalten, die zum Boden herabziehen. An der Rückseite abgeflacht, in den Vertiefungen noch verschiedentlich erkennbar Reste der ehemaligen Fassung und Bemalung.
(12307612) (1) (11)

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

167

FLÄMISCHE SCHNITZFIGURENGRUPPE

HEILIGE MARIA IN TRAUER, GESTÜTZT VON MARIA SALOME UND JOHANNES

Höhe: 46 cm.
Breite: 57 cm.
Tiefe: ca. 8 cm.
Flandern, um 1500.

Die Komposition breitformatig angelegt, im Hochrelief geschnitzt, wesentliche Partien, wie Köpfe, Arme und Hände vollplastisch. Im Zentrum Maria, die Mutter Jesu in Trauer zusammengesunken, beide Hände ineinander verschränkt, der Kopf geneigt. Sie wird von beiden Seiten gestützt, links von dem jugendlichen Johannes Evangelist, der als Attribut seine Evangelien-Schrift in Form eines Sachbuches hält, rechts von einer Frauenfigur ohne Attribut, jedoch mit Frauenhaube, was eine Deutung für Maria Magdalena ausschließt und daher laut Matthäus (28,1) als „die andere Maria", nämlich Maria Salome zu identifizieren ist, die Mutter des Jakobus. Hoch qualitätvoller Schnitzstil, mit betont breit angelegten Partien in den Gewandfalten, Hände und Finger elegant wiedergegeben, ausdrucksvoll die Gesichter. Das betonte Querformat deutet bereits auf die Zeit um – oder kurz nach 1500. Ehemals möglicherweise gefasst, nun holzansichtig, mit Wachsglanzpatina, verso geglättet. *(1230762) (1) (11)*

FLEMISH CARVED FIGURAL GROUP

THE VIRGIN MARY MOURNING WITH MARY SALOME AND JOHN THE BAPTIST

Height: 46 cm.
Width: 57 cm.
Depth: ca 8 cm.
Flanders, ca 1500.

€ 11.000 - € 13.000

INFO | BID

168

FRÜHE KASTILISCHE MADONNA MIT KIND

Höhe: 59 cm.
Sockelbreite: 23 cm.
Tiefe: 16 cm.
Spanien/ Kastilien, Ende 14. Jahrhundert.

Maria thronend dargestellt, mit senkrecht hochziehendem Oberkörper und leicht größer proportioniertem Kopf, aufgrund der Höherstellung im Raum für den Betrachter. Das ebenso aufrecht sitzende Kind auf dem linken Knie, mit Buch im linken Händchen, die rechte Hand zum Segensgestus erhoben. Das Kind wird von der linken Hand der Mutter gehalten. Der rechte Arm Mariens fehlt. Ihr Manteltuch zieht vom Kopf über die Schultern herab bis zum Boden, mit einigen spitzbogig verlaufenden Falten zwischen den Knien. Die Thronbank mit einem Sitzkissen belegt, das seitlich leicht vortritt. Die an den vorderen Ecken leicht abgeschrägte Plinthe über einem zugehörigen Sockel mit vortretenden Gesimsen. An der Sockelvorderseite und seitlich erhaltene Reste einer rotgrundigen Bemalung mit Darstellung von Turmarchitektur – entsprechend dem Wappen von Kastilien. Hinten gehöhlt, Fassung und Bemalung wohl verschiedene Schichten, erhalten, zum Teil eingestimmt. *(1230768) (1) (11)*

EARLY CASTILIAN MADONNA AND CHILD

Height: 59 cm.
Width of base: 23 cm.
Depth: 16 cm.
Spain/ Castile, end of the 14th century.

€ 12.000 - € 15.000 INFO | BID

169

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Höhe: 89 cm.
Bayern, um 1470.

Lindenholz, geschnitzt, gefasst. Dreiviertelrund geschnitzte Figur mit rückwärtiger Aushöhlung, Fassung vermutlich übergangen.
Seit dem Mittelalter wird der Heilige Jakobus bzw. Santiago oft als Pilger mit Jakobsmuschel, Pilgerstab, Pilgerhut und Mantel sowie als Ritter und Maurentöter zu Pferde dargestellt. Er zählte, zusammen mit seinem Bruder Johannes sowie Andreas und Simon Petrus, zu den erstberufenen Jüngern. Der Legende nach, und dem Jakobskult von Santiago de Compostela entsprechend, wurde sein Leichnam von den Jüngern in ein Schiff ohne Besatzung gelegt, welches später in Galicien anlandete. Über dem Grab, in welchem er beigesetzt worden war, entwickelte sich eine Kapelle, nachdem das Grab im neunten Jahrhundert wiederentdeckt worden war. Diese Kapelle bildete die Grundlage für die Kathedrale von Santiago de Compostela.
(1230764) (1) (13)

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Height: 89 cm.
Bavaria, ca. 1470.

Lime wood; carved and polychrome.

€ 10.000 - € 15.000 INFO | BID

zum Größenvergleich

Lot 169

170

JOHANN GEORG MOHR,
1656 – 1726

HEILIGER GEORG

Höhe ohne Sockel: 74 cm.
Höhe mit Sockel: 81,5 cm.
Breite: 58 cm.
Sockel: 42 x 26 cm.
Skulptur aus Lindenholz.
Hallein, um 1710.

Beigegeben in Kopie ein Gutachten von Dr. Albrecht Miller, Ottobrunn, vom 06.02.2020.

Die Halbfigur aus Lindenholz mit original Fassung ist rückseitig ausgehöhlt. Sie zeigt den Heiligen Georg in goldener Rüstung mit Mantelüberwurf und einem Helm mit zwei Federn. Er hat schwarzes schulterlanges Haar und einen Oberlippenbart. Um seine Hüften schlängelt sich ein Drache mit aufgerissenem roten Maul. Seinen rechten Arm hat er erhoben. Die darin befindliche Lanze fehlend. Fassung berieben. Rechteckiger Sockel mit begradeten Ecken, ursprünglich nicht zugehörig. *(1230832) (1) (18)*

€ 7.000 - € 9.000

INFO | BID

zum Größenvergleich

171

DEKORATIVES LEDERTAPETEN-FRAGMENT

71 x 102 cm.
Italien, Venezia/ Laguna-Manufaktur,
wohl Ende 16./ Anfang 17. Jahrhundert.

Eventuell ehemals Teil eines Paravents. Bestehend aus zwei original zusammengenähten Rechteckfeldern, leicht im Relief geprägt, bemalt und teilvergoldet. Die Felder in sich ohne Darstellungsverlust. Jeweils geschwungene, vergoldete Akanthusblattformen, dazwischen Paradiesvögel, Früchte und Weinblattranken sowie geflügelte Insekten. Im Zentrum an Schleife hängender Obstfeston, seitlich zwischen Blüten schwebende Putti. Insgesamt in guter Erhaltung. Mit geschwärzter Leisteneinfassung. *(1230965) (3) (11)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

172

ERZENGEL MICHAEL

Höhe inkl. Sockel: 99 cm.
Deutschland, Ende 16. Jahrhundert.

Holz, geschnitzt, polychrom gefasst. Auf gekantetem gekehlten Holzsockel die den Teufel besiegende Gestalt des Erzengels in Rüstung, mit Flammenschwert und Waage. Das Teufelswesen in schwarzer Gestalt unter seinen Füßen liegend, sein Maul aufreißend. Fassung partiell übergangen, der Sockel vermutlich späteren Datums. *(12307611) (1) (13)*

€ 8.000 - € 12.000 INFO | BID

zum Größenvergleich

173

PAAR MARMORENGEL

Höhe inkl. Sockel: 40 cm.
Breite: ca. 61 cm.
Antwerpen, wohl 17. Jahrhundert.

In Carrara-Marmor gearbeitete, fliegende Engelsfiguren mit wulstigen Gliedmaßen und ausgestellten Flügeln (besch.). Vermutlich ehemals zur Ausgestaltung eines Altars. *(1230767) (1) (13)*

A PAIR OF MARBLE ANGELS

Height incl. base: 40 cm.
Width: ca. 61 cm.
Antwerp, probably 17th century.

Floating Carrara marble angel sculptures with voluminous limbs and spread wings (damaged). Probably formerly part of an altar decoration.

€ 12.000 - € 16.000 INFO | BID

174

DER HEILIGE GEORG TÖTET DEN DRACHEN

Höhe inkl. Sockel: 29,5 cm.
Höhe ohne Sockel: 20 cm.
Deutschland, um 1840.

Buchsbaum geschnitzt auf ebonisiertem Holzsockel. In die Plinthe des Sockels eingelassene, mitgeschnitzte genarbte Sockelplatte der Skulptur. Auf dieser rücklings der Drache liegend, in welchen der berittene und gerüstete Georg im Begriff ist zu stechen. Die Skulptur erinnert an die Skulptur in der Michaelskapelle auf der Burg Hohenzollern, aber auch an die Georgsbronze vor dem Veitsdom zu Prag. Oberes Ende der Lanze gebrochen, Bodenplatte minimal rissig. *(1230731) (1) (13)*

€ 5.000 - € 7.000 INFO | BID

175

TERRAKOTTAFIGUR EINES PUTTO MIT BLÜTEN

Höhe: 23 cm.
Frankreich, 18./ 19. Jahrhundert.

Terrakotta, geformt, geriefelt. Über quadratischem Stand mit geriefelter Oberfläche die Barock bewegte Puttofigur mit in den Händen haltenden Blüten. Eine Hand fehlend und durch die direkt ansetzenden Blüten ersetzt. *(1230734) (1) (13)*

€ 3.500 - € 5.000 INFO | BID

176

BILDHAUER AUS DER NACHFOLGE DES ANTONIO CANOVA, 1757 – 1822

LIEGENDER LÖWE

Höhe: 30 cm.
Länge: 67 cm.
Tiefe: 23 cm.

In weißem Marmor auf rechteckiger, gerade geschnittener Plinthe, die Vorderpfoten über den Plinthenrand herabhängend. Die Tierfigur bezieht sich auf eine bekannte Grabmalplastik von Canova, deren Beliebtheit dazu geführt hat, dass die Werkstatt und die Nachfolge weitere Exemplare angefertigt hat. *(1230765) (1) (11)*

SCULPTOR FROM THE FOLLOWING OF ANTONIO CANOVA, 1757 – 1822

RECLINING LION

Height: 30 cm.
Length: 67 cm.
Depth: 23 cm.

White marble on rectangular, straight cut plinth.

€ 10.000 - € 12.000 INFO | BID

177

MICHEL MANN-KÄSTCHEN

4,7 x 7,3 x 5 cm.
Nürnberg, um 1600.

In Messing, vergoldet. Kastenförmiger Korpus auf gedrückten Kugelfüßen stehend. Randeinfassungsbeschläge und Eckbeschläge in durchbrochener Balusterform. Auf den Flächen Gravuren: Seitlich jeweils Vogel in Rankenwerk, Deckel mit Dreiviertelportrait eines Mannes und einer Frau und somit als Hochzeitskästchen erkennbar. Kleines gegossenes Tragehenkelchen am Deckel. Zwischen den Darstellungen verschiebbare Beschlagleiste, die ein Schlüsselloch freilegt. Innenschloss mit vier beweglichen Zuhaltungen mit Kapellenschloss mit vegetabiler Goldtauschierung. Innen mit roter Samttapezierung. Ein Schlüssel vorhanden.

Literatur:
Vgl.: Emil Paul Schwerzmann, Coffres et cassettes dans les collections privées suisses, Katalog von 1996, S. 26.
Vgl.: Emil Paul Schwerzmann, Truhen und Kassetten aus Privatbesitz, Zug 1992, S. 46 sowie S. 42f.
Vgl.: Hampel Kunstauktionstkatalog: Eine Sammlung Kästchen. 21. September 2002. Katalognr. 4017-4025.
Vgl.: Ewald Berger, Prunkkassetten – Europäische Meisterwerke aus acht Jahrhunderten. Die Sammlung Hanns Schell, Graz, S. 26f. (1230216) (1) (13)

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

178

VERMEIL-KABINETTKÄSTCHEN

14,5 x 13,3 x 10,7 cm.
Gewicht: 1133 g.
Keine für uns erkennbaren Punzen.
Wohl Niederlande, um 1700.

Silber, getrieben, gegossen, vergoldet, emailliert. Über acht gegossenen Löwentatzenfüßen der oktogonale Korpus mit dreigeschossigem, sich verjüngenden Aufbau mit tordierten Säulen und emaillliertem Besatz mit holländischen Blumen. Innen vergoldet. Kein Schlüssel vorhanden, Emailbesatz minimal schadhaft.
(1230154) (13)

SMALL VERMEIL CABINET CHEST

14.5 x 13.3 x 10.7 cm.
Weight: 1133 g.
No visible hallmarks.
Probably Netherlands, ca. 1700.

Silver; wrought, cast, gilt and enamelled.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

179

179

KLEINE TISCHBRONZE EINES NACKTEN JÜNGLINGS

Höhe: 14 cm.
Gesamthöhe mit neuerem Holzsockel: 19 cm.
Italien, wohl 17. Jahrhundert.

Im Kontrapost stehend, Blick nach links oben gerichtet, die rechte Hand als Blendschutz an die Stirn gelegt, die linke Hand hielt ehemals wohl einen Bogen. Damit handelt es sich bei der Darstellung um einen Bogenschützen, möglicherweise als Apollofigur zu verstehen. Schöne dunkle Alterspatina. *(1231125) (1) (11)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

180

KLEINE TISCHBRONZE MIT DARSTELLUNG EINES ANTIKEN SIKARIERS (DOLCHTRÄGER)

Höhe: 11,5 cm.
Gesamthöhe mit Marmorsockel: 17 cm.
Italien, 16./ 17. Jahrhundert.

Im Kontrapost stehend mit umgeschwungenem Togatuch, das mit einem Brustband gehalten wird, die rechte Hand mit nach oben gerichteter Handfläche vorgestreckt, die Linke hält einen Dolch. Schöne dunkelbraune glänzende Alterspatina. *(1231127) (1) (11)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

180

181

KLEINE TISCHBRONZE

Gesamthöhe mit Sockel: 16 cm.
Frankreich, 18. Jahrhundert.

In eleganter, leicht gedrehter Haltung stehende Figur des Göttervaters Zeus mit lockigem Haupt- und Barthaar, die rechte erhobene Hand hält ein Blitzbündel (an den Seiten fehlend). Höchst feine Ausführung mit gut ziselierten Details, etwa des Gesichts und der Haare, schöne glänzende Alterspatina. Die rechte Fußspitze fehlt. *(1231126) (1) (11)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

182

KLEINE TISCHBRONZE IN GESTALT EINES STEHENDEN NEPTUNS

Höhe: 14 cm.
Höhe des Sockels: 6 cm.
Italien, Ende 16. Jahrhundert.

Gelbgussbronze mit schöner dunkler Patina, an erhabenen Stellen berieben. Muskulöser Körper, im Kontrapost stehend, das Haupt langbärtig, die rechte Hand nach oben, die Linke nach vorne genommen; in beiden Händen ehemals einen Dreispitz. Der linke Fuß, leicht angehoben, stand ehemals wohl über dem Schwanz eines Delfins o.ä. Neuer Holzsockel. *(1231123) (1) (11)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

183

KLEINE SPÄTRENAISSANCE-TISCHBRONZE IN GESTALT EINES DIONYSOS

Höhe: 12,5 cm.
Jüngerer Holzsockel: 5 cm.
Italien, 16./ 17. Jahrhundert.

Standfigur mit übereinandergelegten Beinen, die linke Hand auf den Weinlaubkranz gelegt, die Rechte hält eine Traube in Höhe des Oberschenkels. Bekleidung durch ein Bocksfell, das um die Hüften zieht. Schöne glänzende braune Alterspatina. *(1231124) (1) (11)*

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

181

182

183

184

MERKUR

Höhe: 187,5 cm.
Die Plinthe des Sockels bezeichnet „Giambologna".
Italien, 19. Jahrhundert.

Bronze, gegossen, patiniert. Über rundem gekehlten Stand die Bronzefigur des Merkur, gestaltet nach Giambologna (um 1529-1608, aus den 1580er-Jahren). Der Caduceus größtenteils fehlend und durch eine runde geriffelte Messingplatte geschlossen.
(1230872) (13)

€ 6.500 - € 7.500

INFO | BID

zum Größenvergleich

Rainer Maria Rilke

DAS EINHORN (1907)

Der Heilige hob das Haupt, und das Gebet
fiel wie ein Helm zurück von seinem Haupte:
denn lautlos nahte sich das niegeglaubte,
das weiße Tier, das wie eine geraubte
hülflose Hindin mit den Augen fleht.

Der Beine elfenbeinernes Gestell
bewegte sich in leichten Gleichgewichten,
ein weißer Glanz glitt selig durch das Fell,
und auf der Tierstirn, auf der stillen, lichten,
stand, wie ein Turm im Mond, das Horn so hell,
und jeder Schritt geschah, es aufzurichten.

Das Maul mit seinem rosagrauen Flaum
war leicht gerafft, so daß ein wenig Weiß
(weißer als alles) von den Zahnen glänzte;
die Nüstern nahmen auf und lechzten leis.
Doch seine Blicke, die kein Ding begrenzte,
warfen sich Bilder in den Raum
und schlossen einen blauen Sagenkreis.

Vgl. Salbungsthron der Dänischen Könige von Bendix Grodtschilling, in Verwendung 1671-1840, Narwalzahn-Dekor

DAS AINKHÜRN

In kaum einem anderen Fall sind Mythos, Religion und Machtdemonstration so fein miteinander verwoben, wie in der Geschichte des sogenannten Ainkhürn (Horn des Einhorns).
Zwar konnte der Gelehrte Ole Worm (1588-1654) bereits 1638 nachweisen, dass es sich um die Stoßzähne des männlichen Narwals (monodon monoceros, siehe Abbildung) handelt. Ungeachtet dessen blieb das Objekt jedoch ein wichtiger Bestandteil der Machtdemonstration europäischer Herrscher und beliebtes Sammelobjekt. Doch wie kam es dazu?
Schon in der Bibel wird bei Lukas ab 1,67 im Lobgesang des Zacharias berichtet:

67 Und sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach: **68** Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk 69 und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David – **70** wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten –, **71** dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, **72** und Barmherzigkeit erzeigte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, **73** an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, **74** dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienten ohne Furcht **75** unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. **76** Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen.

Christus erschien also als „unicornis spiritualis", als Zeichen der Einheit (lat. „unio") mit Gottvater. Diese Verbindung mit dem Christentum schlug sich auch in der Annahme wieder, dass das legendäre Einhorn nur im Schoß einer Jungfrau habe gezähmt werden können. Die blendend weiße Erscheinung des Fabeltiers stand in Verbindung mit den Begriffen von Reinheit und Schönheit der Jungfrau Maria, sodass das Verhältnis von Einhorn und Jungfrau parallel zur Menschwerdung des Sohnes Gottes im Schoße Mariae gesehen wurde.
Narwalzähne wurden montiert, unmontiert oder gar – wie im Falle des Salbungsthrons der dänischen Könige (siehe Abbildung) in Objekte eingearbeitet und in den Kunstkammern der Fürstenhöfe Europas ausgestellt. Als Herrscherinsignien diente der Narwalzahn häufig etwa als Zepter, so zum Beispiel wurde er im Zepter des Österreichischen Kaiserreiches verwendet. Auch als „naturalia" gewannen sie in zermahlener Form an Bedeutung, da man ihnen besondere Schutzwirkungen bei Giftanschlägen und Pestepidemien zuschrieb.

Ein „Ainkhürn", welches bereits 1540 als Geschenk von Sigismund II. August, König von Polen-Litauen an König Ferdinand I. in die Wiener Schatzkammer gelangte, ist hinlänglich bekannt und ist mit 243 cm nur unwesentlich länger als das hier unter Los angebotene beeindruckende Exemplar eines Narwalzahnes. Für solche Objekte wurden Futterale von beeindruckender Qualität oder auch Objektständer von ebenfalls besonderen Materialien angefertigt.

Vergleichsliteratur:
Jürgen W. Einhorn, Unicornis Spiritualis. Das Einhorn als Bedeutungsträger in Literatur und Kunst des Mittelalters, München, 1976.

185

NARWALZAHN

Höhe ohne Sockel: 240 cm.
Höhe inkl. Sockel: ca. 270 cm.
19. Jahrhundert.

Natürlich gewachsener Narwalzahn, in vergoldetem Bronzesockel montiert, dieser in Gestalt dreier zusammenlaufender löwentatziger Beine, mit in die Zwickel gesetzten Muschelungen. Der Zahn durch eingesetzte Schrauben gehalten. *(1230081) (13)*

NARWHAL TUSK

Height without base: 240 cm.
Height incl. base: ca. 270 cm.
19th century.

Natural narwahl tusk mounted on gilt bronze base in the shape of three converging lions' paws, the spendrels decorated with shell motifs. Tusk attached with inserted screws.

Export restrictions outside the EU.

€ 15.000 - € 20.000 INFO | BID

186

NARWALZAHN

Höhe inkl. Sockel: 201 cm.
Höhe ohne Sockel: 188,5 cm.
19. Jahrhundert.

Narwalzahn, natürlich gewachsen, auf sekundärem Breche d'Alep-Marmorsockel montiert. Alters- und Gebrauchssp. *(1230082) (13)*

Export restrictions outside the EU.

€ 8.000 - € 12.000 INFO | BID

187

GREGORIO DI LORENZO
(UM 1436 FLORENZ – UM 1504 FORLI)
UND
DOMENICO ROSSELLI
(PISTOIA 1439 – FOSSOMBRONE 1498)

MARIA MIT DEM SEGNENDEN CHRISTUSKIND

Kalksteinrelief.
62,5 x 45 cm.
In vergoldetem Tabernakelrahmen.

Beigegeben in Kopie ein Gutachten von Alfredo Bellandi vom 18. April 2015, welcher das Werk Gregorio Lorenzo zuschreibt.

Das Relief zeigt in hochrechteckigem Format die sitzende Dreiviertelfigur Mariens mit dem Christuskind, welches sie zu ihrer Rechten hält und mit der anderen Hand unter dem Fuß unterstützt. Das Christuskind, die eine Hand segnend erhoben, die andere eine Taube haltend. Beide Personen mit vergoldeten plastisch herausgearbeiteten Nimben, sonst ungefasst. Der Hintergrund im Gegensatz zu vielen Vergleichsstücken plan und somit die beiden Hauptfiguren in den Vordergrund rückend. Das bisher unpublizierte Relief ist in einen sicherlich aus der Zeit stammenden stark plastisch ausgestalteten vergoldeten Holzrahmen eingelassen. Dieser weist ein zentrales hochrechteckiges Bildfeld auf, welches links wie rechts von plastischen kannelierten Halbsäulen mit ionischen Kapitellen flankiert wird vor punziertem und teilgefasstem Grund mit Renaissanceornamentik. Gesprengter Giebel mit Voluten. Basis mit plastischer Renaissanceornamentik und ergänzten Einsteckhölzern.

Vergleichsliteratur:
C.V. Fabriczy, Sculture di Domenico Rosselli, in „L'Arte", X, 1907, S. 218 - 222
U. Middeldorf, Some new works by Domenico Rosselli, in: „The Burlington Magazine", LXII, 1933, S. 165-168.
U. Middeldorf, Un Ecce Homo del Maestro delle Madonne di marmo, in: Arte illustrata, VII, 1974, S. 2-9.
P. Zampetti, La scultura nella Marche, Florenz, 1994.
L. Pisani, Domenico Rosselli a Firenze e nelle Marche, in: „Prospettiva", Nr. 102, 2002, S. 49 – 66
G. Gentilini, Dal rilievo alla pittura. La Madonna delle Candelabre di Antonio Rossellino, Florenz, 2008.
F. Caglioti, Gregorio di Lorenzo of Florence, sculptur to King Matthias Corvinus, in Matthias Corvinus, the King. Tradition and Renewal in the Hungarian Royal Court 1458-1490, exhibition catalogue, The Budapest History Museum, Budapest, 2008, S. 128-137.
A. Bellandi, Gregorio di Lorenzo. Il maestro delle Madonne di marmo, Morbio Inferiore, 2010.
A. Bellandi, L'attivita dello scultore Gregorio di Lorenzo per Mattia Corvino e due episodi sulla fortuna del Rinascimento nel collezionismo ungherese, Mailand, 2011.
G. Gentilini, L'amorevolezza del maestro, Florenz, 2011, S. 101-122.
A. Bellandi, Aggiunte alla ritrattistica dello scultore fiorentino Gregorio di Lorenzo, 2013, S. 56-61.
A. Bellandi, Uno stemma di Gregorio di Lorenzo, in: Nuovi Studi, 22, 2017. (1231381) (3) (13)

GREGORIO DI LORENZO,
(CA. 1436 FLORENCE – CA. 1504 FORLI)
AND
DOMENICO ROSSELLI,
(PISTOIA 1439 – FOSSOMBRONE 1498)

THE VIRGIN AND THE BLESSING CHRIST CHILD

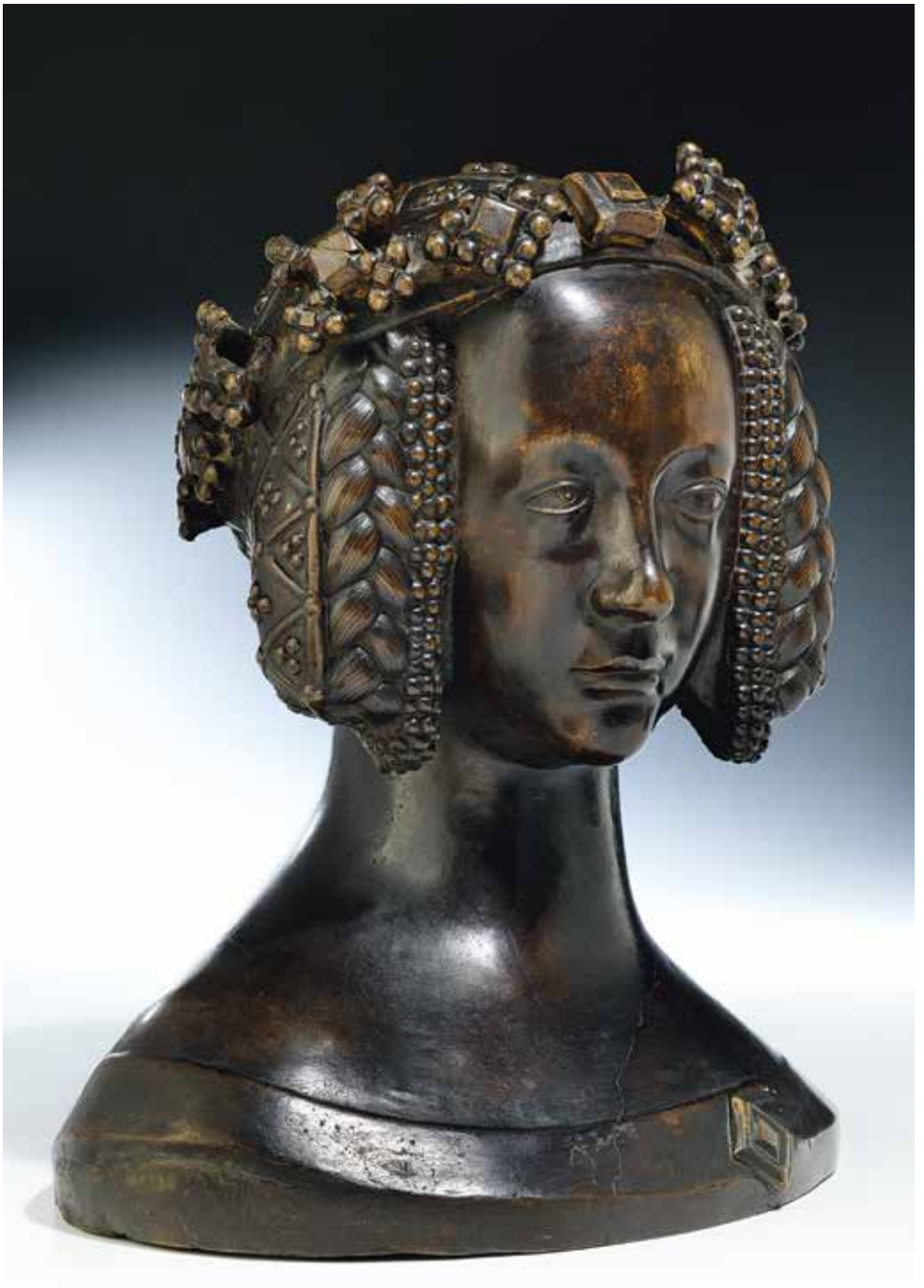
Limestone relief.
62.5 x 45 cm.
In gilt tabernacle frame.

A copy of the expert´s report by Alfredo Bellandi with attribution to Gregorio Lorenzo dated 18 April 2015 is enclosed.

Literature for comparison:
C.V. Fabriczy, Sculture di Domenico Rosselli, in: L'Arte, X, 1907, pp. 218-222.
U. Middeldorf, Some new works by Domenico Rosselli, in: The Burlington Magazine, LXII, 1933, pp. 165-168.
U. Middeldorf, Un Ecce Homo del Maestro delle Madonne di marmo, in: Arte illustrata, VII, 1974, pp. 2-9.
P. Zampetti, La scultura nella Marche, Florence, 1994.
L. Pisani, Domenico Rosselli a Firenze e nelle Marche, in: Prospettiva, no. 102, 2002, pp. 49-66.
G. Gentilini, Dal rilievo alla pittura. La Madonna delle Candelabre di Antonio Rossellino, Florence, 2008.
F. Caglioti, Gregorio di Lorenzo of Florence, sculptor to King Matthias Corvinus, in: Matthias Corvinus, the King. Tradition and Renewal in the Hungarian Royal Court 1458-1490, exhibition catalogue, The Budapest History Museum, Budapest, 2008, pp. 128-137.
A. Bellandi, Gregorio di Lorenzo. Il maestro delle Madonne di marmo, Morbio Inferiore, 2010.
A. Bellandi, L'attivita dello scultore Gregorio di Lorenzo per Mattia Corvino e due episodi sulla fortuna del Rinascimento nel collezionismo ungherese, Milan, 2011.
G. Gentilini, L'amorevolezza del maestro, Florence, 2011, pp. 101-122.
A. Bellandi, Aggiunte alla ritrattistica dello scultore fiorentino Gregorio di Lorenzo, 2013, pp. 56-61.
A. Bellandi, Uno stemma di Gregorio di Lorenzo, in: Nuovi Studi, 22, 2017.

€ 90.000 - € 120.000

INFO | BID



188

SELTENE BRONZEBÜSTE EINER HÖFISCHEN DAME MIT KRONREIF

Höhe: 38 cm.
Schulterbreite: 35 cm.
Frankreich, der Stil verweist auf das 16. Jahrhundert.

Die Büste zeigt eine Frau mit jugendlichem Antlitz, der Kopf nach links gewandt, die Lippen geschlossen. Über der hohen Stirn ein massiver Kronreif mit daran prominent hervortretenden Ornamenten, in Art von durch Perlen gerahmten, geschliffenen Steinen, darüber ein Haarnetz bzw. eine Netzhaube, die auch seitlich der das Gesicht rahmenden Zöpfe herabzieht. Zwischen Zöpfen und Gesicht je dreifache Perlenketten. Der Hals zieht in mildem Schwung in die Schultern über, der Büstenansatz in Art eines Kleidersaumes glatt verlaufend, an der Vorderseite eine rautenförmige Brosche. Der Bronzeguss trotz erkennbarer Gussfehler fein nachgearbeitet, insbesondere in den quadratischen bzw. rautenförmigen Flächen des Haarnetztes fein punziert. In den Dekorationen des Kronreifs erkennbare Gussfehler, die möglicherweise in frühester Zeit plastisch ergänzt wurden, möglicherweise später wieder entfernt. Ein wohl schon beim Guss entstandener Spannungsriss zieht fein vom Kleidersaum zum Hals hoch, im Inneren der Büste, wohl schon zur Entstehungszeit, durch aufgenietete Bronzebrücken gesichert. Der plastische Stil lässt das Bildwerk jedenfalls noch ins späte 16. Jahrhundert datieren, während die Patinierung, insbesondere aufgrund der erkennbaren Lackpatina, für das französische 18. Jahrhundert spricht. Nicht gesockelt. *(1201844) (1) (11)*

RARE BRONZE BUST OF A COURTLY LADY WITH CIRCLET CROWN

Height: 38 cm.
Shoulder width: 35 cm.
France, the style refers to the 16th century.

The three-dimensional style of the sculpture suggests that it was still created in the late 16th century, while the patination, especially due to the visible lacquer patina suggests the French 18th century. Without base.

€ 7.000 - € 9.000

INFO | BID

189

BAROCKES STUNDENGLAS

Höhe: 23,2 cm.
Wohl Dieppe, 18. Jahrhundert.

Bein, geschnitzt, zwei durch Textilmantel verbundene Glaskolben mit Glas gefüllt. Enden mit plastischer floraler Schnitzerei, die Glaskolben durch sechs Beinbaluster verbunden. *(1230215) (1) (13)*

€ 2.800 - € 3.200 INFO | BID

190

MARMORENGEL

Höhe ohne Sockel: 64 cm.
Italien, 18. Jahrhundert.

In weißem Marmor gearbeiteter, vollfigurig gearbeiteter Engelskorpus mit in sich tordiertem Körper und fragmentarisch erhaltenem, rechten Arm. Auf schwarzem Museumssockel. Rest., besch. *(12214723) (13)*

MARBLE ANGEL

Height without base: 64 cm.
Italy, 18th century.

Angel in twisted posture carved in white marble its right arm preserved in fragments. On black base. Restored, damaged.

€ 15.000 - € 20.000 INFO | BID

191

SITZENDER HERKULES

Höhe: 52 cm.
Maximale Breite: ca. 31 cm.
17. Jahrhundert

Bronzeguss. Der antike Gott der Stärke und Kraft ist hier, auf einem Stein mit darübergelegtem Löwenfell sitzend, wiedergegeben, das rechte Bein zurückgewinkelt, das Linke leicht vorgestreckt. Die linke Hand hält die Keule, der rechte Arm vorgestreckt, in der Hand die der Sage nach von Herkules geraubten Äpfel der Hesperiden. Das Haupt bärtig gezeigt, im Haar ein Kranz, dessen Bänder zu beiden Schultern herabziehen. Die für die Spätrenaissance und den frühen Barock typische Herkulesfigur geht in der Gestaltung auf römische Vorbilder zurück, wie etwa den „Torso von Belvedere" oder auf eine ähnliche Bronzesitzstatue des Herkules, aus der römischen mittleren Kaiserzeit des 1./ 2. Jahrhunderts, nach griechischem Vorbild, eine Figur, die sich heute im Kunsthistorischen Museum in Wien befindet. Dunkle bis schwarze Patina.
(1222167) (11)

SEATED HERCULES

Height: 52 cm.
Maximum width: ca. 31 cm.
17th century.

Bronze casting. The ancient god of strength and power is shown here seated on a stone with a lion´s skin draped across it. The Hercules sculpture is typical for the late Renaissance and early Baroque period and follows Roman paragons such as the Belvedere Torso or similar seated bronze sculptures of Hercules from the middle of the Roman imperial period of the 1st/ 2nd century, modelled after Greek paragons such as a sculpture held at the Kunsthistorisches Museum in Vienna. Dark and blackish patina.

€ 9.000 - € 12.000

INFO | BID

zum Größenvergleich

192

GROSSE SCHATULLE IM RENAISSANCE-STIL

48,5 x 60,7 x 37,5 cm.
Deutschland, drittes Viertel 19. Jahrhundert.

Eichenholzkorpus mit Palisander furniert. Vier geschwungene Füße tragen die rechteckige Sockelzone mit zentralem dreifeldrigen Schub. Sockelzone mit umlaufendem Ormolu-Reliefbeschlag. Eingezogenes Gesims den kastenförmigen Aufbau mit Scharnierdeckel und aufliegender weiblicher liegender Bronzefigur tragend. Umlaufender Kartuschendekor mit Ormolu-Beschlag mit weißem und grünem Email, weiße Blüten, umspielt von Rankenwerk (zeigend). Ecken mit ausladenden Groteskenapplikationen, Groteskenmaskaron mit Schlüssel. Deckelinnenseite mit facettiertem Spiegel, ausgekleidet mit rotem Brokatstoff. Furnier partiell etwas rissig.

Anmerkung:
Das Objekt ist in Anlehnung an historische Vorbilder von Wenzel Jamnitzer (1508-1585) entstanden. (1230153) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

193

ELFENBEINRELIEF MIT DER VERMÄHLUNG DER MARIA DE´MEDICI

16 x 12,8 cm.
Frankreich, 19. Jahrhundert.

Elfenbein, geschnitzt. Hochrechteckiges, leicht vertieftes Bildfeld mit vielfiguriger Darstellung Maria de´-Medici und Heinrich IV, nach dem Gemälde aus dem Maria de´Medici-Zyklus im Louvre, Paris, bei freier Abänderung der Personenstaffage und architektonischen Gegebenheiten. Sehr dünnes Basrelief im Hintergrund zwischen den Vermählten. Minimal besch. *(1231262) (13)*

Export restrictions outside the EU.

€ 2.500 - € 3.500 INFO | BID

194

GROSSE FRÜHBAROCKE PREDELLA

Höhe: 72 cm.
Breite: 166 cm.
Maximale Tiefe am Gesims: 13 cm.
Italien, Anfang 17. Jahrhundert.

Im Hochrelief geschnitzt und vergoldet. Die figürliche Darstellung eingefasst von einer längsziehenden Kartusche, in Form eines Akanthusblattrahmens in Vergoldung, darin die Szene der „Darbringung im Tempel". In zentraler Position ein mit Prachtdecke belegter Tisch, hinter dem der Hohepriester sitzt, dem Maria soeben das Kind reicht, gefolgt von Josef sowie einer Dienerin, die ein Kinderkörbchen hält. Linksseitig die biblischen Gestalten Elisabeth und Zacharias sowie eine weitere Magd. Im Hintergrund Säulenstellungen. Das Relief gefasst und bemalt, die Szene überzogen von einem roten Velum. Der Außenrahmen mit vortretendem Profil sowie flankierenden Voluten. *(12309614) (3) (11)*

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

195

GROSSE INTARSIENSCHATULLE MIT REICHEM MESSINGBESCHLAGWERK UND GEHEIMFACH

Höhe: 22 cm.
Länge: 43 cm.
Tiefe: 28 cm.
Deutschland, um 1700.

Rechteckkasten mit seitlichen Tragehenkeln, Ecken und Kanten besetzt mit durchbrochen gesägten Messingbeschlägen mit C- und S-Bögen sowie gravierten Doppeladlern. Allseitig aufwändig intarsiert: Auf dem Deckel zentrales, von Bandwerk in Nusshölzern eingefasstes Bildfeld mit Chinoiseriedarstellung zweier Chinesen zwischen Podesten und Blumenwerk. In den Ecken der Deckelfelderung intarsierte Früchte, entsprechende Intarsien an den Seiten. Jeweils unterschiedlich farbige Obsthölzer auf Nussholzgrund, eingefasst durch Vogelaugenahorn-Furnier. Die Bildintarsien zum Teil grün gefärbt bzw. mit Brandschattierungen. Inneres mit (späterer) Tapete ausgekleidet, die Front nach Entriegelung vorklappbar. Dahinter verbirgt sich ein unten liegender, durchgehender Geheimschub. Frontschloss mit Schlüssel erneuert, Schlüssel vorhanden.
(1231601) (11)

€ 1.500 - € 2.000

INFO | BID

196

GROSSE ELFENBEINPRUNKPLATTE DES HISTORISMUS

Stellhöhe: 5,5 cm.
Höhe: 56 cm.
Breite: 69 cm.
Deutschland, um 1880/90.

Elfenbein. Als querovale Schauplatte konzipiert und mit den figürlichen Bilddekorationen dem Thema der Künste gewidmet. Im vertieften Spiegel ein ornamental gerahmtes, querovales Bildfeld mit antiken Göttergestalten, im Flach- und Hochrelief geschnitzt. Das Thema ist eine Apotheose der Künste mit Gott Apollo mit Leier in einem Wagen, darüber schweben Musen mit Masken und Lyra hinweg, als Symbole des Theaters und der Musik, von rechts zieht ein von einem Panther und einem Löwen gezogener Wagen in die Szene, darauf die beiden weiblichen allegorischen Gestalten für Malerei und Bildhauerei. Die Spiegelvertiefung in breiter Kehle, die Fahne umziehend, ebenso detailreich mit zahllosen Figuren beschnitzt, die einzelnen rundziehenden Partien besetzt durch Karyatidenfiguren. In den Bildfeldern antike Gottheiten wie Zeus und Hera, ein an einer Staffelei malender Jüngling, die drei Grazien gefolgt von weiteren Gestalten, die sich auf die Künste beziehen, darunter der geflügelte Pegasus sowie Bildelemente für Architektur, Malerei, Musik und Bildhauerei. In den durch Hermen flankierten Mittelstücken, im Ober- und Unterrand, Putten, die je einer Vase entsteigen mit Palmette bzw. Theatermaske, flankiert von Mischwesen mit Libellenflügeln. Außenrand der Platte in Form eines Eierstabs, die Unterseite des Holzkerns mit Samt bezogen. *(12111729) (11)*

LARGE MAGNIFICENT HISTORICISM IVORY PLATTER

Standing height: 5.5 cm.
Height: 56 cm.
Width: 69 cm.
Germany, ca. 1880/90.

Ivory. Horizontal oval show platter with figural décor depicting the arts.

Export restrictions outside the EU.

€ 28.000 - € 32.000

INFO | BID

197

MUSEALES UND PRÄCHTIG GEARBEITETES ENSEMBLE VON KANNE UND SCHALE IN ELFENBEIN MIT SILBERMONTIERUNG

Höhe der Kanne: 50 cm.
Schalendurchmesser: 50 cm.
Um 1880.

Dieses Meisterwerk des Historismus bezieht sich auf Vorbilder prächtiger Lavabo-Ensembles der Renaissance bis hin zum Rokoko. Insgesamt ist die figürliche Dekoration dem Thema der antiken dionysischen Feste mit Bacchus und Venus gewidmet. Der Kannenkörper elegant ovaloid gestaltet, aus insgesamt fünf übereinander montierten Partien aufgebaut, jeweils in Elfenbein geschnitzt und durch silberne Reliefbänderungen abgesetzt. Der eingezogene Fuß vollplastisch geschnitzt, in Gestalt hockender, geflügelter Pansfiguren, die den Kannenkörper tragen, über Silberbasis. Der Henkel schwingt in C- und S-bogigen Formen des Neorokoko nach oben, während die Ausgusslippe in einem kräftigen Wulstrand endet, umgeben von ebenfalls vollplastischen Figuren. Der gesamte Vasenkörper ist mit figürlichen Hochreliefszenerien dekoriert. Unterhalb der Ausgusslippe ein Bacchantenkopf in Silber, mit Weinlaub im Haar; motiventsprechend reitet darüber ein Putto mit Trauben.
Die einzelnen Zonen zeigen jeweils eigenständige Bildmotive. So präsentiert das prominente mittlere Band, vom Hochrelief teilweise in Vollplastik übergehend, einen bacchantischen Triumphzug mit Venus auf einem von Panthern und Mänaden gezogenen Wagen. Er ist beladen mit Krügen und Trauben, angeführt durch den jugendlichen Dionysos, dabei der bocksfüßige Pan. In der Ebene darunter männliche Maskaroi mit geflügelten Sirenen; über dem Henkelansatz ein Reliefband mit Bacchantinnen und Festons. Als fulminanter Höhepunkt ist als Henkel die Gestaltung der in Elfenbein vollplastisch geschnitzten Figurengruppe einer schlanken Bacchantin zu sehen, auf ihren Schultern das geflügelte Amorknäblein, das ihr Trauben herunter reicht.
Ebenso vielgestaltig zeigt sich die weite Schale, in deren Mitte der Krug aufgestellt wird. Der tragende Korpus in Holz, die Schauseite besetzt mit geschnitzten Platten in Elfenbein. Im Zentrum, von silberner Einfassung umzogen, ein Tondo im Hochrelief mit Darstellung der auf Kissen vor einer Vase lagernden Venus, daneben der Amorknabe. Das innere breite Band im Spiegel zeigt einen Bacchantenzug mit unzähligen Gestalten, zum Teil musizierender Mänaden. Dazwischen unterhalb der Venusdarstellung ein langer gedeckter tischförmiger Sockel als Zentrum des dionysischen Festes, mit dem Weingott im Zentrum, umgeben von lagernden nackten Bacchantinnen, dahinter Gott Pan. Die Fahne, aus acht Bogensegmenten gebildet, mit feiner floraler Reliefdekoration, abgesetzt durch Silberapplikationen in Gestalt geflügelter Engelsköpfe. Außenrand ebenfalls in geschnitztem Elfenbein reliefdekoriert. Die gliedernden Bänder zeigen feine Perlstäbe und Profilband.
Wie in den meisten Fällen dieser Kunsthandwerksgattung trägt auch dieses Werk keine Signatur. Dennoch lässt sich anmerken, dass ein großer Teil solcher Objekte in deutschen oder wiener Kunstwerkstätten gefertigt wurden. Die Entwurfsvorbilder für das vorliegende Ensemble dürften jedenfalls in Frankreich zu suchen sein, was in den schlanken weiblichen Figuren, der Eleganz der Haltungen und Bewegungen zum Ausdruck kommt. Alterspatina, äußerst geringe Fehlstellen. A. R. *(12111728) (11)*

MAGNIFICENTLY CRAFTED SET OF JUG AND BASIN IN IVORY WITH SILVER MOUNTING OF MUSEUM QUALITY

Height of jug: 50 cm.
Diameter of basin: 50 cm.
Ca. 1880.

Export restrictions outside the EU.

€ 55.000 - € 60.000

INFO | BID

198

SILBERPOKAL MIT FÜRSTENZUG

Höhe: 79,5 cm.
Gewicht: 3300 g.
Keine für uns erkennbaren Punzen.
Deutschland, zweite Hälfte 19. Jahrhundert.

Silber, gegossen, ziseliert, getrieben und vergoldet. Über Maskaron-Greifenfüßen der in Renaissance-Manier gestaltete Pokal mit figürlich-architektonisch gestaltetem Nodus und Spangenwerk. Darüber die Kuppa mit fein getriebenem Fürstenzug zwischen zwei Wulsten, welche mit Portraittondi und plastisch herausgetriebenen Cherubim verziert sind. Steckdeckel mit figürlichem Landsmannaufsatz und polnischem Wappen auf Fahne. *(12111712) (13)*

SILVER TROPHY CUP WITH ROYAL PROCESSION

Height: 79.5 cm.
Weight: 3300 g.
No hallmarks could be identified.
Germany, second half of the 19th century.

Silver; cast, chased, wrought and gilt.

€ 20.000 - € 22.000 INFO | BID

199

GROSSER DECKELBECHER IN ELFENBEIN MIT SILBERMONTIERUNG

Höhe: 40,5 cm.
Fußdurchmesser: 19 cm.
Deutschland, um 1860/70.

Die Wandung überwiegend im Hochrelief figürlich beschnitzt, über einem dreistufigen, passig geschweiften und in floraler Treibarbeit dekorierten Sockel, entsprechend dem Deckelring. Die umziehende Reliefdarstellung zeigt im Zentrum den Zeitgott Chronos, der ein Knäblein hält, Minerva und eine stillende Mutter mit Kind. Die nahezu in Vollplastik übergehende Hochreliefdarstellung antik-mythologisch thematisiert. Über dem geflügelten Haupt des Chronos eine Sanduhr, als Symbol der ablaufenden Zeit. Das Knäblein, soeben von der Mutter entrissen, versucht Minerva, Göttin der Wissenschaften und Künste, aus den Händen des Chronos zu befreien, wobei eine Engelsfigur in der oberen Zone einen Blütenkranz hält, der Minerva zugedacht ist. Im Gefolge der Göttin nach links Attribute und Embleme der Wissenschaften und Künste wie Palette, Füllhorn, astronomische Globen sowie das Gorgoneion-Schild der Minerva. An der Rückseite Darstellung der drei Nornen mit Spindel und Lebensfaden. Die Aussage des Bildthemas weist daraufhin, dass Künste und Wissenschaften den vorzeitigen Tod überwinden können. Der mehrstufig hochgewölbte Deckel in Silber und Elfenbein trägt als Bekrönung eine sitzende weibliche Figur, die eine Schlange in Händen hält, Symbol der Innozenzia, der jugendlichen Unschuld. Die Reliefs in hoher Qualität geschnitzt, nach barocken Vorbildern. A. R. *(12111730) (11)*

LARGE LIDDED CUP IN IVORY WITH SILVER MOUNTING

Height: 40.5 cm.
Diameter of foot: 19 cm.
Germany, ca. 1860/70.

The cup's outer walls are largely decorated with figural high relief carvings over a three stepped, curved base with wrought floral décor, in correspondence with the lid. The high relief depiction shows an antique mythological scene and is almost carved three-dimensionally. The reliefs are of high quality, after Baroque models.

Export restrictions outside the EU.

€ 20.000 - € 22.000 INFO | BID

200

LOUIS XVI-ARMILLARSPHÄRE

Höhe: 55 cm.
Italien, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

Quadratischer, farblich alternierender Marmorsockel mit grau-weiß geädertem, dorischem Säulenschaft. Aufmontierte Atlantenfigur, die Armillarsphäre schulternd, mit eingravierten Sternbildern und dem geozentrischen Aufbau entsprechend, einer Kugel als Erde in der Mitte. *(1230904) (13)*

€ 5.000 - € 6.000 INFO | BID

201

FRANCOIS LUCAS,
1736 – 1813, ZUG./ UMKREIS

MINERVA MIT DER EULE

40,5 x 34,5 cm.
Frankreich, zweite Hälfte 18. Jahrhundert.

In Oval gearbeitetes Terrakottarelief, das Brustbildnis der Minerva zeigend mit Helm und daraufsitzendem Steinkauz (Athene noctua) und darüber liegendem Löchlein. In vergoldetem, stark plastisch verziertem Rahmen (besch.). *(1230771) (13)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

202

JOSEF THADDÄUS STAMMEL,
1695 – 1765

HEILIGER NEPOMUK

47,5 x 29,5 cm.

Anbei eine Expertise von Dr. Albrecht Miller vom 11.6.2019, welcher das Relief an Josef Thaddäus Stammel gibt und es auf ca. 1730/35 datiert.

Lindenholz, geschnitzt und gefasst. Ovale Kartusche in mitgeschnitzter Wulstrahmung mit Bandelwerkzier und symmetrisch gestaltetem Giebelabschluss mit plastischen Blüten und Strahlen. Zentrale Darstellung des Heiligen Nepomuk, ein Kreuz tragend, über ihm ein Engel, ihm einen Lorbeerkranz darbringend. Eine ehemalige Verwendung als Bekrönung eines Beichtstuhls erscheint Dr. Miller als möglich. Rückwärtige Randbeschädigung.

Literatur:
Vgl.: Regina Ahlgrimm-Siess, Josef Stammel (1695-1765). Leben und Werk. Graz 1999, Universität Graz, Dissertation, 2000. (1230831) (1) (13)

€ 6.000 - € 7.000 INFO | BID

203

BÜSTE DES FAUN

Höhe inkl. Sockel: 18,5 cm.
Wohl Frankreich, 17. Jahrhundert.

Bronze, gegossen und patiniert. Über gedrechseltem und ebonisiertem Rundsockel die aufmontierte, gegossene und mit einer attraktiven, etwas fleckigen Patina versehenen Büste des nach rechts blickenden Faun mit fein ziseliertem Bart und Haartracht. Montierung etwas locker. *(1230733) (1) (13)*

€ 4.000 - € 6.000

INFO | BID

204

**SIMON TROGER,
1683 – 1768, IN DER ART VON**

PAAR HOCHQUALITATIVE SCHNITZFIGUREN

Höhe: 32 bzw. 37 cm.
Ende 18. Jahrhundert.

Zwei kuriose männliche Gestalten. Einer der Männer mit breitrandigem Hut in weiblicher Tanzpose auf einem Bein stehend, die Hände ausschwingend, mit lächelndem Blick nach rechts oben. Das Gegenstück zeigt einen Mann mit Halskropf und Warzen im Gesicht, in abgerissener Kleidung, auf einen Krückstock gestützt. Mit seinem rechten Arm weist er in gedrehter Körperhaltung auf die Pendantfigur, was den beiden Figuren eine tiefere Bedeutung gibt, im Sinne der Gegenüberstellung von Gebrechen und tänzerischer Beweglichkeit. *(1230736) (1) (11)*

€ 4.000 - € 6.000

INFO | BID

205

ITALIENISCHER BILDHAUER DES 18. JAHRHUNDERTS

BRONZEBÜSTE IN ART EINES RÖMISCHEN CAESARENPORTRAITS

Höhe: 33 cm.
Gesamthöhe mit beigefarbenem rundgedrehten Marmorsockel: 41 cm.

Bronzeguss mit dunkler Alterspatina. Darstellung eines bärtigen Mannes mit Togaumhang sowie krausen Locken. *(1230774) (11)*

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

206

NÜRNBERGER WANDAPPLIKEN

Höhe: ca. 48 cm.
Nürnberg, 17. Jahrhundert.

Bronze, gegossen, patiniert, ziseliert. Rund gekehltes Wandschild mit Blütenornament und herausragender Hand mit tragendem Füllhorn mit absteigenden Zügen, darin zu stecken drei Wandarme mit runden Traufschalen und Vasentülle. Ehemals elektrifiziert.
(1231265) (13)

€ 3.500 - € 5.000 INFO | BID

207

SATYRKOPF ALS BRUNNENMASKARON

36 x 26 cm.
Rom, 17. Jahrhundert.
Auf sekundärem Marmorstand. Besch.
(1231411) (13)

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

208

BÜSTE DES PSEUDO-SENECA

Höhe: 27,5 cm.
Höhe ohne Sockel: 16,5 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

Bronze, hell- bis dunkelbraun patiniert. Nach dem 1754 im Herculaneum gefundenen Bronzekopf, von welchem man lange glaubte, dass er Seneca darstellt. Heute nimmt man an, dass Hesiod oder Aristophanes dargestellt sind. Auf schwarzem Steinsockel mit Wulstfuß. *(1230784) (13)*

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

209

**LEONHARD POSCH,
1750 FÜGEN/ ÖSTERREICH
– 1831 BERLIN, ZUG./ WERKSTATT DES**
Portraitmedailleur und Bildhauer.

HOCHRELIEFBÜSTE EINES APOSTELS

Hochrelief in Wachs.
Sichtmaß 13,5 x 11 cm.
In vergoldetem Ovalrahmen, verglast.

Hochreliefbüste in Wachs, nach rechts, im Oval, mit Darstellung eines langbärtigen Apostels (Paulus?), die linke Hand an die Brust gelegt. Fein ausgearbeiteter „Charakterkopf" mit lebendiger Physiognomie. *(1231163) (11)*

€ 1.400 - € 1.800 INFO | BID

210

MARMORBÜSTE EINES RÖMISCHEN KNABEN

Höhe: 47,5 cm.
Breite: 30,9 cm.
Tiefe: 15,7 cm.
Italien, um 1600.

Weißer, feinkristalliner Marmor mit cremefarbener Patina. Entblößter Oberkörper mit angeschnittenen Oberarmen. Das Gesicht noch kindhaft rundlich, die Lippen geschlossen. Das kurze Haar enganliegend, mit einigen gekrümmten Strähnen, die an Stirn und Schläfen vorziehen. Die Pupillen nicht angedeutet. Die einzelnen Haarsträhnen mit feinem Gravurmeißel gratig abgesetzt. An der Büstenrückseite gehöhlt, mit senkrecht stehendem Pfeiler. Unterhalb der Büste ein kleiner Kartuschensockel mit seitlichen Voluten, über gedrehtem Standsockel.
Der Stil reflektiert die römische Bildhauerkunst der Zeit der Kaiser Augustus bis Trajan, also eine Hochblüte der römisch-antiken Kunst. Vergleichbar ist eine römische Kinderbüste „Trajanischer Knabe", die sich in den Sammlungen des archäologischen Institutes in Göttingen befindet (Virtuelles Antiken Museum). Die Haartracht entspricht gänzlich der trajanischen Zeit. Zum weiteren Vergleich sei hier auch ein „Knabenkopf mit Jugendlocke" im Museum Kassel genannt.
Die Büste ist äußerst fein gearbeitet worden. Ganz bewusst der kleine Nasenspitzen-Abschlag, der dem Kopf ein antikes Erscheinungsbild verleihen soll, wie dies in den frühen Glyptotheken höfischer Antiquarien üblich war, nachdem die Beschäftigung mit der Antike in der Renaissance und den einsetzenden Grabungen ein so starkes Interesse erfuhr, dass selbst Michelangelo seinem Gönner Medici eine Marmorfigur als „antik" vorgeführt hat. Die Detailausarbeitung des Kopfes – besonders was die oben genannte Behandlung der Haare betrifft – lässt m. E. eine relativ frühe Entstehungszeit etwa des beginnenden 17. Jahrhunderts annehmen. A. R. *(12307112) (11)*

MARBLE BUST OF A ROMAN BOY

Height: 47.5 cm.
Width: 30.9 cm.
Depth: 15.7 cm.
Italy, ca. 1600.

White, fine crystalized marble with cream-coloured patina. The detailing of the head, especially the execution of the hair suggests quite an early time of creation such as the early 17th century.

€ 15.000 - € 25.000 INFO | BID

211

FILIPPO PARODI,
1630 – 1702, ZUG.

PAAR PUTTI

Höhe inkl. Unterbau: 93 cm und 97 cm.
Genua, 17. Jahrhundert.

Beigegeben eine Expertise von Piero Torriti vom 02. September 2000 in Kopie.

Holz, geschnitzt und gefasst. Auf naturalistisch gestalteten Felssockeln zwei polychrom gefasste, gegenständige, vollrund geschnitzte und serpentinierte Puttofiguren. Piero Torriti erkennt in beiden vorliegenden Werken die Handschrift von Filippo Parodi, welchem er die beiden Putti zuschreibt und weißt auf die Möglichkeit hin, dass auch sein Sohn Domenico Parodi (1668-1742) beteiligt gewesen sein könnte, da die Skulpturen Stilmerkmale des Schaffens beider Künstler aufweisen. Als tragender Vergleich kann ein Putto dienen im Monumento Marosini in der Kirche Chiesa di San Nicola dei Tolentini in Venedig. Ein weiterer vergleichbarer (Tritons-)Putto befindet sich in der Galleria dal Palazzo Durazzo Pallavicini in Genua. Rest.

Literatur:
Zu dem vergleichbaren Putto in Venedig: Paola Rotondi Briasco, Filippo Parodi, in: Quaderni dell'Istituto di Storia dell'arte dell'Università di Genova, Genua 1962, Abb. 29/30. (1230267) (13)

FILIPPO PARODI,
1630 – 1702, ATTRIBUTED

A PAIR OF PUTTI

Height incl. substructure: 93 cm and 97 cm.
Genoa, 17th century.

A copy of the expert's report by Piero Torriti dated 2 September 2000 is enclosed.

Wood; carved and polychrome. Two three-dimensionally carved putti in twisted serpentine lines on a naturalistically designed rock base. Piero Torriti recognizes both putti as a creation by Filippo Parodi (1630-1702) and he also suggests that his son Domenico Parodi (1672-1742) may have collaborated as the sculptures show stylistic features of both artists. A putto held at the Monumento Marosini in the Church of San Nicola dei Tolentini in Venice can be regarded as a supporting comparison as can another similar (Triton) putto held at the Galleria dal Palazzo Durazzo Pallavicini in Genoa. Restored.

Literature:
Regarding the similar putto in Venice: Paola Rotondi Briasco, Filippo Parodi, in: Quaderni dell'Istituto di Storia dell'arte dell'Università di Genova, Genoa 1962, ill. 29/30.

€ 8.000 - € 12.000

INFO | BID

212

AUGSBURGER KABINETTKASTEN

Höhe: 46,5 cm.
Breite: 52,5 cm.
Tiefe: 32,5 cm.
Augsburg, Ende 16. Jahrhundert.

Aufbau in Nadelholz mit intarsierten eingelegten, teils gefärbten und brandschattierten Hölzern. Auf gequetschten ebonisierten Kugelfüßen die profilierte Sockelzone mit aufstehendem rechteckigen Korpus mit Klappfronttüre und seitlichen Tragehenkeln, in Bronze gegossen. Inneneinrichtung siebentürig und mit einer zentralen Schwingtür versehen. Die Intarsien manieristische Ornamente, ein Lautenstillleben innerhalb des Klappdeckels und architektonische Szenen mit Rollwerkdekor zeigend. Die einzelnen Schübe mit Profilbändern umrandet. Zugknöpfe in radial dekorierter Bronze, die Scharniertür mit Maskaron versehen. Ein Schlüssel vorhanden. Außenwandig mit Intarsien und Beineinlagen, vegetabile Ornamente mit Füllhörnern zeigend. *(1221663) (3) (13)*

AUGSBURG CABINET

Height: 46.5 cm.
Width: 52.5 cm.
Depth: 32.5 cm.
Augsburg, late 16th century.

Softwood structure with stained and pyrography inlays.

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID

213

RAPTUS-BRONZEGRUPPE
„DER KENTAUR RAUBT DEÏANEIRA“

Höhe: 21 cm.
Gesamthöhe mit Giallo Antico-Marmorsockelplatte: 25 cm. Sockellänge: 24 cm.
Italien, 18. Jahrhundert.

Bronzeguss mit schöner Alterspatina und einigen unbedeutenden, das Alter bestätigenden Gussfehlern. Der Kentaur nach links stehend, die weibliche Aktfigur auf dem Rücken liegend, vom starken Arm des Kentaur gehalten. Als Satteldecke ein Löwenfell, in der Hand der Deïaneira ein kleiner Thyrsosstab.
(1221178) (11)

€ 3.700 - € 4.200 INFO | BID

214

BÜSTE DES KAISERS LICINIUS

Höhe: 104,3 cm.
Der Kopf: Rom, 4. Jahrhundert, die Büstenarbeit: Rom, 17. Jahrhundert.

In weißem Marmor gearbeitete, große Büste über quadratischem Sockel. In Toga gekleidet mit über der rechten Schulter liegender Agraffe mit Blütendekor. Nach links gerichteter Kopf mit Lorbeerkranzzier. Seltene Kombinationsbüste aus antikem Kopf und späterer Büstenarbeit.
Ein Marmorportrait des Kaisers befindet sich in der Antikensammlung in der Neuen Burg im Ephesos Museum im Kunsthistorischen Museum in Wien (Inventarnummer Antikensammlung, I932) und ist ebenfalls in der Spätantike (300-325 n. Chr.) entstanden. Flavius Galerius Valerius Licinianus Licinius (250-325) wurde am 11.11.308 Kaiser und regierte bis zum September 324. Aufgrund von Korruption und seines fortgeschrittenen Alters wurde ihm von Konstantin der Krieg erklärt. Am 18.09.324 wurde Licinius in der Schlacht von Chrysopolis entgültig besiegt und zusammen mit seinem Sohn, welcher seit 317 den Cesarentitel führte, in Thessaloniki inhaftiert. Obwohl Konstantin sich verpflichtete, beide zu schonen, wurde Licinius aufgrund einer angeblichen hochverräterischen Korrespondenz mit barbarischen Völkern hingerichtet. Licinius, der von Autoren der konstantinischen Ära negativ dargestellt wird, betrieb zunächst eine tolerante Religionspolitik, ergriff wahrscheinlich jedoch aufgrund des Konflikts mit Konstantin zu drastischeren Maßnamen gegenüber den Christen. Licinius, welcher in der Tradition des Mehrkaisertums stand und dieser verpflichtet war, stand Konstantin gegenüber, welcher die Alleinherrschaft im Imperium beanspruchte. *(1221203) (13)*

BUST OF EMPEROR LICINIUS

Height: 104.3 cm.
Head: Rome, 4th century, bust: Rome, 17th century.

Carved large bust in white marble on square base. Dressed in a toga with agraffe brooch with floral décor over the right shoulder. Head with laurel wreath turned to the left. Rare combination bust of an antique head and later bust. A marble portrait of an emperor held at the Antikensammlung in the New Castle at the Ephesos Museum at the Kunsthistorische Museum in Vienna (inv. no. Antikensammlung, I932) and was also created in Late Antiquity (300-325 AD). Flavius Galerius Valerius Licinianus Licinius (250-325) was emperor of 11 November 308 AD and reigned to September 324 AD.

€ 30.000 - € 50.000 INFO | BID

215

LOMBARDISCHER WANDBRUNNEN

210 x 82 cm.
Lombardei, 18. Jahrhundert.

In hellem, teils rötlich geädertem Marmor gestalteter Wandbrunnen. Stütze in Löwentatzenform der Basis aufliegend und mittels Volute das gemuschelte und mit Kanneluren versehene Becken stützend. Rückwand mit Akanthusblattkartusche, darin zwei Bacchusmaskerons als Wasserspeier. *(12300820) (13)*

LOMBARDIAN WALL FOUNTAIN

210 x 82 cm.
Lombardy, 18th century.

€ 10.000 - € 15.000 INFO | BID

216

IMPOSANTER WAPPENGREIF (ABB. FOLGENDE SEITEN)

Höhe: 108 cm.
Signiert „C. Dautsch, Rom 1901".
Rom, 1901.

In Marmor gearbeitete, vollplastisch ausgestaltete Figur eines auf einem Erdblock sitzenden Greifen, mit seinen Vorderklauen ein italienisches Wappen haltend. Witterungssp. *(12300821) (13)*

€ 6.500 - € 8.500 INFO | BID

217

PAAR HALBSÄULEN

107 x 26 cm.
Um 1900.

In grauweißem Marmor gestaltetes Paar Halbsäulen auf quadratischem Stand mit gewulsteter Basis und kanneliertem Schaft. *(1230785) (13)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

218

MARMORBECKEN AUF SÄULENSCHAFT

Durchmesser des Beckens: 96 cm.
Italien, römisch (Säule) und 18. Jahrhundert (Becken).

Säule in kannelierter zulaufender Form mit abgesetztem Profilring. Aufmontierte weite Rundschale mit auskragender Randung und zweiseitigen, weit hervorkragenden Handhaben in U-Form in weiß-grau geädertem Marmo Cipollino. Besch. *(1231012) (13)*

€ 8.000 - € 12.000 INFO | BID

zum Größenvergleich

219

GROSSER RENAISSANCE-WANDBRUNNEN

158 x 66 cm.
Österreich, 16. Jahrhundert.

In Salzburger Marmor gearbeiteter Wandbrunnen mit Kuppa in Kugelsegmentform mit Zungenfries und überfangender Rundbogenapsis mit reliefiertem Löwenkopf als Wasserspeier. Flankiert durch reliefierte Pilaster, profiliertes Gesims und Dreiecksgiebel mit eingestelltem Wappen und Namen. *(12300823) (13)*

LARGE RENAISSANCE WALL FOUNTAIN

158 x 66 cm.
Austria, 16th century.

€ 10.000 - € 15.000

INFO | BID

220

KAUERNDE APHRODITE (ABB. FOLGENDE SEITEN)

Höhe: 110 cm.
Italien, 19. Jahrhundert.

In weiß-grauem Marmor gestaltete Figur nach der „Kauernden Venus" bzw. der „Lely-Venus" im British Museum, London, bzw. der „Aphrodite" im Palazzo Massimo alle Terme in Rom. Beide sind wiederum Kopien nach dem griechischen Original des Praxiteles, welches Köing Nikomedes I von Bithynien (gest. um 250 v. Chr.) laut Plinius vergeblich versucht hatte, zu erwerben. Daraufhin habe Nikomedes I den Künstler Doidalsas beauftragt, einen Ersatz für die Knidische Aphrodite zu schaffen. Viele Kopien und Abwandlungen dieser Skulptur sind erhalten, jedoch keine von ihnen vollständig. *(1231373) (13)*

CROUCHING APHRODITE (ILL. FOLLOWING PAGES)

Height: 110 cm.
Italy, 19th century

Whitish-grey marble sculpture depicting the "Crouching Venus" or the so called "Lely Venus" held at the British Museum, London, or the Aphrodite held at the Palazzo Massimo alle Terme in Rome. Both are, in turn, copies after the Greek original by Praxiteles, which King Nicomedes I of Bithynia (died ca. 250 BC) had tried to acquire in vain according to Pliny. Many copies and variations of this sculpture survive to this day, however, none of them complete.

€ 20.000 - € 25.000

INFO | BID

221

BÜSTE DES PIETRO ARETINO

75 x 32 x 23 cm.
Italien, 18./ 19. Jahrhundert.

In grauem Marmor gearbeitete Büste mit knapper überlappender Gewanddarstellung und nach vorn gerichtetem Blick. Auf barockem balustrierten Marmorsockel.

Anmerkung:
Pietro Aretino (20. April 1492 - 21. Oktober 1556) war ein erfolgreicher italienischer Schriftsteller, dessen erste Gedichte bereits in Perugia, 1512 und 1513 veröffentlicht wurden. Zu seinen wichtigsten Werken zählen jedoch seine Kommödien, welche in den 1530er/ 1540er Jahren entstanden, wie Il Marescalco und Il Filosofo. (1230895) (3) (13)

BUST OF PIETRO ARETINO

75 x 32 x 23 cm.
Probably Italy, 18th/ 19th century.

Bust carved in grey marble of Pietro Aretino with tight overlapping gown looking straight ahead. On Baroque baluster-shaped marble base.

Notes:
Pietro Aretino (20 April 1492 - 21 October 1556) was a successful Italian author whose poems were already published in Perugia as early as 1512 and 1513. Among his most important works are his comedies, which were created during the 1530s/ 1540s such as Il Marescalco and Il Filosofo.

€ 10.000 - € 15.000 INFO | BID

223

BÜSTE DES MENELAOS (ABB. RECHTS)

64 x 48 x 32 cm.
Wohl Italien, 19. Jahrhundert.

In weißgrauem Marmor gestaltete Büste des Königs von Sparta mit nach links gerichtetem Blick. Unterhalb der Büste Montierungsstab für sekundären Sockel. Besch. *(1230894) (3) (13)*

BUST OF MENELAOS (ILL. RIGHT)

64 x 48 x 32 cm.
Probably Italy, 19th century.

Bust carved in whitish-grey marble of the king of Sparta looking to the left. Mounting rod on underside of the bust for secondary pedestal. Damaged.

€ 14.000 - € 18.000 INFO | BID

222

BÜSTE DES DIONYSOS

62 x 37 x 28 cm.
Italien, wohl 19. Jahrhundert.

In grauem Stein gearbeiteter blockhafter Büstenansatz mit herausgearbeitetem Gesicht des bärtigen Mannes mit antikisierender symmetrischer Haartracht und nach vorn gerichtetem Blick. Min. besch. *(1230892) (3) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

224

LEIPZIGER SILBERSCHATULLE

16 x 12 x 13 cm.
Gewicht: 583 g.
Standring punziert mit Leipziger Beschau sowie weiteren Marken.
Leipzig, 1689 – 1691.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Gelappter Stand mit profiliertem und ziseliertem Basiswulst. Rechteckiger Korpus mit getriebenen holländischen Blumen und einem Schloss. Scharnierdeckel mit gelapptem horizontalem Rand und aufliegender gegossener Blattform als Handhabe. Kein Schlüssel vorhanden.
(1230411) (13)

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

225

AUGSBURGER BAROCK-SILBERHUMPEN

Höhe: 14 cm.
Gewicht: 390 g.
Bodenseitig punziert: Augsburger Beschau und Meistermarke Johann Flicker.
Augsburg, 17. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert, partiell vergoldet. Runder Stand mit gekehltem vergoldetem Fuß. Leicht konisch zulaufender Korpus mit fein getriebenen und ziselierten Blüten und Rankenwerk. C-Henkel mit Kugelzier und auslaufendem Endstück. Rollwerkdaumenrast. Haubensteckdeckel mit Scheibenknauf den, Dekor des Korpus wieder aufnehmend.
(1230415) (13)

€ 6.500 - € 8.000

INFO | BID

226

SILBERNE KÖLNER KRANENKANNE

Höhe: 36 cm.
Gewicht: 1385 g.
Bodenseitige Kölner Beschau für 12 Lot, Meistermarke Hermann Joseph von der Rennen (1727-1779).
Köln, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen. Auf drei Bocksfüßen mit radial zulaufenden Beinen der birnförmige Korpus mit abgesetzter Schulter und aus der unteren Hälfte Hähne mit Holzriegeln hervorspringend. Seitlich ansetzend zwei aus gegenläufigen C-Schwüngen gebildete Handhaben und Steckhaubendeckel mit plastischer gegossener Zier.

Vergleichsliteratur:
Günter Irmscher, Das Kölner Goldschmiedehandwerk 1550-1800, 2005, S. 51, Abb. 414. (1230412) (13)

€ 8.500 - € 10.000 INFO | BID

227

MANIERISTISCHE WEINPROBIERSCHALE

Durchmesser. 12 cm.
Gewicht: 76 g.
Schweiz oder Deutschland, um 1650.

Silber, getrieben, ziseliert und vergoldet. Runde Form mit abgesetztem Spiegel und flacher Handhabe als Bandelwerkkartusche. Wandung und Spiegel fein ornamental ziseliert. *(12304192) (13)*

€ 4.000 - € 5.000 INFO | BID

228

MÜNCHNER WEINPROBIERSCHALE

13 x 15 cm.
Gewicht: 99 g.
Münchner Beschau, Meistermarke Heindrich Rudolf oder Hans Rueshammer.
München, 17. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert und vergoldet. Ovale Form mit steilem Bord und gelapptem Rand. Längsseite jeweils mit gegossenen vegetabilen S-Handhaben. Spiegel mit getriebenen Blumenmotiven. *(12304112) (13)*

€ 1.500 - € 3.000

INFO | BID

229

AUGSBURGER WEINPROBIERSCHALE

15 x 16 cm.
Gewicht: 123 g.
Punziert mit Augsburger Beschau.
Augsburg, 17. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert und vergoldet. Ovale Form mit steil aufsteigender Fahne und zwei gegossenen Handhaben an den Längsseiten. Spiegel mit getriebenen galanten Szenen, von Blüten- und Blattkranz umspielt. Gelappter Bord mit vegetabilen Ornamenten betrieben. *(12304110) (13)*

€ 1.500 - € 3.000

INFO | BID

230

AUGSBURGER WEINPROBIERSCHALE

13,3 x 14,5 cm.
Gewicht: 102 g.
Punziert: Augsburger Beschau, Meistermarke: Johannes Kilian.
Augsburg, um 1690.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert, vergoldet. Ovale Form mit leicht konvexem Spiegel, steilem Bord und gelapptem Rand. Spiegel mit Türkenschlacht, Bord mit vegetabil ornamentalem Dekor. Längsseiten mit zwei gegossenen Handhaben. *(12304111) (13)*

€ 2.500 - € 3.500

INFO | BID

231

AUGSBURGER WEINPROBIERSCHALE

15,5 x 15 cm.
Gewicht: 116 g.
Punziert mit Augsburger Beschau, Meistermarke „IB".
Augsburg, um 1690.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert und vergoldet. Ovale Form mit steilem Bord und gelapptem Rand. Längsseiten mit gegossenen C-Henkeln. Spiegel betrieben mit stilisiertem Delphintisch und daraufliegenden Früchten und Blumen. *(12304113) (13)*

€ 1.300 - € 2.000 INFO | BID

232

STRASSBURGER WEINPROBIERSCHALE

14,5 x 15 cm.
Gewicht: 90 g.
Straßburger Beschau, Meistermarke Isaack Kybler.
Straßburg, um 1700.

Silber, getrieben, ziseliert. Ovale Form mit steilem Bord und gelapptem Rand. Kurzseiten mit gemuschelten horizontalen Handhaben. Weiter Spiegel mit getriebener Spiegel füllender Tulpe. *(12304114) (13)*

€ 2.200 - € 4.000 INFO | BID

233

GROSSER DANZIGER SILBERBECHER

Höhe: 18,3 cm.
Gewicht: 306 g.
Punziert: Beschaumarke Danzig, Meistermarke: Friedrich Wilhelm Sponholz.
Danzig, um 1770.

Silber, getrieben und ziseliert. Über rundem flachen Standring kurzer gekehlter Fuß und konisch auslaufender Korpus mit verstärkter Lippe. Wandung mit getriebenem Arma-Dekor. *(1230416) (13)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

234

BAROCKER SILBERKELCH

Höhe: 13,5 cm.
Gewicht: 170 g.
Ohne für uns erkennbare Punzen.
Wohl Deutschland, 17. Jahrhundert.

Silber, getrieben, partiell vergoldet. Runder Standring mit bewegtem Rand. Balustrierter Schaft mit Korpus gebildet aus zwei horizontal ineinandergreifenden Buckelreihen mit außenwandiger floraler Ziselierung und inwandiger Vergoldung. *(12304115) (13)*

€ 1.400 - € 1.800 INFO | BID

235

AUGSBURGER SILBERBECHER

Höhe: 9 cm.
Gewicht: 142 g.
Augsburger Beschau von 1635 – 1640, Meistermarke Emanuel Heckel (seit 1623, Seling 1372).
Datiert „1638".
Augsburg, 1635 - 1640.

Silber, getrieben, ziseliert. Über rundem schmalem Standring der leicht konisch auslaufende Korpus mit Schlangenhautdekor und bodenseitigem Wappen mit Lorbeerkranz und Datierung „1638". Besch. *(12304191) (13)*

€ 2.800 - € 4.500 INFO | BID

236

PARISER VERMEILKANNE MIT BECKEN

Höhe der Kanne: 32 cm.
Durchmesser des Beckens: 38 cm.
Gesamtgewicht: 1718 g.
Standring bzw. Boden punziert: Große Garantiemarke für Pariser Silber und Feingehaltszeichen für 920er Silber. Meistermarke „LC".
Paris, 1819 – 1838.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert und vergoldet. Ovales Becken mit glattem Spiegel und sanft ansteigendem Bord. Kurze aufsteigende Fahne mit ziselierter Empire-Ornamentik und Lanzettblattrand. Kanne in gefußter Eiform mit gewundenem, fein ziseliertem Schlangenhenkel und weitem Schnabelausguss. In orgininal rot tapeziertem Lederetui (besch.). *(1230529) (13)*

€ 5.000 - € 6.000 INFO | BID

237

NAUTILUSTAFELAUFSATZ IN FORM EINES SCHWANS

Höhe: 36 cm.
Gewicht: 1145 g.
Standring mit Hanauer Fantasiepunzen und 800er-Feingehaltstempel.
Hanau, Ende 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, ziseliert; Nautilusmuschel, montiert; Cabochons in Mondstein, Lapislazuli, Nephrit und Amethyst. Auf einem gewölbten gelappten Sockel, mit naturalistisch getriebenen Motiven, stehende Figur eines Schwans mit gesenktem Haupt und aus einem Nautilusgehäuse gewonnenem Korpus und gedeckeltem Hinterteil. *(1230088) (13)*

€ 5.000 - € 7.000 INFO | BID

238

GROSSE AUGSBURGER SILBERPLATTE MIT EINER DARIN EINGESTELLTEN HELMKANNE

Kannenhöhe: 19 cm.
Schalenlänge: 40 cm.
Breite: 29 cm.
Randhöhe: 4 cm.
Die Platte mit Stadtmarke Augsburg sowie verschlagener Meistermarke. An der Kanne, seitlich des Henkels, verriebene Punze.
18. Jahrhundert.

Die Lavaboschale an den Rändern gemuldet und weit hochziehend, mit abschließenden kräftigen gekehlten Profilen, an Längs- und Schmalseiten jeweils zweifach in gebrochenen Schwüngen vorziehend. An der Fahne umziehend gravierte Dekoration in Form eines zarten Frieses, fein punziert. Im Spiegel wird das Innenfeld durch breite Rocaillerahmungen umzogen, an den Schmalseiten je ein Maskaron, das sich aus Blattwerk entwickelt. Die Längsseiten mit C-bogigen Rocaillen, das breite Zwischenfeld arabeskenartig mit Blättern und Blüten dekoriert. Im Zentrum eingestellt eine Kanne auf ovalem getreppten Standfuß mit gedrücktem Zwischennodus und stark nach oben sich weitender Tülle, vertikal durch starke kantige Brechungen gegliedert. Die gravierte Dekoration zeigt hier, im Gegensatz zur Platte, streng symmetrisch entwickeltes Bandwerk mit stilisierten Blüten. Im Spiegel der Platte sowie im Fuß der Kanne je ein ovaler Bandring eingelötet, um die Standfestigkeit der Platte zu sichern, eine spätere Zutat, beide Teile mit Tremolierstich. *(12314536) (11)*

LARGE AUGSBURG SILVER BOWL WITH INSET JUG

Height of jug: 19 cm.
Length of bowl: 40 cm.
Width: 29 cm.
Rim height: 4 cm.
The bowl with Augsburg city mark and mis-struck maker's mark. Next to jug handle rubbed hallmark.
18th century.

€ 12.000 - € 15.000 INFO | BID

239

SILBERNE TAFELAUFSATZSCHALE IM NEOKLASSIZISMUS

Gesamthöhe: 20 cm.
Länge der Sockelplatte: 38 cm.
Tiefe: 12,5 cm.
Gestempelt „Silver Sterling/Italy 925“ sowie quer-sechseckiger Meistermarke „Johannes (...)“.

Ovalschale, rippenartig godroniert mit Mäanderfries an der Lippe, getragen von zwei weiblichen Sphingen mit schlanken Löwenleibern, Frauenbüsten und zur Wandung hochziehenden Flügeln. Die längsziehende Rechteckplinthe ebenfalls von Mäanderfries umzogen. Auf Lapislazuligrundplatte. Innen vergoldet.
(1231417) (11)

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

240

GROSSER PRUNKTAFELAUFSATZ IN FORM DREIER ÜBEREINANDER GESTAFFELTER SILBERSCHALEN

Gesamthöhe: 54 cm.
Durchmesser: 39 cm.
Die Platten einzeln gemarkt mit Silberstempel „800“, Herstellermarke „R&A“ im Rechteck sowie Bezeichnung „Battuto a Mano“.
Italien, 20. Jahrhundert.

Die Ebenen durch spangenförmige Verbindungen in Gestalt jugendlicher weiblicher Hermen, nach oben hin zu einer Art eingezogenem Henkel aufschwingend, dort ebenfalls figürlich gestaltet. Die Basis auf insgesamt acht durchbrochen gearbeiteten Füßen, in Form von Gitterwerkkartuschen im Rokoko-Stil. Die einzelnen Platten auf Rahmen eingelegt, im Rosenmuster geschweift. *(12314114) (11)*

€ 3.000 - € 5.000 INFO | BID

241

PAAR MAGDEBURGER SILBERLEUCHTER

Höhe: 16 cm.
Gewicht: 540 g.
An Standring punziert: Beschauzeichen Magdeburg, Meisterzeichen Largenbech.
Magdeburg, 1760-1770.

Silber, getrieben, ziseliert. Runder geschweifter Stand mit gewulstetem und dicht mit Rocaillen und Blüten betriebenem Fuß. Balustrierter Schaft mit sinkenden Zügen und Vasentülle in reicher Rokoko-Zier.
(1230413) (13)

€ 4.500 - € 6.000 INFO | BID

242

PAAR AUGSBURGER KERZENSTÖCKE

Höhe: 17,3 cm.
Gewicht: 580 g.
Punziert mit Augsburger Beschau und Meistermarke Johan Jakob Kohlern.
Augsburg, 1722-1726.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Quadratischer Stand mit geschweiften Ecken und mehrfach profiliertem Fuß mit Medaillons. Regence-Schaft mit ornamental ziselierten Seiten und profilierter Vasentülle.
(1230414) (13)

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

243

MÜLHAUSER SILBERTAZZA

Höhe: 12 cm.
Durchmesser: 13 cm.
Gewicht: 268 g.
Keine für uns erkennbaren Marken.
Wohl Mülhausen, 16./ 17. Jahrhundert.

Silber, getrieben, partiell vergoldet. Runder abgesetzter Standring mit gekantetem Rundfuß. Gotisierender gelappter Fuß mit genodetem Schaft und flacher Kuppa mit vergoldetem Rand. Spiegel mit Wappen der Stadt Mühlhausen. *(12304116) (13)*

€ 2.500 - € 3.500 INFO | BID

244

SILBERNER BUCHEINBAND

Höhe: 13 cm.
Gewicht mit Buch: 275 g.
Ohne für uns erkennbare Punzen.
Deutschland, 18. Jahrhundert.

Silber, getrieben, ziseliert. Buchdeckel mit getriebener Darstellung eines betenden Heiligen (wohl Hieronymus) mit ihn umspielender vegetabiler Kartusche. Zwei Schließen vorhanden. Innen mit Buch späterer Epoche. *(12304117) (13)*

€ 3.000 - € 5.000 INFO | BID

245

JOSEF HOFFMANN, 1870 – 1956

BLUMENKÖRBCHEN

Höhe: 27 cm.
Wandungsseitig unterhalb des Henkels punziert mit Stempel Wiener Werkstätte, Rosenmarke, Wiener Damenkopfpunze und Monogramm „JH".
Wiener Werkstätte, 1906.

Silber, gestanzt. Glas, geblasen und poliert. Stilistisch dem Art déco und Jugendstil zuzuordnen. *(1230663) (13)*

€ 9.000 - € 10.000 INFO | BID

246

MEXIKANISCHE SILBERSCHALE

Durchmesser: 10,5 cm.
Gewicht: 180 g.
Beschau Mexiko Stadt, 1791 – 1818 und Meistermarke Antonio Forcada Y la Plaza.
Mexiko Stadt, 1791 - 1818.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert. Über rundem Stand der Korpus in Kreissegmentform mit hoch gezogenen C-Handhaben und Rillendekor unterhalb der Mündung. *(12304133) (13)*

€ 600 - € 800 INFO | BID

247

SEHR GROSSER JAGDLICHER SILBERPOKAL

Höhe: 61 cm.
Gewicht: 1950 g.
Standring punziert mit teils verputzten Marken von J. D. Schleissner & Söhne (tätig 1816-1892).
Gründau, zweite Hälfte 19. Jahrhundert.

Silber, getrieben, gegossen, ziseliert, gemugelte Korallen, Jade, Achat und weitere Farbsteine. Profilierter runder Stand mit getriebenem fruktalen Dekor. Spulenschaft gestützt durch Spangenwerk. Schaft als gegossener, aufrecht stehender, auf einem gefüllten Wappenschild gestützter Löwe mit Restvergoldung. Korpus in Kelchform mit zurückgesetztem Mittelfeld mit fein getriebener jagdlicher Darstellung. Stülpdeckel mit Spangendekor und figürlicher Diana-Darstellung mit Pfeil und Bogen. *(12111710) (13)*

VERY LARGE SILVER HUNTING CUP

Height. 61 cm.
Weight: 1950 g.
Foot rim hallmarked with partially rubbed maker´s marks for J. D. Schleissner & Söhne (active 1816-1892).
Gründau, second half of the 19th century.

Silver; wrought, cast, chased, grape shapes, coral, jade, agate and other colourful stones.

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

248

EXTRAVAGANTE DOPPELHENKELVASE MIT STEINBESATZ

Höhe: 24 cm.
Gewicht: 742 g.
Standring mit zwei verputzten Punzen.
Österreich, um 1870/1880.

Silber, getrieben, geschnitten, ziseliert, vergoldet. Eingesetzte geschliffene Bergkristallcabochons und Achathandhaben. Gefußte, von Spangen gehaltene Pokalform mit Steckdeckel und C-Henkeln. *(12111715) (13)*

€ 4.000 - € 5.000 INFO | BID

249

HUMPEN AUS STEINBOCKSHORN MIT SILBERMONTIERUNG

Höhe: 15 cm.
Gewicht: 279 g.
Punziert mit österreichischer Beschau Tittmoning und Meistermarke Johann Casper Lackner (1713-1752).
Tittmoning, erste Hälfte 18. Jahrhundert.

Steinbockshorn gesägt, montiert. Silber getrieben, gegossen, ziseliert. Über rundem geschweiftem Standring der gewulstete mit Rankenwerk betriebene Fuß mit Krabbenmontierung, den Korpus in Steinbockshorn haltend. Oben mit Silberring als Mündung montiert. Daran die tordierte S-Handhabe und der Haubensteckdeckel mit horizontaler Profilierung und getriebenem und gravierten Dekor. Daumenrast als zwei seitlich strebende Blätter, dreifacher Scheibenknauf.
(1230418) (13)

€ 4.000 - € 5.500 INFO | BID

250

BAROCKE BUCHDECKEL-APPLIKATION IN SILBER

21 x 9,8 cm.
Deutschland, 17. Jahrhundert.

Gestrecktes Hochformat, durchbrochen gearbeitet im Relief, mittig randgeschweifte Kartusche mit Darstellung eines Kriegers mit Schwert auf Podest, umgeben von Kriegstrophäen, darüber weibliches Maskaron. C- und S-bogige Arabeskendekoration mit Ranken, Blüten und Vasen. *(1231122) (1) (11)*

€ 800 - € 1.200 INFO | BID

251

STEINBOCK-PULVERHORN

Länge: 39 cm.
Nicht punziert.
Österreich, 19. Jahrhundert.

Steinbockhorn montiert als Pulverhorn mit Silbermontierung und grünem Kordel- und Quastenbehang.
(1230419) (13)

€ 1.000 - € 1.500 INFO | BID

252

GROSSES VIKTORIA-TRINKHORN

Höhe: 68 cm.
Im Deckelinneren Silberschmiedezeichen und Silberstempel „800".
Gestiftet Bremen, um 1887.
Entwurf: Eduard Wollenweber d.J., (1847-1918).
Ausführung: Koch & Bergfeld.

Geschweiftes Büffelhorn, Silber montiert, teilvergoldet, getragen von einer vollplastisch gearbeiteten Figur eines bärtigen Tritonen über gekehltem Rundsockel mit Voluten und Delfinfüßen. Der hohe Lippenrand profilumzogen und geometrisch graviert, darunter umziehender Lorbeerkranz. An der Vorderseite weibliches Maskaron in Rollwerk-Kartusche. Der angewölbte Runddeckel mit Perlstab und Akanthusblattdekor, bekrönt von einer vollplastischen Figur einer antiken Nike, die einen Lorbeerkranz sowie einen Schild hält. In der umziehenden Kehle gravierte Aufschrift „PRESENTED TO T. ASTON ESQU. Q. C. IN THANKFULL RECOGNITION OF HIS AMINENT SERVICES RENDERED TO THE BAADISCHE ANILIN & SODAFABRIK 1883/87".
(12111718) (11)

LARGE VICTORIA CORNUCOPIA

Height: 68 cm.
Maker´s mark and hallmark "800" on the inside of the lid.
Donated Bremen, ca. 1887.
Design: Eduard Wollenweber the Younger (1847-1918). Executed by: Koch & Bergfeld.

Curved buffalo horn, silver mountings, parcel-gilt.

€ 12.000 - € 14.000

INFO | BID

253

ALBERT-ERNEST CARRIER-BELLEUSE,
1824 – 1887

ALLEGORIE DER BETRIEBSAMKEIT

69 x 85 cm.
Rechts unten signiert „A. Carrier".
Paris, um 1870.

Eisen, gegossen und mit einer dunklen Patina versehen.
Querrechteckige Darstellung von arbeitenden Putti.

Anmerkung:
Um 1871 ging Carrier-Belleuse mit Auguste Rodin (1840-1917) nach Brüssel, um dort öffentliche Aufträge auszuführen. So führte er zum Beispiel ein Relief an der Südfassade der Börse aus. (1220629) (13)

€ 1.200 - € 1.500

INFO | BID

254

SCHATULLE VON ABRAHAM ROENTGEN, 1711 – 1793

Höhe: 13 cm.
Breite: 22 cm.
Tiefe: 15 cm.
Neuwied, um 1755-1765.

Ein Gutachten von Dr. Dietrich Fabian vom 17. Februar 1997 in Kopie beigegeben.

Über rechteckigem Grund der Eichenholzkorpus, furniert mit Nussmaserholz, umrandet mit feinen Adern und eingefasst in Mahagoni. An der Oberseite des Deckels, des leicht vorspringenden Sockels sowie an den Außenkanten eingesetzte viertelrunde überzogene Holzleisten. Eingelassener Schlosslochbeschlag mit Türchen, fein graviert mit Akanthus- und Blumenmotiven. Öffnen des Türchens durch Druck auf den kleinen Knopf an der Unterseite des Bodens (evtl. erg.). Zweigeteiltes Einlegefach aus Mahagoni. Füße, Schlüsselschild, Handhabe und Adern Silber oder versilbert. Scharniere sowie Schloss aus Messing. Eisenschrauben. Ein Schlüssel vorhanden.

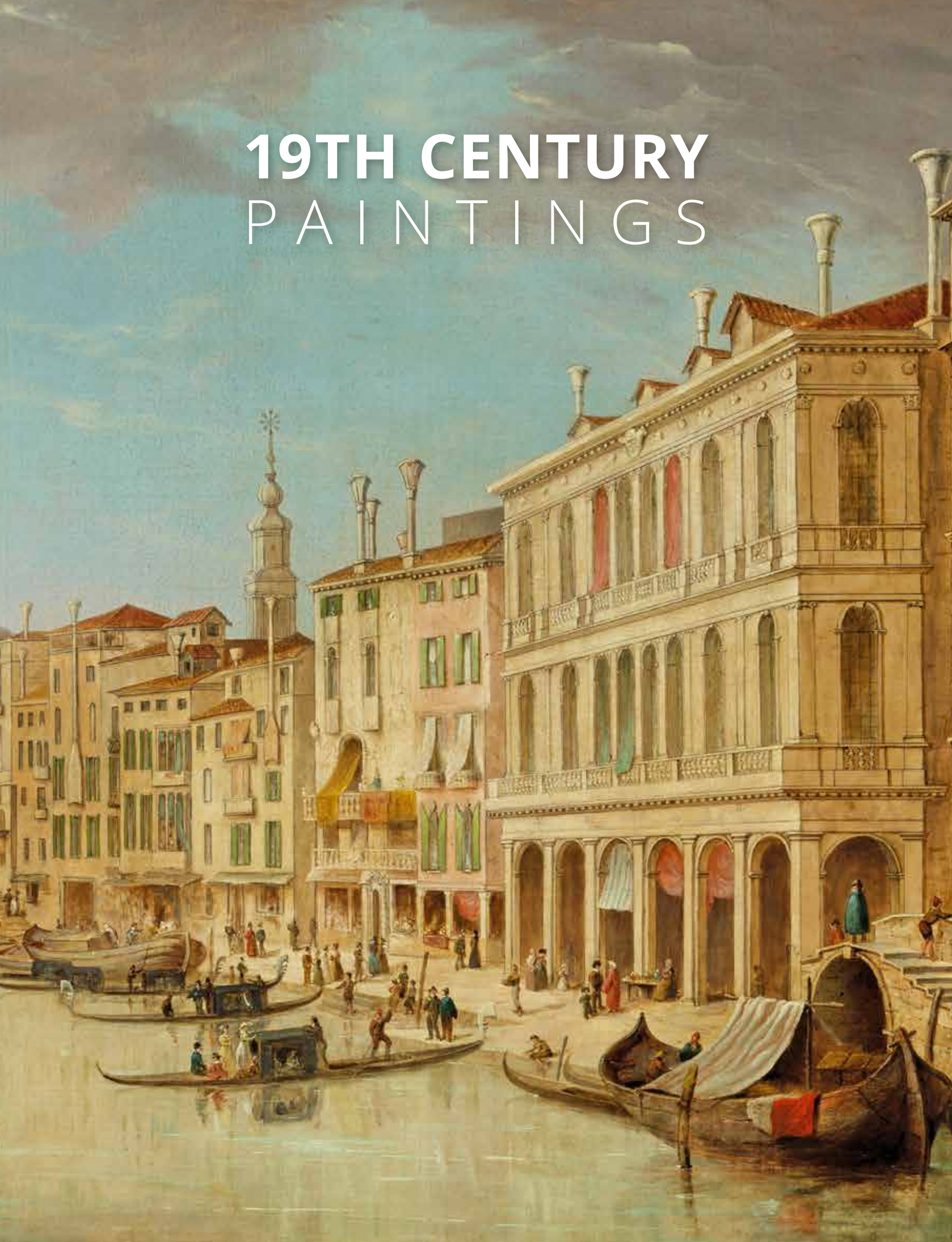
Literatur:
Vgl. Dietrich Fabian, Abraham und David Roentgen. Das noch aufgefundene Gesamtwerk, 1996, S. 245-254. (1222032) (13)

Export restrictions outside the EU.

€ 7.000 - € 9.000

INFO | BID

19TH CENTURY
PAINTINGS



255

ANGELO INGANNI,
1807 BRESCIA – 1880 GUSSAGO, ZUG.

VEDUTE DES MAILÄNDER DOMS IM WARMEN SOMMERLICHT

Öl auf Leinwand. Doubliert.
73 x 91,5 cm.
In dekorativem teilvergoldeten Rahmen.

Unter hellblauem, teils durch das Licht der Sonne rötlich verfärbten Himmel der prachtvolle Bau des Mailänder Domes in leichter Seitenansicht. Das Licht fällt von rechts auf den Bau und verschattet die linke Seite. Minutiös herausgearbeitet die Außenfassade mit dem hohen Vierungsturm, den fialengekrönten Strebepfeilern und hohen Fenstern sowie den fünf Portalen und den Skulpturen an der Hauptfassade. Auf dem Platz vor und seitlich des Domes zwei Pferdekutschen und spazierende Figuren in Kleidung des Biedermeier. Hervorragende Malerei in harmonischer Farbgebung, die würdevolle Ruhe ausstrahlt.

Anmerkung:
Der Künstler war ein italienischer Genre-, Architektur- und Portraitmaler. Auf Empfehlung von Feldmarschall Radetzky wurde er 1833 als Student an der Mailänder Kunstakademie aufgenommen. Dort begann er Veduten der Stadt zu malen. Für seine neue Art der Perspektive wurde er bekannt und er erhielt sogar 1839 vom österreichischen Kaiser Ferdinand I eine Auszeichnung.
(1230302) (3) (18)

ANGELO INGANNI,
1807 BRESCIA – 1880 GUSSAGO, ATTRIBUTED

VEDUTA OF MILAN CATHEDRAL IN WARM SUMMER LIGHT

Oil on canvas. Relined.
73 x 91.5 cm.
In decorative parcel-gilt frame.

Magnificent architecture of Milan cathedral in profile view set against a light blue, in places tinted reddish sun-lit sky.

Notes:
The artist was an accomplished Italian genre, architecture and portrait painter. On recommendation of field marshal Radetzky he was accepted at the Milan Art Academy in 1833. He became famous for his novel perspectives and even received an award by the Austrian Emperor Ferdinand I in 1839.

€ 20.000 - € 30.000

INFO | BID

256

ITALIENISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

Gemäldepaar
ANSICHTEN VON NEAPEL

Öl auf Leinwand. Eine Leinwand doubliert.
50 x 71 cm und 49 x 71 cm.

Blick über den Golf von Neapel mit zahlreichen Schiffen und Fischerbooten auf die Kulisse der Stadt, unter hohem hellblauen Himmel. Das zweite Gemälde zeigt das breite Ufer mit großer Gartenanlage mit Brunnen und einem Rundtempel, vor den Häusern der Stadt mit dem Palazzo Riale. Im Vordergrund der belebte Platz mit elegant gekleideten Damen und Herren, dazu einige Postkutschen. Malerei mit hohem hellblauen Himmel in überwiegend heller Farbgebung, wobei die schwarze Kleidung der Herren mit ihren Zylindern und zwei schwarze Postkutschen den Blick des Betrachters auf sich lenken. *(1221882) (18)*

€ 4.000 - € 5.000

INFO | BID

257

VINCENZO CHILONE,
1758 VENEDIG – 1839

Chilone zählt in der venezianischen Vedutenmalerei zu den Nachfolgern Canalettos. Aus ärmlichen Verhältnissen hat er sich zwölfjährig mit der Herstellung von Seidenstrümpfen seinen Unterhalt verdient, bevor er in die Werkstatt des Francesco Battaglioli (1725-1796) kam, bei dem er sich die Kenntnisse der Vedutenmalerei aneignen konnte. Seine erkennbare graphische Stilistik hat er sich wohl von dem Theaterarchitekten Alessandro Mauro angeeignet. 1824 wurde er in die Accademia di Belle Arti di Vernezia aufgenommen. Obwohl vom Adel gefördert, verstarb Chilone verarmt.

VENEDIG – BLICK VOM CANAL GRANDE AUF DIE RIALTOBRÜCKE

Öl auf Leinwand.
90 x 120 cm.
In dekorativem Rahmen.

Beigegeben Bestätigung von Prof. Magani (Publikation in Vorbereitung).

Das Gemälde ist – im Gegensatz zu den meisten Veduten Venedigs – in ungewöhnlich großem Bildformat geschaffen. Damit hat der Maler auch den Detailreichtum der Fassaden, Gondeln und natürlich auch der Rialtobrücke zu zeigen vermocht. Der Betrachter blickt scheinbar leicht erhöht vom Wasser des Kanals, der in leichter Biegung nach links hinten zieht. Damit sind die in hellem Licht stehenden Fassaden rechts und die links positionierte Brücke kompositorisch gleichgewichtig ponderiert. Dem gotischen Palazzo am rechten Bildrand folgt ein Renaissance-Bau, weiter fortgesetzt durch schlankere Häuserfassaden, die sich bis zur Brücke hin reihen. Die gegenüberliegenden Gebäudefronten links im Bild stehen im harten Schatten, wodurch dem Bildganzen eine natürliche Lebendigkeit verliehen ist, die bei den eine Generation früheren Veduten dieser Art noch nicht so deutlich herausgestellt wurde. Dies ist bereits ein Stilmerkmal, das die romantische Auffassung des 19. Jahrhunderts vorbereitet. Dem entspricht auch die Wolkenbildung. Im Gegensatz zu früheren Venedigansichten, bei denen die Lichtigkeit Stilmittel des Rokoko war, ist hier schon ein Wechsel zwischen hell beleuchteten und dunklen Wolken als Charakteristik einer romantisch-dramatischen Auffassung erkennbar. Die reiche Figurenstaffage bereits in Kleidungen des Übergangs vom achtzehnten- zum neunzehnten Jahrhundert, darunter auch einige Herren im Zylinder.
Der Malstil des Künstlers ist stark von grafischen Elementen geprägt. Die Linien in der Wiedergabe der Architekturen sind exakt geführt, nahezu wie bei Architekturzeichnungen. A. R.

Provenienz:
Sammlung Conti Donà delle Rose. (1230301) (3) (11)

VINCENZO CHILONE,
1758 VENICE – 1839

VENICE – VIEW OF THE GRAND CANAL ONTO THE RIALTO BRIDGE

Oil on canvas.
90 x 120 cm.

Accompanied by a confirmation by Prof. Magani (publication currently in preparation).

Provenance:
Conti Donà delle Rose collection.

€ 80.000 - € 100.000

INFO | BID

258

JULES ROMAIN JOYANT,
1803 PARIS – 1854 EBENDA

BLICK AUF VENEDIG MIT DEM DOGENPALAST

Öl auf Leinwand. Doubliert.
46 x 59,5 cm.
Links unten signiert und datiert „JR. Joyant 1853".
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Blick über den ruhig fließenden, in blauen und grünlichen Farbtönen schimmernden Canal Grande, auf den berühmten Dogenpalast und die beiden großen Säulen von San Marco und San Teodoro. Im Vordergrund rechts einige am Ufer ankernde Boote sowie einige mit Figuren besetze Gondeln auf dem Wasser. Im Hintergrund die große weiß-graue prachtvolle Kirche Santa Maria della Salute. Das Licht fällt von links auf die Stadt und bestrahlt die gelb-rötliche Fassade des Palastes. Stimmungsvolle Malerei im warmen Sonnenlicht in teils raschem Pinselduktus. *(1221357) (18)*

JULES ROMAIN JOYANT,
1803 PARIS – 1854 IBID.

VIEW OF VENICE WITH DOGE´S PALACE

Oil on canvas. Relined.
46 x 59.3 cm.
Signed lower left and dated "JR. Joyant 1853".
In decorative gilt frame.

View of the slow flowing bluish-green Grand Canal of the famous Doge's Palace and the two large columns of San Marco and San Teodoro. Atmospheric painting in warm sunlight in partially quick brush strokes.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

259

ALFRED POLLENTINE,
1836 – 1890

VEDUTE MIT ANSICHT DES DOGENPALASTES ÜBER DEN CANAL GRANDE

Öl auf Leinwand.
75,5 x 127 cm.
Links unten signiert „A. Pollentine", A und P in Ligatur.
In vergoldetem gekehlten Rahmen mit Zungenfries.

Perspektivisch zulaufende Darstellung des ruhigen Gewässers des Canal Grande mit keilförmig links und rechts angeordneten Gebäuden Venedigs. Auf der rechten Seite der Dogenpalast mit der entsprechenden Stadtvedute und dem dahinter aufragenden Campanile. Auf der linken Seite die weiter zurückliegende Kirche Santa Maria della Salute. *(12213522) (13)*

€ 7.000 - € 9.000 INFO | BID

260

FRANZ RICHARD UNTERBERGER,
1838 INNSBRUCK – 1902 NEUILLY

Der Künstler war ein Tiroler Landschaftsmaler, der in Düsseldorf unter Andreas Achenbach (1815-1910) und Oswald Achenbach (1827-1905) die dortige Kunstakademie besuchte und in den 60er-Jahren des 19. Jahrhunderts das südliche Italien bereiste, wo zahlreiche Gemälde entstanden.

EINSCHIFFUNG ZUR HOCHZEITSFAHRT AM GARDASEE

Öl auf Leinwand.
82,5 x 70,5 cm.
Links unten signiert. Doubliert.
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Im Vordergrund, an den ins Wasser führenden Treppen eine junge Braut mit Brautkranz, roter Bolerojacke und weißer Schürze, die einen Kahn besteigt. Ein junger Mann ist ihr beim Betreten des Kahns behilflich. Die Gruppe umgeben von mehreren älteren und jüngeren Personen, dabei Kinder auf den Stufen und Menschenansammlung im Hintergrund. Der Kahn mit einem großen Kranz geschmückt, darin stehend ein Ruderer und ein weiteres Paar. Weiter links ein Ruderboot mit Musikanten und einem Schützen, der den Salutschuss abgibt. Dem Brauchtum entsprechend wird die Braut – wohl am gegenüberliegenden Ufer – ihrem Bräutigam zur Hochzeit zugeführt. Dort kleines Städtchen am Uferrand vor zum Teil noch schneebedeckten Bergen. Äußerst seltene Genredarstellung. Figuren- und detailreich wiedergegeben. Mit wirkungsvoller Licht- und Wolkenstimmung. *(1230481) (18)*

FRANZ RICHARD UNTERBERGER,
1838 INNSBRUCK – 1902 NEUILLY

EMBARKING ON A WEDDING CRUISE OF LAKE GARDA

Oil on canvas.
82.5 x 70.5 cm.
Signed lower left. Relined.
In decorative gilt frame.

Extremely rare, detailed multi-figure genre depiction.

€ 10.000 - € 12.000 INFO | BID

261

ADELHEID DIETRICH,
1827 WITTENBERG – 1891 ERFURT

GROSSES STILLLEBEN MIT BLUMEN, GRÄSERN, BEEREN UND INSEKTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
80 x 69 cm.
Rückwärtig Übertrag der Rückseitenbeschriftung nach Doublierung „gemalt von Adelheid Dietrich 1880. Erfurt."
In gekehltem vergoldeten Rahmen.

Dieses besonders große und reich ausgestattete Gemälde nimmt mit wenigen anderen Gemälden eine Sonderstellung im Werk der Adelheid Dietrich ein. Es übertrifft die meisten anderen Werke der Schülerin von Eduard Dietrich (geb. 1803) an Fülle, farblicher Harmonie und Differenzierung in Form und Stofflichkeit. Vor einer Wasserlache, welche teils als Spiegel für die dargestellten Pflanzen gilt, werden Winden, Hopfen, Holunderbeeren, Farne und zahlreiche Blüten gezeigt, welche sich vor dem hellen Blau des Himmels abzeichnen.

Provenienz:
Angeboten bei: Christie's, New York, 19. April 2006, Lot 108. Damaliger Schätzpreis war USD 150.000 - 250.000. (1200491) (13)

ADELHEID DIETRICH,
1827 WITTENBERG – 1891 ERFURT

LARGE STILL LIFE WITH FLOWERS, GRASS, BERRIES AND INSECTS

Oil on canvas. Relined.
80 x 69 cm.
Transfer of the inscription on the back after relining "gemalt von Adelheid Dietrich 1880. Erfurt."
In grooved gilt frame.

Provenance:
Offered for sale at: Christie's, New York, 19 April 2006, lot 108. Estimated price at the time USD 150,000 - 250,000.

€ 30.000 - € 40.000

INFO | BID

262

FRANCESCO BEDA,
1840 TRIEST – 1900 EBENDA

DAS BILLARDSPIEL

Öl auf Leinwand. Doubliert.
60 x 101 cm.
Rechts unten signiert "F. Beda".
In dekorativem Rahmen.

Die Szenerie ins Genre des 18. Jahrhunderts versetzt: In einem großen prachtvollen Saal, der mit zwei korinthischen Marmorsäulen, barocken Spiegeln, goldener Wandmalerei und einem mittig von der Decke hängenden Kristalllüster ausgestattet ist, der große cremefarbene Billiardtisch auf acht Füßen, an dem zwei Männer mit Queue in den Händen beim Spiel sind. Sie haben dabei reichlich Zuschauer; dazu gehören zwei Männer, die am Tisch die Lage der Billiardkugeln begutachten, auf der linken Seite ein sitzendes Paar sowie rechts zwei stehende Damen, eine in einem gelb-gold glänzenden, langen Kleid mit Spitze, die andere mit dunklen Haaren in einem kaminroten Kleid. Auf einem mit Seidenstoff ausgestatteten und vergoldeten Fauteuil drei weitere Figuren, von denen sich eine Dame mit Fächer wohl das Spiel von einem hinter dem Möbelstück stehenden Mann erklären lässt. Virtuose Wiedergabe der Stofflichkeit in zurückhaltenden, meist pastelligen Farbtönen. Das Gemälde von hoher feinmalerischer Qualität. Kleinere Retuschen. (†) *(11902014) (18)*

FRANCESCO BEDA,
1840 TRIESTE – 1900 IBID.

GAME OF BILLIARDS

Oil on canvas. Relined.
60 x 101 cm.
Signed "F. Beda" lower right.
In decorative frame.

The painting is executed in fine painting and is of high quality. Minor retouching. (†)

€ 15.000 - € 20.000

INFO | BID

263

ANGELO VON COURTEN,
1848 BOLOGNA – 1925 MÜNCHEN

ITALIENISCHE SCHÖNHEIT

Öl auf Leinwand. Doubliert.
102 x 80 cm.
Rechts unten signiert „A. de Courten".
In geschnitztem akanthusblattverzierten vergoldeten Rahmen.

Neben einem rechts stehenden Architekturfragment die einen Metallkrug haltende, leicht bekleidete junge Dame mit nach links gerichtetem Blick. *(12213525) (13)*

€ 5.000 - € 7.000 INFO | BID

264

PIERRE CARRIER-BELLEUSE,
1851 PARIS – 1932/33

DAME IN PARKANLAGE

Öl auf Leinwand.
74 x 59,5 cm.
Mittig unten signiert und datiert „1887".
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In einer sommerlichen Parkanlage mit vielen Birkenbäumen in frischem Grün hat sich eine junge Frau in einem eleganten blauen glänzenden Kleid mit kurzärmeliger Rüschenbluse und einem Strohhut auf ihren schwarzen hochgesteckten Haaren einer Sitzgruppe genähert. Um die Hüfte eine rote leuchtende Schleife, die unterhalb ihres Rückens über dem weiten Kleid gebunden ist. Sie hat ihre rechte Hand auf dem hölzernen Tisch abgestützt und blickt mit ernster Miene nach links. Die Sitzecke mit den zwei geflochtenen Stühlen befindet sich in einer kleinen Nische des Parks und wird umgeben von zahlreichen Sträuchern und blühenden roten, weißen und lilafarbenen Blumen, darunter Stockrosen und Geranien. Im Hintergrund zwischen den Bäumen fällt der Blick auf ein junges verliebtes Paar in Rückansicht, umgeben von frischen gelb-grünen Blättern und Zweigen. Qualitätvoll stimmungsvolle Malerei mit vielen differenzierten Grüntönen und gekonnt gesetzten roten und weißen Farbtupfern in Form von Blüten. *(1221936) (18)*

PIERRE CARRIER-BELLEUSE,
1851 PARIS – 1932/33

LADY IN PARK

Oil on canvas.
74 x 59.5 cm.
Signed at bottom centre and dated "1887".
In decorative gilt frame.

€ 10.000 - € 15.000 INFO | BID

265

VICTOR GABRIEL GILBERT,
1847 PARIS – 1935 EBENDA

STRASSENSZENE MIT WOCHENMARKT
VOM ALTEN PARIS

Öl auf Holz.
42 x 55 cm.
Rechts unten signiert „Victor Gilbert".
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Auf einer gepflasterten Straße, auf der zwei Hunde spielen, versucht ein Kutscher mit hellem Strohhut und blauer Jacke sein Pferd mit Pferdekutsche durchzuführen. Er wird dabei von zahlreichen Passanten, die vor Verkaufsläden stehen, beobachtet. Im Hintergrund wird der Blick freigegeben auf weitere Gebäude der Stadt und weitere Figuren. Links ein großer Verkaufsladen mit Auslage, auf der diverse Obst- und Gemüsesorten in leuchtenden Farben zum Verkauf angeboten werden. Die Verkäuferin in Rückenansicht mit weißer Schürze unterhält sich mit einer jungen Frau, die ein kleines Mädchen im rosa Gewand trägt, das einen Apfel überreicht bekommt. Stimmungsvolle Wiedergabe einer Straßenansicht, wobei das leuchtende Obst, wie rote Erdbeeren, Kirschen, blaue Pflaumen, orange-rot leuchtende Äpfel und gelbe Zitronen sowie Tomaten, farblich gegenüber dem sonst in beige-braunen und grauen Tönen gehaltenen Bild hervorgehoben wird. *(12213527) (18)*

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

266

FERNAND TOUSSAINT,
1873 BRÜSSEL – 1955/56

STRASSENANSICHT IN PARIS

Öl auf Holz.
40 x 50 cm.
Rechts unten signiert „F. Toussaint".
In vergoldetem Rahmen.

Blick über das regennasse Steinpflaster auf eine Pferdedroschke und auf einige Passanten mit Regenschirmen in Kleidung der Belle Époche in eine von Bäumen und Häusern gesäumte Strasse. Rechts erkennbar ein Laden mit großer, rot-weiß gestreifter Markise und der Aufschrift „Patisserie". Auf der linken Straßenseite eine länger durchgehende rote Markise. Jeweils links und rechts ein Paar mit Regenschirm als Bildbegrenzung. Passanten und Kutsche spiegeln sich teils auf der Straße wieder. Im Hintergrund der graue düstere Himmel und Nebel, die Stimmung eines Regentages in Paris vermittelnd. *(1221354) (18)*

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

267

FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH,
1850 MÜNCHEN – 1920 OHLSTADT

FAMILIE IM GARTEN

Öl auf Leinwand.
98 x 158 cm.
Links unten signiert und datiert „1879".
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In frühlingshafter Landschaft eine Familie unter einer mit Weinblättern umrankten Laube an einem gedeckten Tisch sitzend, darunter eine junge Mutter mit Neugeborenem in ihren Armen. Ein Hund wohnt der Gesellschaft bei. Auf der linken Bildseite eine Frau in langem weißen Gewand, frisches Obst an eine kleine Kinderschar verteilend. Zwei weitere haben sich an den Händen gefasst und sind beim Spielen. Im Hintergrund einige rosa blühende Sträucher und Bäume sowie ein junges Paar in Rückenansicht. Feine Malerei in meist frischer Farbgebung. Für den bekannten Künstler hervorragendes, großformatiges Werk, das wohl als eines seiner Hauptwerke anzusehen ist. Kleiner Rahmenschaden. *(1220421) (18)*

FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH,
1850 MUNICH – 1920 OHLSTADT

FAMILY IN THE GARDEN

Oil on canvas.
98 x 158 cm.
Signed lower left and dated "1879".
In decorative gilt frame.

Excellent large-format work typical for the artist. It can possibly regard as one of his major works. Minor damage to the frame.

€ 10.000 - € 15.000

INFO | BID

268

LOUIS ÉMILE VILLA,
1836 – 1900

Französischer Maler, Studium an der École des Beaux-Arts in Paris, zusammen mit Frédéric Bazille (1841-1870). In den 1880er-Jahren widmete er sich vorwiegend Neorenaissance-Themen aber auch Genrebildern, die er im Salon von 1861 bis 1885 ausstellte.

ZWEI FRAUEN MIT EINEM KLEINEN VOGEL

Öl auf Leinwand.
94 x 88 cm.
Rechts unten signiert „E. Villa.".

Am geöffneten Dachfenster eines vornehmen Hauses zwei junge Frauen, eine davon verbirgt sich hinter dem grünen Vorhang des Fensters, während die andere sich über die Eisenbrüstung gebeugt hat, um einen in einem kleinen Netz gefangenen Vogel zu befreien. Sie trägt eine weiße Haube mit Schleife und dazu ein glänzendes rot-weißes Kleid mit Spitze an den Ärmeln. Das Netz mit dem kleinen roten Holzgitter liegt auf der Fensterbank in der Brüstung, auf der sich noch zwei Blumentöpfe, einer davon mit Veilchen, und eine umgefallene weiße Henkelkanne, aus der Blumen hervorragen, befinden. Stimmungsvolle Malerei in frischer Farbgebung. *(1221934) (18)*

LOUIS ÉMILE VILLA,
1836 – 1900

French painter, studied at the École des Beaux-Arts in Paris together with Frédéric Bazille (1841-1870). During the 1880s he predominantly painted Neo-Renaissance subjects but also genre scenes, which he exhibited at the Salon between 1861 and 1885.

TWO WOMEN WITH SMALL BIRD

Oil on canvas.
94 x 88 cm.
Signed "E. Villa." lower right.

Atmospheric painting in fresh colours.

€ 15.000 - € 20.000

INFO | BID

269

TITO LESSI,
1858 FLORENZ – 1917 EBENDA

DAS HEILIGE UND DAS PROFANE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
47 x 64 cm.
Rechts unten signiert „T. Lessi".
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

In einem überwiegend mit Holz verkleideten Innenraum mit geöffnetem Fenster zwei junge Frauen in langen, eleganten glänzenden Kleidern an einem gedeckten Tisch, einem Klosterbruder mit brauner Kapuze zuprostend. Dieser, einen gefüllten Teller vor sich stehend und eine Gabel mit Essen in seiner rechten Hand haltend, lächelt die Dame mit Weinglas fröhlich an. Die zweite Frau mit zartem hellblauen Kleid und weißem Spitzendekollete, hat sich mit ihrem Arm an seiner linken Seite eingehängt und schmiegt sich verführerisch an ihn. Von diesem profanen Treiben gänzlich unberührt sitzt ein weiterer schlanker Mönch vor dem Fenster, hat aufgeschlagene Bücher vor sich und studiert voller Aufmerksamkeit einen kleinen Tischglobus mit seiner rechten Hand. Humorige Darstellung, bei der besonders die Stofflichkeit der weiblichen Kleidung hervorgehoben wird und die Unterschiede zwischen religiösem Handeln und Alltäglichem gegenüber gestellt werden. Das Motiv des Globus taucht in Werken des Künstlers öfters auf. *(12213518) (18)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

270

KLASSIZISTISCHER MALER DES BEGINNENDEN 19. JAHRHUNDERTS

MUSIZIERENDE FAMILIE

Öl auf Leinwand.
81 x 64,5 cm.
Links unten signiert und datiert „Cless. Pinxit. 1807."
In prachtvollem vergoldeten Rahmen.

In der Zimmerecke eines großen eleganten Innenraums hat sich eine kleine Familie zum gemeinsamen Musizieren versammelt. Der Vater, in dunkelblauem Frack mit weißem Hemd mit einem sogenannten Vatermörderkragen und Halsschleife, ist gerade dabei seine Geige in seinen Händen zu stimmen. Er blickt dabei leicht herab auf seine junge Tochter, die in einem langen weißen, hoch gegürteten Kleid an einem hellbraunen Spinett sitzt, vor sich ein aufgeschlagenes Notenheft und auf den Tasten gerade spielend. Sie hat sorgsam drapiertes Haar mit einigen Locken und einer feinen Spange besetzt, dazu trägt sie einen großen Perlohrring und blickt mit ihren leuchtenden blauen Augen direkt aus dem Bild heraus. Auf der rechten Seite sitzt die Mutter in einem grün bezogenen Armlehnstuhl in einem dunkleren hochgegürteten Gewand mit einem langen grünen Tuch über der rechten Schulter und ebenfalls sorgsam drapiertem Haar. Ein kleines Mädchen in weißem Kleid überreicht ihr gerade einen kleinen Strauß Blumen. Die Mutter schaut voller Stolz auf ihre musizierende große Tochter. Qualitätvolle einfühlsame Darstellung in zurückhaltender Farbgebung. Retuschen. *(1220929) (2) (18)*

€ 3.000 - € 4.000 INFO | BID

271

**PIERRE DUVAL-LECAMUS,
1790 LISIEUX – 1854 SAINT-CLOUD**

DIE ERSTEN SCHRITTE

Öl auf Leinwand.
47 x 56 cm.
Links unten signiert „Duval L.C".
In dekorativem Prunkrahmen.

Im Innenraum einer bäuerlichen Stube mit offenem Kamin eine stehende junge Frau, an einem Gängelband ein kleines Kind haltend, das seine ersten Gehversuche in Richtung der auf einem Stuhl sitzenden Großmutter versucht, die ihre Hände zum Empfang ausgebreitet hat. Der an dem Tisch daneben sitzende Vater, mit Pfeifchen in seiner rechten Hand, beobachtet aufmerksam das Geschehen. Im verschatteten Hintergrund sind, neben der hölzernen Einganstür, eine kleine Wiege und zahlreiche Gegenstände an den Wänden und auf dem Kaminsims zu finden. Feine idyllische Genremalerei mit vielen Details. Am Rand minimal berieben. *(1220912) (18)*

€ 2.500 - € 3.500 INFO | BID

272

VITTORIO MATTEO CORCOS,
1859 LIVORNO – 1933 FLORENZ

PORTRAIT EINER EDELDAME

Öl auf Leinwand. Doubliert.
119 x 83,5 cm.
Links unten über der Hand signiert „V. Corcos“ und datiert (18)“99“.
In vergoldetem, nach oben hin seitlich hervorspringendem Rahmen mit Blütenfeston und Schleifendekor mit rückwärtigem Etikett des Rahmenherstellers „J. Lorne & A. Haan“.

Kniestück einer sitzenden Dame nach links gewandt in lindgrünem Kleid mit weißem transluzidem Überstoff und Rüschenbesatz. In ihrer Hand eine Blüte, ihren schlanken Hals eine Kette zierend. Rest.

Anmerkung:
Der in Livorno geborene Corcos wurde von Domenico Morelli (1823-1901) beeinflusst, dessen Schüler er 1878-1879 war. In Paris lernte er Vincent van Gogh (1853-1890) und Léon Joseph Florentin Bonnat (1833-1922) kennen, dessen Malstil von Frauenportraits ihn inspirierte. Unter anderem schuf er Portraits auch von Kaiser Wilhelm II und seiner Frau (1904), sowie der Amélie von Orléans (Königin von Portugal) und Margaritha von Savoyen (Königin von Italien). (1222381) (2) (13)

VITTORIO MATTEO CORCOS,
1859 LIVORNO – 1933 FLORENCE

PORTRAIT OF A NOBLEWOMAN

Oil on canvas. Relined.
119 x 83.5 cm.
Signed above the hand on the left “V. Corcos” and dated (18)”99”.
In gilt frame decorated with floral festoons and ribbons. Label of the frame makers “J. Lorne & A. Haan” on the reverse.

Notes:
Corcos was born in Livorno and was influenced by Domenico Morelli (1823-1901) who was his teacher in (1878-1879). He met Vincent van Gogh (1853-1890) and Léon Joseph Florentin Bonnat (1833-1922) in Paris, whose painting style of female portraits influenced his works. Among others he also created portraits of Emperor William II and his wife (1904), and of Amélie of Orléans (Queen consort of Portugal) and Margherita of Savoy (Queen of Italy).

€ 15.000 - € 20.000

INFO | BID

273

CHRISTIAN KROHG,
1852 VESTRE AKER BEI OSLO – 1925 OSLO

SITZENDE

Öl auf Leinwand.
100,5 x 119 cm.
Links unten signiert.
In bronziertem Rahmen.

Innenraumdarstellung einer in einem Fauteuil nach rechts sitzenden Frau in silbrig schimmerndem Kleid mit gen dem Betrachter gewandtem Blick. Der Norweger verstand es als Mitglieder der Skagen-Maler, Studieneinflüsse von Max Klinger (1857-1920) und Hans Fredrik Gude (1825-1903) in skandinavische Ausdrucksweise umzusetzen. Neben Portraits und Genregemälden, sind auch solche überliefert, welche Passagen aus seinen Romanen zeigen, etwa das Gemälde „Albertine i politilægens venteværelse", welches in der Nationalgalerie Oslo zu sehen ist.

Provenienz:
Wohl Sotheby´s London, April 2015, als „Girl in white". (1230134) (1) (13)

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

274

MANFRED LINDEMANN-FROMMEL,
1851 MÜNCHEN – 1939 REGENSBURG

PARISER STRASSENSZENE BEI DER PORTE SAINT MARTIN

Öl auf Leinwand.
59,5 x 73 cm.
Links unten signiert, ortsbezeichnet und datiert „Lindemann Paryz 1891".

Vielfigurige Szenerie mit Pferdekutschen, dicht gedrängten Passanten und Kindern vor Häuserfassaden und alten Straßenlaternen unter blauem Sommerhimmel mit weißen Wolken. Zu sehen sind unter anderem ein Schuhputzer, ein Zeitungsverkäufer, eine Blumenhändlerin und spielende Kinder in Schulkleidung. Von links ragt zudem der prächtige Triumphbogen ins Bild. Malerei in frischer Farbgebung mit gekonnter Licht- und Schattensetzung. *(1230231) (18)*

MANFRED LINDEMANN-FROMMEL,
1851 MUNICH – 1939 REGENSBURG

PARIS STREET SCENE AT THE PORTE SAINT-MARTIN

Oil on canvas.
59.5 x 73 cm.
Signed, place named and dated "Lindemann Paryz 1891" lower left.

€ 12.000 - € 18.000

INFO | BID

275

ALBERT SAVERYS,
1886 – 1964

DIE LEIE IM SOMMER

Öl auf Leinwand.
100,5 x 120 cm.
Rechts unten signiert.
In beigem Impressionisten-Rahmen.

Albert Saverys malte diese Flussbiegung der französisch-belgischen Leie zu unterschiedlichen Jahreszeiten und in verschiedenen Formaten. Der Reiz des vorliegenden großformatigen Gemäldes liegt nicht nur in seinem sommerlichen Licht, dessen Reflexionen auf dem still fließenden Wasser ruhen und somit das Thema des phlegmatischen Sommertages aufnehmen, sondern auch in der zentralen, unter einem Sonnenschirm kauernden Figur eines Anglers, dessen schwarze Umrisse mit den hellen Farben kontrastieren, den Blick des Betrachters anziehen und eine mögliche Bewegung vorwegnehmen. Saverys, einer der herausragenden Künstler der Zwischenkriegszeit, wurde inspiriert durch van Gogh (1853-1890) und de Vlaminck (1876-1958). Ihm wurde die Ehre einer großen Retrospektive 1937 im Paleis voor Schone Kunsten zuteil. Werke seiner Hand befinden sich in der Eremitage in Sankt Petersburg und im Centre Pompidou, Paris.

Provenienz:
Haacht, Sammlung Emile van Dievoet (Belgischer Minister). (12301018) (13)

€ 8.000 - € 12.000 INFO | BID

276

JOHANNES HERMANUS KOEKKOEK,
1778 VEERE – 1851 AMSTERDAM
(ABB. RECHTS)

AUFGERAUHTE SEE MIT FISCHERBOOTEN

Öl auf Holz.
24 x 32 cm.
Links unten auf dem Treibholz Signatur.
In vergoldetem gekehlten Rahmen mit Lanzettblattfries.

Der Stammvater der Malerdynastie Koekkoeck war auf Marinestücke spezialisiert. Werke seiner Hand sind in zahlreichen Museen zu finden, so etwa im British Museum und National Maritime Museum in London. Wenige Retuschen links unten. *(12301015) (13)*

€ 7.500 - € 8.500 INFO | BID

277

GEORGE BLACKIE STICKS,
1843 – 1938

DUNSTANBURGH CASTLE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
70,8 x 106,9 cm.
Rechts unten signiert und datiert „G B Sticks 1897", verso auf Leinwand betitelt und erneut signiert und datiert.
In vergoldetem Rahmen.

Im Zentrum die auf grünlichen Felsen gelegene Ruine der Festung aus dem 14. Jahrhundert an der Küste der englischen Grafschaft Northumberland mit ihren Türmen. Links das mit Grün bewachsene, aufsteigende steinige Ufer des Festlands, während rechts das bewegte Meer auf die Felsen klatscht. Im Vordergrund versucht gerade ein Mann mit roter Kopfbedeckung sein Boot an Land zu ziehen. Im hohen, überwiegend grauen Himmel, der sich in der Mitte leicht aufhellt, oberhalb des Wassers einige fliegende Möwen. Stimmungsvolle Malerei mit der prachtvollen Ruine in der wild wirkenden Landschaft mit rauschendem Meer.

Anmerkung:
Die Burg wurde durch den Earl Thomas of Lancaster zwischen 1313 und 1322 errichtet und 1381 erweitert. Während der Rosenkriege bildete sie ein bedeutendes Bollwerk in dieser strategisch wichtigen Nordregion. Die Ruinen gelten heute nach dem Recht des Vereinten Königreiches als historische Gebäude ersten Grades. (1230169) (1) (18)

€ 7.000 - € 10.000

INFO | BID

278

JULIUS GEERTZ,
1837 HAMBURG – 1902 BRAUNSCHWEIG
Deutscher Maler der Düsseldorfer Schule.

AN DER STUBENTÜR LAUSCHENDE KINDER

Öl auf Leinwand. Doubliert.
75 x 65 cm.
Links unten signiert, ortsbezeichnet und datiert „1866".
In dekorativem Rahmen.

In einem bäuerlichen Interieur stehen drei Schulkinder vor einer alten verschlossenen Holztüre, die zu einer Stube führt, um zu lauschen, was dahinter vorgeht. Dazu hat der größere Junge sein linkes Ohr sogar an die Türe gelegt. Das Mädchen schaut mit aufmerksamem Blick leicht nach unten. Während beide eine Schiefertafel unter ihrem Arm halten, hat der kleine Junge, der sich mit einer Hand traurig seine Augen reibt, eine solche Tafel an einem Seil über der Schulter hängen. Denkbar ist, dass sie zu spät zur Schulstunde gekommen sind und jetzt einen günstigen Moment zum Eintritt abwarten wollen. Stimmungsvolle Genremalerei mit vielen Details.
Der Künstler ließ sich in Düsseldorf nieder und war bekannt für seinen Genrebilder aus dem Volksleben und dem Treiben der Jugend. Ab 1898 lebte er in Braunschweig. (†) *(12200351) (18)*

€ 9.000 - € 12.000

INFO | BID

279

CHARLES VAN DEN EYCKEN D.J.,
1859 BRÜSSEL – 1923 EBENDA

DER MILCHTOPF

Öl auf Leinwand. Doubliert.
45 x 56 cm.
Links unten signiert und datiert „C. van den Eycken 1896". Rückwärtiges Rahmeretikett.
In barockisierendem vergoldetem Rahmen mit weißer Innenleiste.

Auf einer durch ein blau-weißes Tuch mit Mäanderband bedeckten Tischplatte sitzen vier junge Katzen, von denen eine es geschafft hat, sich Zugang zu einem blauen Henkelgefäß mit Milch zu verschaffen. Das Thema der neugierigen Katzen und kecken Hunde prägte das Schaffen das belgischen Künstlers. Versatzstücke wie die Decke mit dem Mäanderband begegnen uns regelmäßig in seinen Gemälden. Rest. *(12301017) (13)*

€ 8.000 - € 10.000 INFO | BID

280

FRANCOIS ANTOINE DE BRUYCKER,
1816 GENT – 1882 ANTWERPEN, ZUG.

INTERIEUR MIT SCHLAFENDEM ALTEN VOR DEM KAMIN

Öl auf Holz.
55 x 65 cm.
Rechts unten Signatur.
In vergoldetem Prunkrahmen.

In einer guten Stube sitzt auf einem Stuhl vor einem großen Kamin, in dem ein Feuerchen brennt, ein alter, den Kopf leicht nach unten hängender, eingenickter Mann, einen Gehstock in seiner Linken haltend. Ihm zur Seite sitzt am Boden eine kleine Katze. Er hat seinen rechten Arm auf einen Tisch gelegt, auf dem einen Decke, ein Buch, eine Schale mit Äpfeln, ein Glas und ein silbern glänzender Krug stehen. Zudem sitzt links daneben einen junge Frau mit einer Schale mit Rotkohl, den sie wohl gerade schneidet. Mit ihrem rechten Arm wehrt sie mit Blick auf den Alten die Annäherung eines jungen Mannes in blauem Gewand ab, da sie fürchtet, der Schlafende könnte erwachen. Mittig im Hintergrund ist zudem eine grüne Bettstatt zu sehen und links ein weiterer Raum, in dem eine Frau in Rückansicht vor einem Waschtrog steht. Humorige Darstellung mit vielen Details. Für den Künstler spricht auch die Art des Fußbodens, der hier unterhalb des Tisches mit weiß-blauen Fliesen versehen ist, der Rest aus einfachen roten Ziegeln besteht.
(1230769) (1) (18)

€ 4.000 - € 6.000 INFO | BID

281

CHARLES VANACKERE,
TÄTIG ANFANG 19. JAHRHUNDERT

JUNGE FRAU MIT KARREN UND HUND

Öl auf Holz.
42 x 35 cm.
Rechts unten signiert und datiert „Cha' Vanackere 1829".
In dekorativem Rahmen.

Am Rand eines Weges, der zu einem in der Ferne liegenden Dorf führt, hat sich eine junge Frau mit gelbem Basthut auf ihrem Schubkarren aus Holz in Blickrichtung des Ortes mit übereinander geschlagenen Beinen niedergelassen. Sie hält in ihrem Schoß einen großen Bastkorb, hat ihren Kopf gewendet und schaut mit ihren großen Augen freundlich aus dem Bild heraus. Hinter ihr am Boden sitzt ein Hund mit Geschirr, der damit wohl den Karren zieht. Am rechten unteren Bildrand ist zudem eine große Distel zu sehen. Liebevolle Genremalerei in feiner Manier.
(12307614) (1) (18)

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

282

JOHN FREDERICK HERRING D.Ä.,
1795 – 1865

ZWEI PRACHTVOLLE PFERDE IM STALL

Öl auf Leinwand. Doubliert.
63,5 x 76,5 cm.
Links unten signiert und datiert „J.F.Herring senr. 1843".
In vergoldetem Prunkrahmen.

In einem Stall vor einer Futterecke stehend die beiden Pferde, ein Schimmel und ein stattlicher Brauner mit weißem Stirnfleck. Um sie herum im Stroh am Boden ein stolzer Hahn und einige Hühner, ein Taubenpaar und ein Collie, der vorsichtig an den Nüstern des ihm leicht zugeneigten Schimmels schnuppert. Durch die offene Stalltür, an deren Rahmen eine alte Lampe hängt, fällt der Blick auf hohe Bäume mit herbstlichem Laub und eine Koppel mit weiteren Pferden. Stimmungsvolle, qualitätvolle Darstellung der Pferde mit feinem glänzenden Fell, die einander zugewandt sind.

Anmerkung:
Das Gemälde wird auch mit dem Titel „Stable Companions" bezeichnet. (1220571) (18)

€ 2.500 - € 3.500 INFO | BID

283

WILHELM CAMPHAUSEN,
1818 DÜSSELDORF – 1885 EBENDA

Wilhelm Camphausen war einer der wichtigsten Vertreter der Schlachtenmalerei aus der Düsseldorfer Schule, welche im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt erlebte. Zu seinen bedeutendsten Aufträgen zählte die Ausgestaltung der Ruhmeshalle des Berliner Zeughauses, die er im Jahre 1896 vollendete. Zu seinen Spezialitäten zählten die Pferde, welche im Zuge zeitgenössischer und historisierender militärischer Gemälde unablässlich waren und einen Großteil seines Schaffens ausmachten.

KOPF EINES SCHEUENDEN PFERDES

Öl auf Leinwand.
80 x 97 cm.
Links unten signiert „W Camphausen" und datiert „1882".

In elegantem vergoldeten, teils durchbrochen gearbeiteten Akanthusblattrahmen. *(1231171) (13)*

€ 3.000 - € 5.000

INFO | BID

284

**FRANZ VON LENBACH,
1836 SCHROBENHAUSEN – 1904 MÜNCHEN,
1882 GEADELT**

Seiner Zeit einer der bekanntesten und gesuchtesten Portraitisten Europas, von dem sich bedeutende Persönlichkeiten wie Bismarck, die deutschen Kaiser, aber auch der österreichische Kaiser Franz Joseph und Papst Leo XIII portraitieren ließen.

PORTRAIT EINER DAME

Öl auf Holz.
50 x 40 cm.
Links unten signiert und datiert „F. Lenbach 1881".

Brustbildnis der Dame nach rechts in ovalem gemalten Rahmen. Sie trägt ein dunkles Kleid mit hohem Kragen. Ihre braunen Haare hat sie streng nach hinten gekämmt, hat schmale rote Lippen und mit ihren glänzenden blauen Augen blickt sie aufmerksam aus dem Bild heraus. Malerei in der typischen Manier des bekannten Künstlers mit teils raschem Pinselduktus und besonderer Heraushebung des feinen hellen Inkarnats vor braunem Hintergrund. *(1230202) (18)*

€ 3.000 - € 5.000 INFO | BID

285

DAVID DE NOTER (1818 GENT – 1892 ALGIER) UND JULES ADOLPHE GOUPIL (1839 NEUILLY-SUR-SEIN – 1883)

JUNGE DAME IN EINEM VORNEHMEN INTERIEUR MIT BLUMENVASE

Öl auf Holz.
81 x 65 cm.
Rechts unten signiert „David de Noter &
Jules Goupil".
In dekorativem Rahmen.

In einem edel ausgestatteten Innenraum an einem kleinen Rundtisch stehend, auf den sie sich mit ihren Händen leicht abstützt, eine junge Frau in einem eleganten langen grauen Kleid mit Schleifen und einem roten, um die Hüfte gehenden Tuch. Sie betrachtet aufmerksam den vor ihr stehenden bunten Blumenstrauß, den sie wohl gerade in einer weißen Vase arrangiert hat. Auf dem gefliesten Boden ein wertvoller Teppich, auf dem, gleichsam einem Stillleben, ein flacher Korb mit Früchten wie Äpfeln, Weintrauben mit Blattranken und ein Stück einer Wassermelone steht, sowie ein Teller mit Feigen, eine asiatische Deckelvase und eine Laute. Auf der rechten Seite ein mit Teppich bedeckter Tisch, auf dem in einem asiatischen Blumentopf eine Palme steht. Rechts oberhalb eines Stuhles an der Wand des Hintergrundes ein großes Gemälde. Feine Malerei mit vielen wertvollen Details in differenzierten Farbtönen. *(12301014) (18)*

DAVID DE NOTER (1818 GENT – 1892 ALGIER) AND JULES-ADOLPHE GOUPIL (1839 NEUILLY-SUR-SEIN – 1883)

YOUNG LADY IN STATELY INTERIOR WITH FLOWER VASE

Oil on panel.
81 x 65 cm.
Signed "David de Noter & Jules Goupil" lower right.
In decorative frame.

€ 12.000 - € 14.000 INFO | BID

286

ELISABETH VIGEÉ-LEBRUN,
1755 PARIS – 1842 EBENDA, WERKSTATT

Die bekannte französische Malerin fertigte zahlreiche Portraits europäischer Adliger an. Ihre Werke sind dem Rokoko und später dem Klassizismus zuzuordnen.

BILDNIS EINER JUNGEN DAME MIT ROTER SCHLEIFE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
61 x 50 cm.
In vergoldetem Prunkrahmen.

Brustportrait der jungen Frau in weißem luftigen Kleid mit dreifachem Kragen, an dem eine leuchtend rote gebundene Schleife hängt. Zudem trägt sie einen schwarzen dünnen Schal hinter ihrem Rücken, der ihre linke Schulter und ihren rechten Arm umspielt. Farblich zur Schleife passend trägt sie um ihre Hüfte ein hochgegürtetes rotes Tuch, sowie auf dem Kopf mit grauem schulterlangen Haar einen breiten dunklen Hut mit großer Feder und einen langen Ohrring. Sie hat ein zartes Gesicht mit geröteten Wangen, rotem Mund und mit ihren hellbraunen Augen schaut sie offen und interessiert aus dem Bild heraus. Zudem wurden kleine Glanzlichter auf Nase, Mund und Augen gesetzt. Feine einfühlsame qualitätvolle Malerei mit wirkungsvoller Beleuchtung der Dargestellten vor dunklem Hintergrund. *(1231621) (18)*

€ 8.000 - € 10.000

INFO | BID

287

GALILEO CHINI,
1873 – 1956

WEINERNTENDE PUTTI

Öl auf Leinwand.
90 x 180 cm mit Rundbogenabschluss.
Auf dem Keilrahmen signiert und datiert „G.C. MCMX".
Ungerahmt.

Beigegeben in Kopie ein Aufsatz von Carlo Sisi über das vorliegende Gemälde mit farbiger Abbildung und Vergleichsbeispielen.

In herrlichen Farben, welche durch das Abendrot und die auf das Weinlaub fallenden Sonnenstrahlen gebildet werden, ist dieses halb runde Lünetten-Gemälde, welches wohl als Supraporte diente zu sehen. Vier Putti bar jeder Kleidung sind mit der Ernte beschäftigt, während ein Goldfasan die in dem Gemälde zur Geltung kommenden Farben in sich konzentriert. Galileo Chini war ein wichtiger Vertreter des italienischen Art Nouveau, der an der Accademia di Belle Arti in Florenz lehrte und wichtige Aufträge in Kapellen, Theatern und von kunstgewerblicher Natur ausführte. Unserem Gemälde am nächsten steht ein Panel, welches auf der VII Biennale di Venezia ausgestellt wurde. Auch hier wurden Putto in Bewegung mit fruktalen Girlanden gezeigt, jedoch reichlich ornamentalisiert und weniger in den landschaftlichen Bezug verankert. Weitere Vergleichsmomente bietet die Deckenmalerei im Grand Hotel La Pace in Mentecatini Terme und das Wandgemälde Autunno in der Via Jacopo Nardi in Florenz, wo ebenfalls Putti im Herbst dargestellt sind.

Literatur:
Vgl.: Simona Pedagotti, „Galileo Chini and the Brandini Chapel" in: Castelfiorentino: Terra d'arte: centro viario e spirituale sulla Francigena, 2005, S. 185-189.
(1230653) (2) (13)

GALILEO CHINI,
1873 – 1956

PUTTI HARVESTING GRAPES

Oil on canvas.
90 x 180 cm with round arch on top.
Signed and dated "G.C. MCMX" on stretcher.
Unframed.

A copy of an essay by Carlo Sisi regarding the painting on offer for sale in this lot is enclosed with colour illustration and examples of comparison.

A panel painting exhibited at the VII Biennale di Venezia is closest to the present painting.

Literature
Compare Simona Pedagotti, "Galileo Chini and the Brandini Chapel," in: Castelfiorentino: Terra d'arte: centro viario e spirituale sulla Francigena, 2005, pp. 185-189.

€ 20.000 - € 30.000

INFO | BID

Lot 288

288

CARL SPITZWEG,
1808 MÜNCHEN – 1885 EBENDA

MANN IM SAKKO

Bleistift auf Transparentpapier. Auf Karton montiert.
Blattgröße: 26,5 x 12 cm.
Links unten Signaturstempel.

Darstellung eines an einer Brüstung sich aufstützenden Mannes im Sakko, der aufmerksam durch seine Brille blickt, umgeben von Blattwerk. *(1231174) (11)*

€ 900 - € 1.200 INFO | BID

289

CARL SPITZWEG,
1808 MÜNCHEN – 1885 EBENDA

JUNGE MAGD MIT ENTBLÖSSTER SCHULTER

Bleistift auf Velin. Auf Karton montiert.
Blattgröße: 19,8 x 10 cm.
Mit Signaturstempel.

Die Magd kniend, mit einem Gegenstand in Form eines großen Löffels in der rechten Hand.
(1231173) (11)

€ 800 - € 1.000 INFO | BID

290

CARL SPITZWEG,
1808 MÜNCHEN – 1885 EBENDA

DER JÄGER IM WALD

Bleistift auf Velin.
Darstellungsgröße: 19 x 14 cm.
Blattgröße: 19,8 x 19 cm.
Rechts unten Signaturstempel.
Im Passepartout.

Darstellung eines Waldinneren mit einem nach links ziehenden Jäger mit Zylinderhut, das Gewehr unter dem Arm. *(1231172) (11)*

€ 800 - € 1.000 INFO | BID

Lot 289

Lot 290

291

WILLIAM OSBORNE,
1823 – 1901

OFFIZIER MIT ZWEI PRACHTVOLLEN PFERDEN

Öl auf Holz.
Ca. 26 x 30 cm.
Rechts unten monogrammiert.
In dekorativem Rahmen.

Auf einer Wiese am Rande eines Waldes ein Offizier in Uniform auf einem stattlichen braunem Pferd reitend, ein Zweites mit weißem Stirnfleck an den Zügeln haltend. Der Reiter in Rückansicht auf einem Sattel mit monogrammierter Satteldecke, hat zudem auf seiner linken Hüftseite einen Degen herabhängen. Hervorragende Darstellung der gesattelten edlen Tiere mit feinem glänzenden Fell unter hohem Himmel mit weißen Wolken. *(1231292) (18)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

292

ANTONIETTA BRANDEIS,
1849 MISCOCON, GALIZIEN – 1920/26 VENEDIG

VENEDIG, MALERISCHER BLICK AUF DIE CHIESA DI SAN GIORGIO

Öl auf Holz.
12,5 x 22,5 cm.
Rechts unten signiert „ABrandeis.“.

Blick über das ruhige Wasser des Canal Grande, mit einem Segelboot und einer Gondel, auf die prachtvolle Kirche mit dem hohen rötlichen Glockenturm. Unter sommerlich hellblauem Himmel die Kirchenanlage, die sich harmonisch im Wasser wiederspiegelt. Stimmungsvolle Malerei. *(1231062) (2) (18)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

293

ANTONIETTA BRANDEIS,
1849 MISCOCON, GALIZIEN – 1920/26 VENEDIG
(ABB. LINKS)

ANSICHT DER CHIESA MARIA DELLA SALUTE, VENEDIG

Öl auf Holz.
19 x 26,5 cm.
Links unten signiert „ABrandeis".

Blick über den Canal Grande auf die Punta della Dogana, die sich an der Spitze der Insel Dorsoduro befindet. Gut zu erkennen der Turm, an dessen Spitze die Skulptur der Erdkugel steht. Dahinter die Kirche Santa Maria della Salute mit ihrer mächtigen Kuppel. An der Anlage selbst haben, auf dem ruhigen Wasser mit zahlreichen Spiegelungen, einige Boote und eine Gondel angelegt. Harmonische Malerei in weicher Farbgebung unter hohem, sommerlich blauem Horizont. *(1231061) (2) (18)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

294

ANTOINE BOUVARD,
1870 – 1955/56

BLICK AUF VENEDIG IM MONDENSCHEIN

Öl auf Leinwand.
Links unten Signatur „Bouvard".
50 x 65 cm.
In dekorativem Prunkrahmen.

Malerische Sicht über den ruhigen Canal Grande mit einigen Gondeln und auf Gebäude der Stadt im romantischen türkisgrünen Licht, das sich auf der Wasseroberfläche wiederspiegelt. Im Hintergrund die prachtvolle Kuppel der Chiesa Santa Maria della Salute. Am rechten Uferrand haben einige Boote mit gelb-orangen Segeln angelegt. Aus den dunklen Gebäuden der linken Bildseite strahlen aus den Fenstern schimmernde rot-gelbe Lichter. Stimmungsvolle Venedigansicht unter hohem wolkenreichen Himmel mit leuchtendem Vollmond. Kleine Unterlegung. *(1230913) (3) (18)*

€ 6.000 - € 8.000 INFO | BID

295

CÉSAR PATTEIN,
1850 STEENVOORDE – 1931 HAZEBROUCK

FEIERNDE KLEINE BURSCHEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
48,5 x 72 cm.
Rechts unten bezeichnet und signiert „Etude du mois salon de 1897 César Pattein".
In dekorativem Rahmen.

Auf einem breiten Weg durch Wiesen und Felder zwei junge Burschen, von einem im Hintergrund liegenden Dorf kommend, in Feierlaune. Einer der Burschen hat leicht springend und jubelnd seinen Strohhut hochgerissen, während der andere singend marschiert und über seiner linken Schulter einen langen Stock mit der französischen Flagge trägt. Belustigt schauen zwei am Wegesrand sitzende Mädchen den beiden jungen zu, während auf der anderen Wegseite ein kleines Mädchen mit gepflückten Blumen vor einem Kornfeld steht. Malerei mit hohem hellblauen Horizont in meist raschem Pinselduktur. *(11920821) (18)*

€ 7.000 - € 9.000

INFO | BID

296

DONALD GRANT,
UM 1924 – 2001

GEPARDENPAAR IN DER SAVANNE

Öl auf Leinwand.
92 x 137 cm.
Rechts unten signiert „Donald Grant".
In dekorativem Rahmen.

Im Mittelpunkt des Gemäldes die beiden naturalistischen Geparden mit beigem, schwarz gepunkteten Fell, die Blickrichtung nach links, wohl eine Beute erspähend. Sie befinden sich inmitten der kargen Wüstenlandschaft der Savanne mit überwiegend gelb-braunen Gräsern, vor einigen grauen massiven Felsbrocken, auf deren linken Seite einige grüne Bäume stehen. Hervorragende Wiedergabe der prachtvollen Tiere in der Landschaft unter hohem, fast wolkenlosen hellblauen Himmel. *(1230896) (3) (18)*

DONALD GRANT,
CA. 1924 – 2001

CHEETAHS IN THE SAVANNAH

Oil on canvas.
92 x 137 cm.
Signed "Donald Grant" lower right.
In decorative frame.

€ 10.000 - € 12.000

INFO | BID

297

CÉSAR PATTEIN,
1850 STEENVOORDE – 1931 HAZEBROUCK

DER STURZ IN DEN BACH

Öl auf Leinwand. Doubliert.
151 x 201 cm.
Links unten signiert und datiert „1910".

Der goldstuckierte Rahmen mit Hinweis auf den Originaltitel „En bain forcé" und den Salon von 1910, in dem dieses Bild ausgestellt worden sein mag.

Provenienz:
Privatsammlung Lepen, Belgien seit ca. 1960.
(1230106) (13)

CÉSAR PATTEIN,
1850 STEENVOORDE– 1931 HAZEBROUCK

THE FALL INTO THE STREAM

Oil on canvas. Relined.
151 x 201 cm.
Signed and dated "1910" lower left.

Gilt stucco frame with note regarding its original title "En bain forcé" and Salon of 1910, where the painting may have been exhibited.

Provenance:
Private collection Lepen, Belgium since ca. 1960.

€ 16.000 - € 18.000

INFO | BID

298

THEODOR BAIERL,
1881 MÜNCHEN – 1932 EBENDA

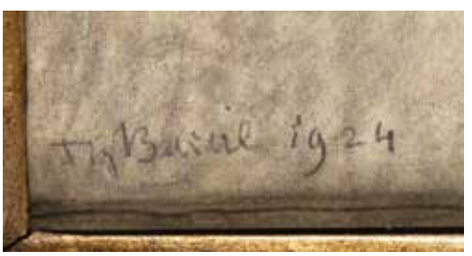
Baierl studierte an der Münchner Akademie bei Martin Feuerstein (1856-1931), Carl von Marr (1858-1936), Hugo von Habermann (1849-1929) und Franz von Stuck (1863-1928). Der Münchner Sezessionist hatte eine Vorliebe für die Kunst des Spätmittelalters, deren Techniken und Grundzüge er in seine Entwürfe einfließen ließ. 1920/22/25/27/29 nahm er an den Kollektivausstellungen des Münchner Glaspalastes teil. 1937, fünf Jahre nach seinem Tod, widmete man ihm in Lissabon im Museu das Janelas Verdes eine Einzelausstellung.

Triptychon
DER FALL DES MENSCHEN

Bleistift und Kohle auf Papier.
Maße des linken Blattes: 71 x 34 cm.
Mittiges Blatt: 71 x 65 cm.
Rechtes Blatt: 71 x 34 cm.
Links unten signiert und datiert „1924".
Hinter Glas in Pseudo-Renaissance-Rahmen gerahmt.

Kleinere Randeinrisse und Montierungssp., mittleres Blatt am oberen Rand etwas erg.

Provenienz:
Christie's London, 02. Juli 2008, Lot 208.
(1230235) (13)



THEODOR BAIERL,
1881 MUNICH – 1932 IBID.

Triptych
THE FALL OF MAN

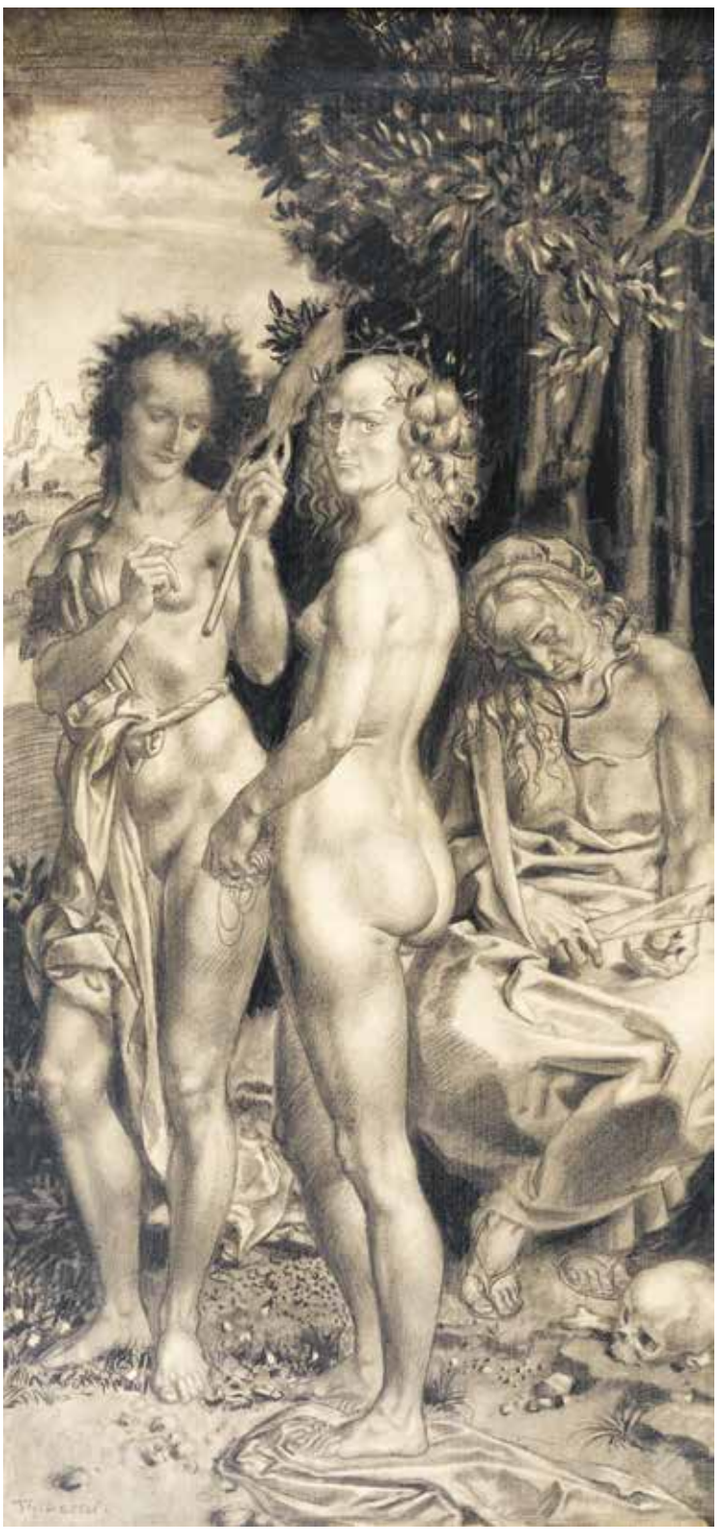
Pencil and coal on paper.
Dimensions of left sheet: 71 x 34 cm.
Middle sheet: 71 x 65 cm.
Right sheet: 71 x 34 cm.
Signed and dated "1924" lower left.
In pseudo-Renaissance frame under glass.

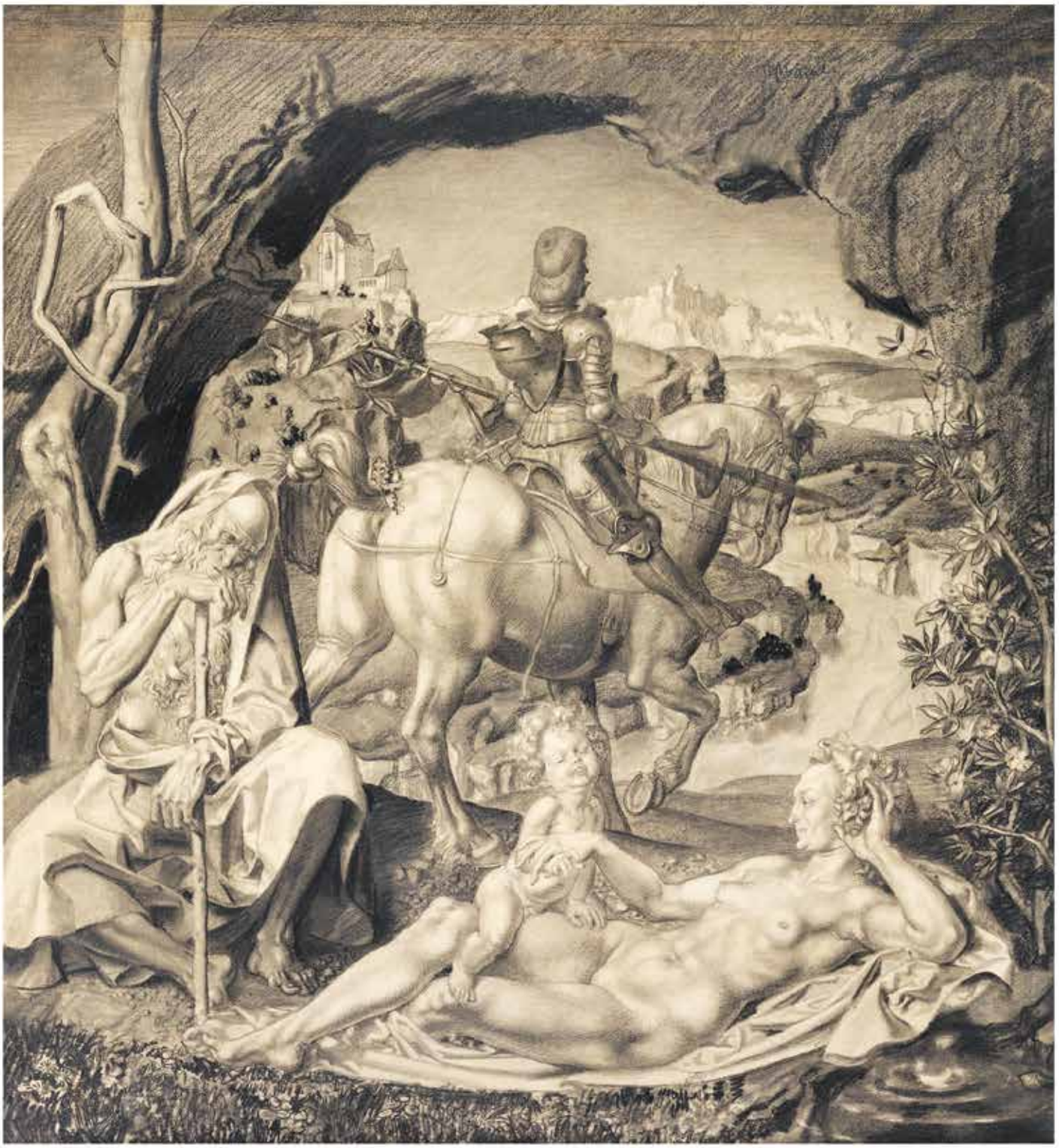
Minor tears along the edges and mounting traces, central sheet slightly mended along top edge.

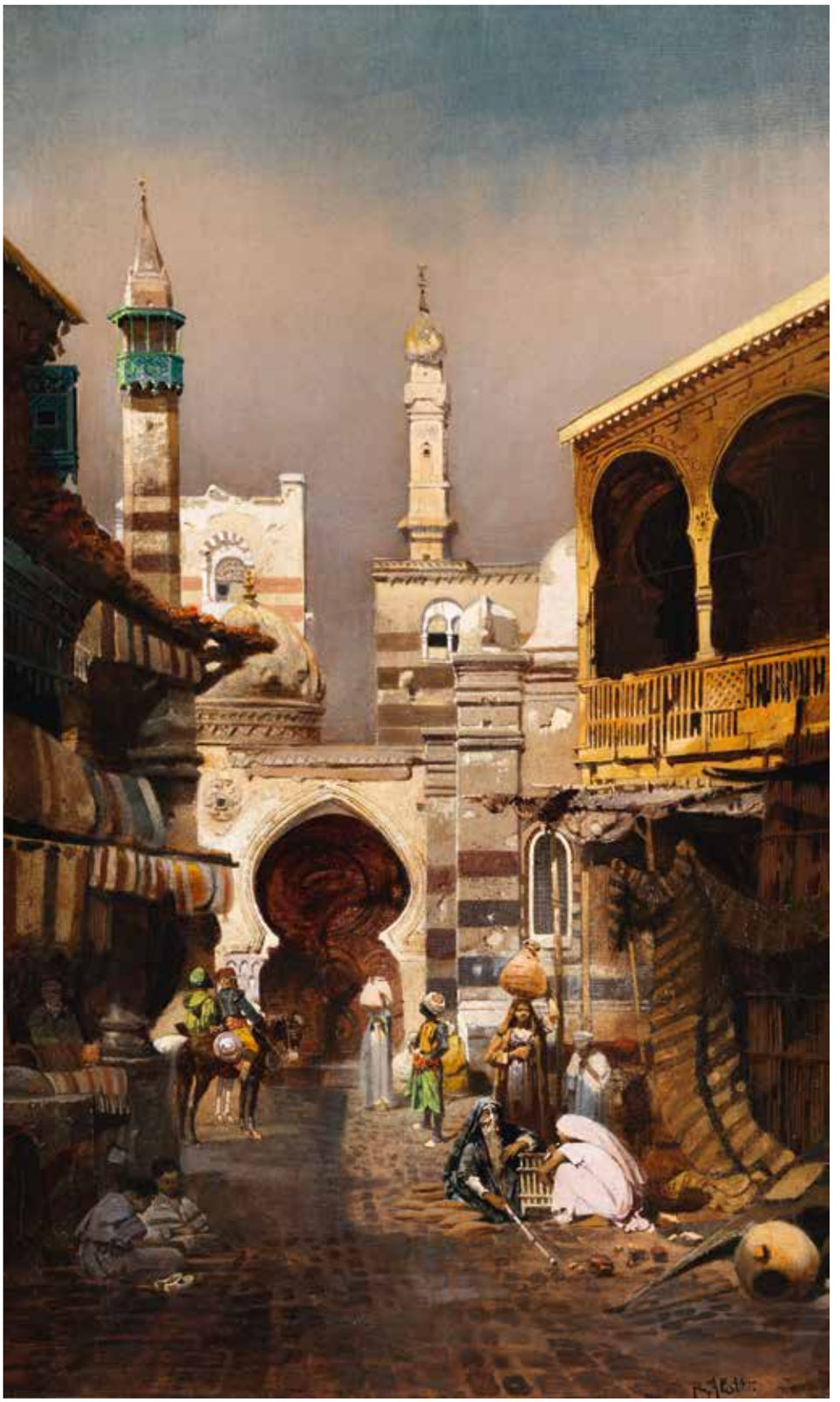
Provenance:
Christie´s London, 02 July 2008, lot 208.

€ 6.000 - € 10.000

INFO | BID







299

ROBERT ALOTT,
1850 GRAZ – 1910 WIEN

ORIENTALISCHE MARKTSZENE

Öl auf Leinwand.
68,5 x 42,5 cm.
Rechts unten signiert „R. Alott".
In vergoldetem Prunkrahmen.

Über eine alte gepflasterte Straße, die rechts und links von orientalischen Gebäuden mit Händlern flankiert wird, fällt der Blick auf ein großes hölzernes orientalisches Tor, durch das man zu einem Palast mit Türmen und Minaretten gelangt. Vor diesem verschlossenen Tor zwei Reiter, die wohl auf Einlass warten. Auf der rechten Bildseite, vor dem über zwei Stockwerke gehenden Haus mit Rundbögen im oberen Stock, einige Frauen, auf ihren Köpfen große Krüge tragend sowie zwei sitzende Frauen in dunkelblauem und rosafarbenem Gewand mit Kopfbedeckung. Links ein weiterer Händler vor dem Gebäude sowie zwei sitzende Männer, von denen einer seine weißen Schuhe abgestellt hat. Das warme Sonnenlicht fällt aus nicht sichtbarer Quelle von links oben auf diese Marktszene und bestrahlt nicht nur das Tor und den dahinterliegenden Palast, sondern auch die rechte Bildseite mit den verschleierten Frauen und das dahinterliegende Gebäude. Der hohe Himmel in überwiegend grauer, leicht ins Blau übergehender Farbgebung. Prachtvolle harmonische Darstellung, die Stimmung eines orientalischen Sommertages vermittelnd. *(12213519) (18)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

300

ROBERT LEFÈVRE,
1755 BAYEUX – 1830 PARIS, ZUG.
Der Künstler war ein französischer Portrait- und Historienmaler. Bekannt wurde er insbesondere für seine Portraits von Napoleon und Joséphine; aufgrund seines Portraits von Ludwig XVIII wurde er zum Hofmaler ernannt.

BILDNIS EINES MANNES MIT TURBAN

Öl auf Leinwand.
61 x 49 cm.
In vergoldetem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund Brustbildnis eines Mannes nach rechts, in rötlichem Gewand mit langem Vollbart und einem sorgsam gebundenen, glänzenden weißen Turban mit vereinzelt rot-blauen und goldenen Streifen. Er hat eine große Nase, buschige Augenbrauen und mit seinen dunklen Augen schaut er nachdenklich, leicht nach unten in die Ferne. Feine Malerei bei starkem Hell-Dunkel-Kontrast. Leinwand vereinzelt mit Rissen, verso kleine Unterlegungen. *(1220871) (3) (18)*

ROBERT LEFÈVRE,
1755 BAYEUX – 1830 PARIS, ATTRIBUTED

PORTRAIT OF A MAN WITH TURBAN

Oil on canvas.
61 x 49 cm.
In gilt frame.

Fine painting with pronounced chiaroscuro contrast. Canvas with few cracks and small areas of relining on the reverse.

€ 5.000 - € 6.000 INFO | BID

301

JEAN FRANÇOIS PORTAELS,
1818 VILVOORDE – 1895 SCHAERBECK
Belgischer orientalistischer Maler.

PORTAIT EINES JUNGEN, ARABISCHEN MÄDCHENS

Öl auf Holz.
67 x 51 cm.
Rechts oben signiert „J Portaels".

In der Wandecke eines Innenraumes sitzend ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren, in die einige Muscheln eingeflochten sind. Oberhalb der Stirn hat sie zudem zweifach eine rote Kordel über ihren Haaren. Sie trägt ein türkisfarbenes Gewand, teils rötlich bedruckt, das über ihre linken Schulter geht und die rechte frei lässt. In ihrer linken Hand hält sie einen Bastkorb, während ihre rechte auf dessen Deckel ruht. Ihren Blick mit den dunklen Augen hat sie nachdenklich nach unten gesenkt. Malerei in zurückhaltender Farbigkeit. Kleinere Retuschen. *(1230168) (1) (18)*

€ 5.500 - € 7.000 INFO | BID

302

THÉOPHILE VICTOR EMILE LEMMENS,
1821 SENLIS – 1867 EBENDA

FLAMINGOS AN EINEM FLUSS VOR ORIENTALISCHEM PALAST

Öl auf Kupfer.
24,5 x 19,7 cm.
Rechts unten signiert „E. Lemmens".
In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Am Ufer eines mit grünen und bis in den Himmel ragenden Palmen bewachsenen Flusses drei rosafarbene Flamingos. Im Hintergrund die große weiße Mauer einer Palastanlage mit Türmen und Minarett, im Licht der heißen Mittagssonne. Der wolkenlose hohe Himmel ganz in vielen differenzierten Blautönen. Harmonische Malerei, die Stimmung eines orientalischen Sommertages vermittelnd. Kleinere Retuschen. *(12213513) (18)*

€ 2.000 - € 3.000 INFO | BID

303

KARL KAUFMANN,
GENANNT „J. ROLLIN" SOWIE „C. VON ERLACH",
1843 NEUPLACHOWITZ – 1902/05 WIEN

Der Maler war Schüler der Wiener Akademie, bereiste sowohl den Norden Europas als auch des Öfteren Italien, wo zahlreiche seiner Werke entstanden.

DER BAZAR IN SINAI

Öl auf Holz.
52 x 42 cm.
Rechts unten signiert „C. v. Erlach".
In dekorativem Rahmen.

Links und rechts eines alten Weges, der zu einem steinernen orientalischen Tor führt, bieten Händler mit hochgeklappten Läden ihre Ware zum Verkauf an. Im warmen Licht der mittäglichen Sonne, deren Strahlen von links einfallen und die linke Bildseite leicht verschatten, sieht man auf diesem Weg eine Frau in rotblauem Gewand und einen alten zweirädrigen Karren, der gerade beladen wird. Am linken Rand sitzt ein Händler mit roter Kopfbedeckung und weißem Gewand am Boden und bietet seine auf einem beigebraunen Teppich ausgebreitete Ware zum Verkauf. Durch den alten Torbogen hindurch fällt der Blick auf eine Tempelanlage mit hohem Minarett in einem Garten, in überwiegend blau-grauer Farbgebung. Darstellung unter hohem blauen Himmel, in teils frischer Farbgebung, mit besonderer Betonung von Licht und Schatten. Rahmenschäden. *(1230492) (18)*

€ 1.200 - € 1.500 INFO | BID

304

DEUTSCH-WIENER HISTORIENMALER DES 19. JAHRHUNDERTS

SZENE IM TEMPEL JERUSALEMS
– DIE INTHRONISIERUNG SALOMOS

Öl auf Leinwand.
84 x 108 cm.
In einem vergoldeten „Wiener Kymation-Rahmen".

Der Betrachter wird aus erhöhtem Standpunkt Zeuge einer biblischen Szene, die sich im Tempel Jerusalem abspielt. Rechts auf einem hohen Sockel der vergoldete Thron Salomons mit löwengestaltigen Thronwangen, darauf der noch knabenhaft junge König in rotem Mantel mit Golddiadem. Dem Bibeltext gemäß kam Salomon bereits zwölfjährig auf den Thron, was das Bild auch verdeutlicht. Neben ihm der Hohepriester, mit Pektorale, der zum Volk spricht, dahinter das in der Bibel beschriebene sogenannte „Eherne Meer" eine gewaltige Schale. Links hinten ein Durchblick ins Allerheiligste, mit weiteren weiß gekleideten Priestern vor dem Opferaltar und dem Tisch mit den „Schaubroten". Die Volksmenge wird hier im Bild in äußerst dramatischen Posen gezeigt, möglicherweise als Ausdruck der Hoffnung auf die gute Führung des neuen Königs, des Nachfolgers David. In dieser Hinsicht ist die Szenendarstellung noch nicht hinreichend erklärt. In jedem Fall handelt es sich hier um einen Historienmaler, der sehr genau informiert war über die, in der ersten Hälfte des Jahrhunderts, neu errungenen Kenntnissen des alten Orients. Dies war bedingt durch die damals hoch im Kurs stehenden archäologischen Erkenntnisse, wie auch die Bibelforschung. Der Stil des Gemäldes, der einerseits Feinmalerei-, andererseits eine theatralische Dramatisierung zeigt, lässt einen Maler von Rang aus den Deutsch-Wiener Künstlerkreis annehmen. A. R. *(1230192)*

€ 5.000 - € 7.000

INFO | BID

305

EDOUARD FRÉDÉRIC WILHELM RICHTER, 1844 PARIS – 1913 EBENDA

IM HAREM

Öl auf Leinwand.
73 x 92 cm.
Links unten signiert und datiert „E Richter 1875".
In vergoldetem Prunkrahmen.

In einem rötlich ausgestatteten Innenraum ein auf einem großen Chaiselongue liegend eine junge Odaliske. Sie hat helle Haut, lange schwarze, lockige Haare und trägt ein schulterfreies weißes Kleid, das am unteren Ende bestickt ist sowie ein zartes rötliches Tuch um die Hüften. Links von ihr auf einem Teppich am Boden sitzend ein farbiger Musikant in rotem Gewand und gelber Kopfbedeckung. Stimmungsvolle Malerei in teils raschem Pinselduktus und pastosem Farbauftrag, die den Focus ganz auf die weiß gekleidete junge Frau richtet.

Anmerkung:
Der Künstler war ein französischer Genremaler des Orientalismus. Er begann sein Studium in Den Haag und setzte es an der Akademie der Schönen Künste in Paris fort. Hauptsächlich schuf er Portraits und Genrebilder aus dem orientalischen Milieu. (12301011) (18)

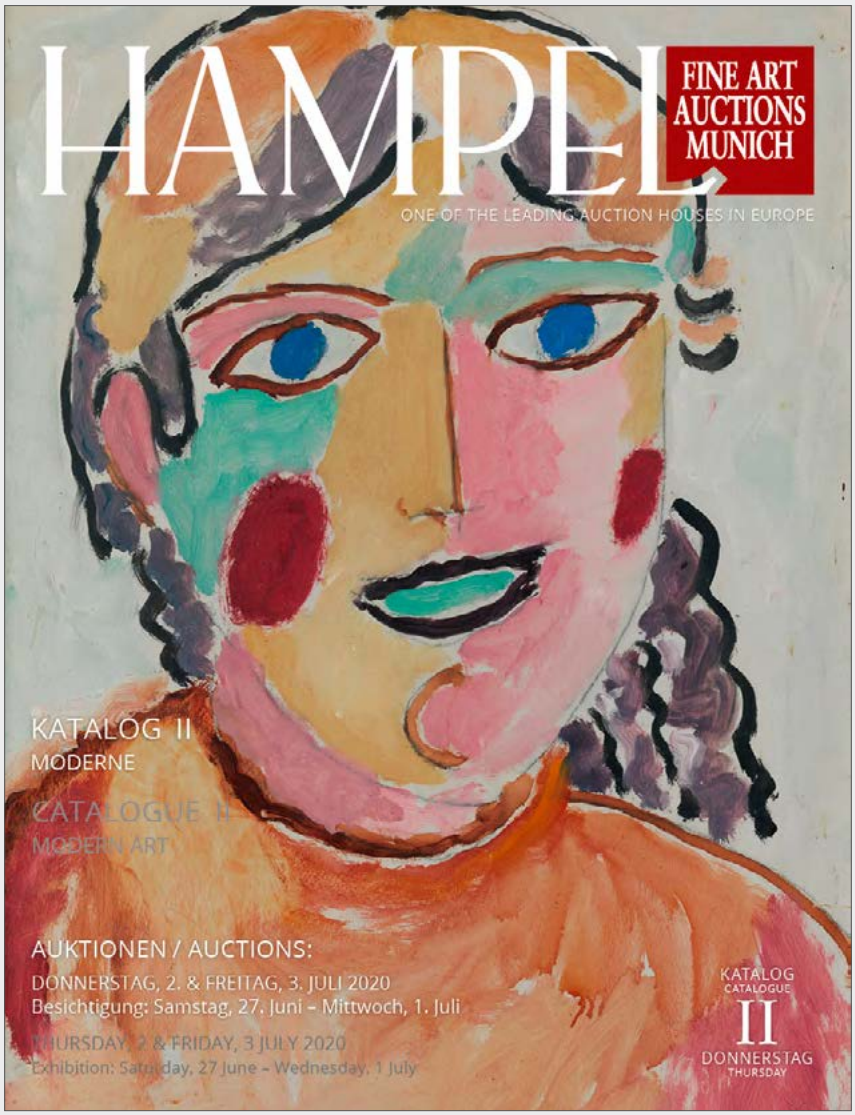
EDOUARD FRÉDÉRIC WILHELM RICHTER, 1844 PARIS – 1913 IBID.

IN THE HAREM

Oil on canvas.
73 x 92 cm.
Signed and dated "E Richter 1875" lower left.
In magnificent gilt frame.

€ 14.000 - € 20.000

INFO | BID

CATALOGUE II
MODERN ART

Please click here to browse the next catalogue: